



Jufinale Oberfranken 2021
Bester Film

Jufinale Oberfranken 2021
Sonderpreis
'Keiner geht verloren'

Jufinale Oberfranken 2021
Sonderpreis
'Diversität'

ARBEITSBERICHT

2021



Herausgeber: Bezirksjugendring Oberfranken
Opernstraße 5
95444 Bayreuth
Telefon: 0921 63310
Telefax: 0921 63311
E-Mail: info@bezirksjugendring-oberfranken.de
www.bezjr-oberfranken.de

Verantwortlich: Katharina Stubenrauch, Vorsitzende

Redaktion: Sabine Gerstner, Geschäftsführerin

Gestaltung, Satz: Thomas Wilfling

Inhalt

Vorwort.....	4	Gemeindejugendwerk Bayern in Oberfranken	47
Bezirksjugendring Oberfranken		Gewerkschaftsjugend im DGB	48
Ziel und Aufgabe.....	5	Jugend der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft	49
Unser Vorstand	5	Jugend des Deutschen Alpenvereins	50
Unsere Geschäftsstelle.....	6	Jugendfeuerwehr Oberfranken	51
Schlaglichter 2021	7	Jugendorganisation Bund Naturschutz	52
Ausblick 2022	14	Junge Tierfreunde	53
Förderung 2021		Landesjugendwerk des BFP in Bayern.....	54
Aus Mitteln des Bezirks Oberfranken	15	Naturfreundejugend Oberfranken	55
Aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung	15	Naturschutzjugend im LBV	56
Aus Mitteln der Oberfrankenstiftung	16	Pfadfinderbund Weltenbummler	57
Eigene Veranstaltungen 2021	17	Sozialistische Jugend – Die Falken	58
Berichte aus unseren Schwerpunkten		THW-Jugend Oberfranken	59
Medienfachberatung.....	21	Verband Christlicher Pfadfinder:innen	60
digital streetwork.....	23	Stadt- und Kreisjugendringe	61
Politische Jugendbildung.....	24	Berichte der Stadt- und Kreisjugendringe	
Jugendarbeit und Schule.....	28	Kreisjugendring Bamberg	62
Die Akteur:innen der oberfränkischen Jugendarbeit		Kreisjugendring Bayreuth	63
Jugendverbände	30	Kreisjugendring Coburg	64
Berichte der Jugendverbände		Kreisjugendring Forchheim	65
Adventjugend Bayern	31	Kreisjugendring Hof	66
Bayerische Jungbauernschaft	32	Kreisjugendring Kronach	67
Bayerische Schützenjugend Oberfranken	33	Kreisjugendring Kulmbach	68
Bayerische Siedlerjugend Oberfranken	34	Kreisjugendring Lichtenfels	69
Bayerisches Jugendrotkreuz	35	Kreisjugendring Wunsiedel	70
Bayerische Sportjugend im BLSV	36	Stadtjugendring Bamberg	71
Bayerische Trachtenjugend Oberfranken	37	Stadtjugendring Bayreuth	72
Bezirksjugendwerk der AWO Oberfranken	38	Stadtjugendring Coburg	73
Bund der Deutschen Katholischen Jugend	39	Stadtjugendring Hof	74
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder.....	40	Berichte der Fachgruppen	
Bund Deutscher Karnevalsjugend.....	41	Kommunale Jugendarbeit	75
Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	42	Jugendring-Geschäftsführer:innen	76
Deutsche Beamtenbundjugend	43	Offene Kinder- und Jugendarbeit	77
DPSG Bezirk Obermain.....	44	Gemeindliche Jugendarbeit.....	79
Deutsche Wanderjugend	45	Kontakte	
Evangelische Jugend Oberfranken	46	Jugendverbände	80
		Kreis- und Stadtjugendringe	82
		Bezirksjugendringe, Bayerischer Jugendring	83
		Kommunale Jugendpfleger:innen	84

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freund:innen der oberfränkischen Jugendarbeit,

und wieder haben wir ein spannendes Jahr mit zahlreichen Herausforderungen gemeistert. Obwohl mit Altersteilzeit, Bewerbungsverfahren und dem üblichen Tagesgeschäft bereits ausreichend Aufgaben anstanden, setzte uns das Projekt „digital streetwork“ zusätzlich vor neue Fragestellungen.

Besonders spannend ist es ein solches Projekt von der ersten Stunde ab mitzugestalten. Die Problematik liegt allerdings im Detail, da es noch kein festes Konzept gibt. Wir in Oberfranken sehen diese Situation als Chance und wollen uns kreativ einbringen. Dafür gelang es uns, mit Jasmin Härle und Andreas Knecht zwei neue Mitarbeiter:innen für unser Team zu finden.

Die emotionale Verabschiedung von Ingrid Tetzlaff in ihren hochverdienten Ruhestand sorgte für eine enorme Lücke in unserer Geschäftsstelle. Nicht nur fachlich, sondern vor allem auch menschlich werden wir unseren „Fels in der Brandung“ vermissen.

Im Laufe des Jahres konnten wir die vakanten Stellen in unserer Verwaltung aber erfolgreich besetzen. Marina Koch arbeitet sich fleißig in den Bereich Sachbearbeitung und Förderungen ein und Ute Benoit konnte als neues Gesicht am Empfang für die Verwaltung gewonnen werden. Beide leisten großartige Arbeit und entlasten immer mehr unsere Geschäftsführung. Bislang musste Sabine Gerstner immer einspringen, wenn eine Stelle gerade un-

besetzt war oder noch ein neues Projekt auf uns zukam. Obwohl sie regelmäßig am Rande der Belastungsgrenze arbeitet, behält sie den Überblick und versucht immer gut gelaunt eine passende Lösung zu finden. Daher gebührt unserer Geschäftsführerin ein außerordentliches Lob.

Für unsere scheidenden Vorstandsmitglieder Claas Meyer und Matthias Bär wurden Heike Leipold und Benjamin Lulla bei der Frühjahrs-Vollversammlung nachgewählt. Gemeinsam mit Lena Herrmannsdörfer und Michael Kießling macht es Freude, die nächsten Aufgaben erfolgreich zu gestalten. Bei meinem Stellvertreter Christian Porsch möchte ich mich ausdrücklich für das vergangene Jahr bedanken, in dem ich mich immer auf ihn und seine langjährige Jugendringerfahrung verlassen konnte.

Trotz der komplizierten Zeit, können wir auf unsere Unterstützer:innen bauen. Einen ganz besonderen Dank widme ich dem Bezirk Oberfranken, allen voran Herrn Bezirkstagspräsidenten Henry Schramm und unseren weiteren Einzelpersonlichkeiten.

Äußerst dankbar sind wir auch der Oberfrankenstiftung, vertreten durch Frau Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz, mit deren finanzieller Unterstützung eine Vielzahl an Jugendprojekten ermöglicht werden konnte. Im Namen der gesamten oberfränkischen Jugendarbeit möchte ich Ihnen allen hierfür ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen.

Ihre/Eure

K. Stubenrauch

Katharina Stubenrauch

Vorsitzende

Ziel und Aufgabe des Bezirksjugendrings Oberfranken

Oberstes Ziel des Bezirksjugendrings Oberfranken ist es, sich durch Jugendarbeit und Jugendpolitik für die Belange aller jungen Menschen in Oberfranken einzusetzen. Er sucht dazu die Zusammenarbeit mit Verbänden, öffentlichen Stellen, Institutionen und Organisationen, die in diesen Bereichen wirken. (§ 2 Satzung des Bay. Jugendrings)

Dies setzen wir um durch

- **Jugendpolitische Interessenvertretung** für die Belange der Jugendarbeit und die Erhaltung, Gestaltung und Weiterentwicklung der Lebensräume junger Menschen
- **Beratung und Unterstützung** der oberfränkischen Jugendverbände, Stadt- und Kreisjugendringe, verschiedener Zielgruppen der Jugendarbeit, anderer freier und öffentlicher Träger der Jugendhilfe
- **Bildungsangebote** für Haupt- und Ehrenamtliche sowie Multiplikator:innen in der Jugendarbeit
- **Bezirksweite Veranstaltungen** für junge Menschen und/oder Aktive in der Jugendarbeit entsprechend dem Jahresprogramm
- **Verteilung von Fördermitteln** für die oberfränkische Jugendarbeit aus den Mitteln der Bayerischen Staatsregierung, dem Bezirk Oberfranken und der Oberfrankenstiftung
- **Bedarfs- und Datenerhebungen** zur Unterstützung der konzeptionellen Weiterentwicklung der oberfränkischen Jugendarbeit
- **Erledigung öffentlicher Aufgaben** im Auftrag des Bayerischen Jugendrings

Unser Vorstand

- Der Vorstand wird von der Bezirksjugendring-Vollversammlung für die Dauer von jeweils zwei Jahren gewählt und ist für die laufenden Aufgaben des Bezirksjugendrings nach der Satzung, der Geschäftsordnung und den Beschlüssen der Vollversammlung verantwortlich.
- Die Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich und setzen sich politisch und strategisch für die Interessen aller Kinder und Jugendlichen und in der Jugendarbeit tätigen Menschen in Oberfranken ein.
- Unser Vorstand besteht aus der/dem Vorsitzenden, der/dem stellvertretenden Vorsitzenden und fünf weiteren Beisitzer:innen.
- Die/der Vorsitzende vertritt den Bezirksjugendring nach innen und außen und trägt die Gesamtverantwortung.



Katharina Stubenrauch
Vorsitzende



Christian Porsch
Stellvertretender Vorsitzender



Lena Herrmannsdörfer
Beisitzerin



Stefan Hofknecht
Beisitzer



Michael Kießling
Beisitzer



Heike Leipold
Beisitzerin



Benjamin Lulla
Beisitzer

Unsere Geschäftsstelle

- Die Geschäftsstelle ist die Fach- und Servicestelle für die oberfränkische Jugendarbeit.
- Das Team der Geschäftsstelle setzt die Beschlüsse des Vorstands und der Vollversammlung um.
- Die Hauptaufgabe der Mitarbeiter:innen besteht in der Beratung und Unterstützung der oberfränkischen Jugendverbände, Jugendringe und verschiedenen Zielgruppen der Jugendarbeit.
- Zudem führen wir Bildungsmaßnahmen und Projekte durch und erledigen Aufgaben, die durch den Bayerischen Jugendring, den Bezirk Oberfranken und die Oberfrankenstiftung übertragen sind.



Sabine Gerstner
Geschäftsführerin



Katrin Müller
Pädagogische Mitarbeiterin



Maximilian Körner
Medienfachberater; Projektmitarbeiter
„digital streetwork“ (seit November)



Mark Heuss
Medienfachberater (seit März)



Andreas Knecht
Projektmitarbeiter „digital streetwork“
(seit November)



Jasmin Härle
Projektmitarbeiterin „digital streetwork“
(seit Dezember)



Ingrid Tetzlaff
Sachbearbeitung (bis Mai)



Marina Koch
Verwaltung
Sachbearbeitung (seit November)



Ute Benoit
Verwaltung (seit November)

Arbeitsbericht 2021 zur Sitzung der Bezirksjugendring-Vollversammlung am 30. April 2022

Liebe Vertreter:innen der oberfränkischen Jugendverbände und Jugendringe,
 liebe Mitarbeiter:innen der oberfränkischen Jugendarbeit,
 sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2021 war für uns alle geprägt von Höhen und Tiefen, Planung, Hoffnung, Umplanung, Freude und Rückschlägen, aber vor allem auch von einem „Nichtunterkriegenlassen“. Als Bezirksjugendring Oberfranken sind wir sehr stolz auf die oberfränkische Jugendarbeit, die sich mit hoher Flexibilität, Improvisa-

tionsgeschick und unendlichem Engagement an die sich stetig ändernden Gegebenheiten angepasst und versucht hat auch in schwierigen Zeiten ein verlässlicher Partner für die jungen Menschen in Oberfranken zu sein.

Im folgenden Arbeitsbericht möchten wir aufzeigen, wie der Bezirksjugendring Oberfranken sich den Herausforderungen im Jahr 2021 gestellt hat, vor welchen Hürden wir standen, welche Aufgaben wir gemeistert und welche Ziele wir erreicht haben.

Aktive Gremienarbeit

Frühjahrs-Vollversammlung

Am 24. April fand die digital durchgeführte Frühjahrs-Vollversammlung statt. Die Tagesordnung war mit dem Bericht des Vorstands, Anträgen, aktuellen Informationen vom BezJR und BJR, Neuwahlen und Verabschiedungen dicht gefüllt.

Neben 48 Delegierten, waren zahlreiche Ehrengäst:innen und Gäst:innen anwesend. Bezirksrat und Einzelpersonlichkeit Sebastian Straubel grüßte in Vertretung von Bezirkstagspräsident und Einzelpersonlichkeit Henry Schramm die Anwesenden im Namen des Bezirks. Er betonte den Wert der Jugendarbeit und versicherte, dass der Bezirk Oberfranken immer ein verlässlicher Partner für die oberfränkische Jugendarbeit sein werde.

Stefan Krug überbrachte die besten Grüße im Namen der Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz. Er bedankte sich für die Arbeit aller oberfränkischen Aktiven – auch in diesen schwierigen Zeiten. Als Vertreter des BJR-Landesvorstands nahm Sven Stumpf an der Vollversammlung teil. Auch er dankte den Delegierten und Gäst:innen für ihr Engagement und informierte über die wichtigsten Neuigkeiten, Beschlüsse und Aktionen von der Landesebene.

Bericht des Vorstands

Die Vorsitzende Katharina Stubenrauch und ihre Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand berichteten ausführlich über das

SCHLAGLICHTER

*Unsere Ziele 2021
 und was wir erreicht haben*

Jahr 2020 und nahmen dabei nicht nur die schwierigen Rahmenbedingungen in den Blick, sondern zeigten vor allem auf, was trotz der Hürden gemeinsam geschafft und gemeistert wurde.

Im Anschluss an die inhaltliche Vorstellung spiegelte die Geschäftsführerin Sabine Gerstner, im Rahmen der Vorstellung der Jahresrechnung in Eckwerten, das Jahr 2020 in Zahlen. Nach Verlesen des Revisionsbericht wurde der Vorstand von der Vollversammlung entlastet.

Anträge

Gleich zwei Anträge wurden in der Vollversammlung behandelt, diskutiert und beschlossen. Zum einen der Antrag des Bezirksjugendring-Vorstands „Jugendarbeit ist Vielfalt – auch in ihrer Darstellung“ und zum anderen der Antrag des BDKJ-Diözesanverbands „Die Krise ernst nehmen – Jugendarbeit langfristig ermöglichen“.

Neuwahlen

Katharina Stubenrauch (BSJ) wurde von den Delegierten im Amt als Vorsitzende bestätigt. Auch Christian Porsch (BSJ) wurde als stellvertretender Vorsitzender wiedergewählt.

Weitere Vorstandsmitglieder sind weiterhin Lena Hermannsdörfer (PbW), Stefan Hofknecht (BDKJ) und Michael Kießling (BJB). Neu ins Vorstandsteam wurden Heike Leipold (KJR Lichtenfels) und Benjamin Lulla (SJR Bamberg) gewählt.



Neu gewählt: Heike Leibold (KJR Lichtenfels) und Benjamin Lulla (SJR Bamberg)

Außerdem wurden Bezirkstagspräsident Henry Schramm, die Bezirksräte Sebastian Straubel, Holger Griebhammer, Manfred Hümmer, Manfred Neumeister sowie Gerhard Herrmannsdörfer in ihrer Funktion als Einzelpersonlichkeiten bestätigt. Auch die beiden Rechnungsprüfer Thomas Thiem und Dieter Sauer wurden für zwei weitere Jahre gewählt.

Die anwesenden Delegierten der oberfränkischen Stadt- und Kreisjugendringe bestimmten Jürgen Rückert (KJR Coburg) zu ihrem Vertreter in der BJR-Vollversammlung. Die Stellvertretung übernimmt Nancy Kamrad (SJR Bayreuth).

Verabschiedungen

Im Rahmen der Vollversammlung wurden die beiden Vorstandsmitglieder Matthias Bär und Claas Meyer aus dem Vorstand verabschiedet. Da sie sich beide einer neuen beruflichen Herausforderung stellen, standen sie bei den Neuwahlen nicht mehr zur Verfügung.

Zum Abschluss der Vollversammlung gab es noch einen kleinen Überraschungspunkt: Da die Sachbearbeiterin Ingrid Tetzlaff im Mai die passive Phase ihrer Altersteilzeit antreten wird, wollte das Team des Bezirksjugendrings die Vollversammlung nutzen und sich für ihr jahrelanges Engagement in der Geschäftsstelle bedanken.

Herbst-Vollversammlung

Leider konnte die Herbst-Vollversammlung nicht wie geplant im Landkreis Kronach stattfinden. Aufgrund der steigenden Inzidenzzahlen wurde die Vollversammlung zum Wohle aller Teilnehmenden kurzfristig online durchgeführt.

Insgesamt 38 Delegierte und zahlreiche Gäst:innen waren bei der Herbstvollversammlung vertreten. Der stellvertretende Landrat des Landkreises Kronach ließ es sich nicht nehmen, die Besucher:innen der Vollversammlung zu begrüßen. Er äußerte

sein Bedauern, aber auch seinen Dank, dass die Versammlung aus Rücksicht auf die Teilnehmer:innen in den digitalen Raum verschoben wurde.

Für den Bezirk übermittelte Bezirksrat und Einzelpersonlichkeit Manfred Neumeister die Grüße und im Namen der Regierungspräsidentin überbrachte Stefan Krug die Grußworte in der digitalen Runde.

Den BJR-Landesvorstand vertrat die Vize-Präsidentin Ilona Schuhmacher. Sie sendete nicht nur die besten Grüße, sondern teilte auch die aktuellsten Informationen von der Landesebene mit.

Die wichtigsten Themen und Beschlüsse der Veranstaltung:

- Beschluss des Nachtragshaushalts 2021 und damit Bestätigung der Vollversammlung zur Beteiligung am bayernweiten Projekt „digital streetwork“



Großer Dank an Ingrid Tetzlaff, die sich in die passive Phase der Altersteilzeit verabschiedete



Digitale Herbst-Vollversammlung

Wegen steigender Inzidenzzahlen musste die Vollversammlung zum Wohle aller Teilnehmenden kurzfristig online durchgeführt werden

- Beschluss des Jahresprogramms 2022 mit den neuen Angeboten „digital streetwork“, Workshop „Hollywood in Oberfranken – Grundkurs Cinema-Kamera“, Workshop „Achtsamkeit und Prävention in der Jugendarbeit“, Arbeitstagung für Verwaltungskräfte im Jugendring
- Beschluss des Haushalts in Eckwerten 2022
- Beschluss des Antrags „Ein bayernweites Jugendticket bis 2023“

Vorstandsaktivitäten

Analog und digital ein starkes Team

Der Vorstand des Bezirksjugendrings ist verantwortlich für die Abwicklung der laufenden Aufgaben entsprechend der Satzung des Bayerischen Jugendrings, der Geschäftsordnung und der Beschlüsse der Vollversammlung.

Außerdem obliegt ihm die Wahrnehmung wichtiger Vertretungsaufgaben. 2021 wurden folgende Termine wahrgenommen:

Vorstandssitzungen

- 04. Februar 2021, 11. März 2021, 20. April 2021, 15. Juni 2021, 28. Juni 2021, 16. September 2021, 11. Oktober 2021

Darüber hinaus fanden zu wichtigen Themen Ad-hoc-Termine und regelmäßige Dienstbesprechungen mit der Geschäftsführung statt.

Vollversammlungsbesuche

Frühjahr 2021

SJR Bayreuth	Stefan Hofknecht
KJR Wunsiedel	Matthias Bähr
KJR Coburg	Katharina Stubenrauch
KJR Forchheim	Christian Porsch
SJR Hof	Katharina Stubenrauch
KJR Lichtenfels	Lena Herrmannsdörfer
SJR Bamberg	Christian Porsch
KJR Bayreuth	Lena Herrmannsdörfer
SJR Coburg	Christian Porsch

Herbst 2021

KJR Hof	entschuldigt
SJR Bamberg	Benjamin Lulla
SJR Bayreuth	Stefan Hofknecht
KJR Kronach	Katharina Stubenrauch
SJR Hof	Michael Kießling
KJR Wunsiedel	entschuldigt
KJR Forchheim	Stefan Hofknecht
KJR Bamberg	Heike Leipold
KJR Kulmbach	Christian Porsch
KJR Lichtenfels	Michael Kießling

Vertretung auf Landesebene

Unser Vorstand war auch im Jahr 2021 regelmäßig und verlässlich in den Gremien des Bayerischen Jugendrings und bei den Arbeitstagen auf Landesebene vertreten, um den Austausch von Informationen und die Abstimmung gemeinsamer Positionen zu gewährleisten. Diese Aufgaben übernahmen federführend die Vorsitzende Katharina Stubenrauch bzw. ihr Stellvertreter Christian Porsch.

Zudem trafen sich die Geschäftsführer:innen der Bezirksjugendringe auf Einladung des BJR zu zwei digitalen Arbeitstagen und einem Fortbildungstag auf Landesebene.

Vertretung in regionalen Institutionen

Die Zusammenarbeit, Vernetzung und Interessensvertretung der oberfränkischen Jugendarbeit in der Region ist dem Vorstand des Bezirksjugendrings sehr wichtig. Aus diesem Grund ist der Bezirksjugendring Oberfranken in den Gremien folgender regionaler Institutionen vertreten:

- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. / Bezirksverband Oberfranken (Katharina Stubenrauch)
- Euregio Egrensis (Katharina Stubenrauch / Christian Porsch)
- Oberfranken Offensiv e.V. (Katharina Stubenrauch)
- Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg (Stefan Hofknecht)

Medienfachberatung

Nachdem Max Körner im Jahr 2020 noch als Einzelkämpfer in der Medienfachberatung die Stellung hielt, freuen wir uns, dass seit dem 01. März 2021 die beiden halben Stellen der Medienfachberatung mit **Mark Heuss** wieder voll besetzt sind.



Im Jahr 2021 wurden seitens des Teams der Medienfachberatung verschiedenste Angebote rund um das Thema „Medien“ für die oberfränkische Jugendarbeitsstruktur gemacht. Dabei bewiesen die beiden Fachberater ein hohes Maß an Flexibilität. Je nach Möglichkeit und Bedarf wurden Maßnahmen digital oder analog durchgeführt.



Diese Kompetenz sowie Nervenstärke war auch beim Jahreshighlight, der „JUFiNALE“ – dem oberfränkischen Jugendfilmfest – notwendig. „Die JUFiNALE wird stattfinden, im Kino oder im Heimkino!“

Dieses Versprechen wurde eingehalten! Leider musste die Veranstaltung dann kurzfristig vom Regina Filmtheater Pegnitz ins Heimkino verlegt werden. Sie war dennoch ein großer Erfolg und wir sind froh, dass wir den jungen Filmemacher:innen in Oberfranken im Jahr 2021 die Möglichkeit geschaffen haben ihre Filme zu präsentieren.

Der Bezirkstagspräsident hat auch in diesem Jahr wieder gerne die Schirmherrschaft übernommen und zeigte sich in seinem Grußwort begeistert von der Kreativität der jungen Menschen. Als örtliche Kooperationspartner konnten der Kreisjugendring Bayreuth und die Stadt Pegnitz gewonnen werden.

(Ausführlicher Bericht der Medienfachberatung auf Seite 21)

Deutsch-tschechische Jugendarbeit

Dieser Schwerpunkt hat schon eine lange Tradition beim Bezirksjugendring Oberfranken. Bereits seit 2006 engagieren wir uns für die grenzüberschreitende Jugendarbeit mit unseren tschechischen Nachbarbezirken Karlsbad und Pilsen.

Leider konnten wir in diesem Jahr keine eigenen Begegnungen oder grenzüberschreitende Projekte angehen und auch in unserer Funktion als Bewirtschafter der Sondermittel der Oberfrankenstiftung zur „Förderung von deutsch-tschechischen Schüler- und Jugendbegegnungen“ konnten wir nur geringe Mittel auszahlen.

Wir vertreten jedoch weiterhin die Meinung, dass es nach dieser Krise umso wichtiger sein wird, wieder aufeinander zuzugehen, Begegnungen anzubahnen und grenzüberschreitende Gemeinschaft zu erleben. Daher danken wir der Oberfrankenstiftung, dass die Sondermittel noch bis einschließlich 2023 zur Verfügung stehen.



Politische Jugendbildung

Schwerpunktmäßig füllen wir unseren Arbeitsbereich „Politik erleben“ durch unser Engagement als Regionalkoordination für das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Die Trägerschaft wurde uns 2014 von der Bundeskoordination übertragen und seitdem sind wir für die Courage-Schulen in Oberfranken und alle am Projekt Interessierten erster Ansprechpartner vor Ort.

In dieser Funktion haben wir im März ein zweitägiges, digitales Netzwerktreffen organisiert. Der erste Tag war zum Austausch für Lehrkräfte konzipiert. Am zweiten Tag konnten Schüler:innen in Workshops zu relevanten Themen Informationen rund um das Netzwerk holen und sich mit Mitschüler:innen anderer oberfränkischer Schulen austauschen.

Erfreulicherweise konnte im Herbst in Kooperation mit der Jubi Neukirchen im Jugendfreizeitzentrum am Weinberg wieder ein CourageCoach-Seminar stattfinden.



Außerdem hatten wir immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Schüler:innen und Lehrkräfte und konnten sogar neun Titelverleihungen im Namen der Bundeskoordination durchführen.

(Ausführlicher Bericht über politische Jugendbildung auf Seite 24)

Am 02.10.2021 wurde auf Initiative des Wertebündnis Bayern wieder die lange Nacht der Demokratie durchgeführt, an der sich 29 bayerische Kommunen beteiligt haben. Der Bezirksjugendring Oberfranken wurde in Marktrechwitz als kooperierender Jugendring angefragt.

Wie schon 2018 haben wir diese Aufgabe natürlich gerne wahrgenommen. Das Programm war vielfältig und reichte von Infoständen, Diskussionsrunden, Workshops, Buffet bis hin zu Poetry Slam. An diesem Abend wurden an verschiedenen Orten, mit einer Vielzahl an Institutionen und engagierter Menschen Themen besprochen wie „Hassreden im Netz“, „Wie gehen wir miteinander um in sozialen Netzwerken?“, „interkultureller Dialog“.

Unser Team der Medienfachberatung hat den Abend mit der Kamera begleitet und die Eindrücke in einem kurzen Filmclip zusammengefasst (www.youtube.com/watch?v=26vRN7lulug).

„Jugendarbeit goes Future“ – Thema Nachhaltigkeit

Im Jahr 2021 haben wir wieder einen weiteren Beitrag zur Umsetzung des 2019 beschlossenen Antrags der Evang. Jugend Oberfranken „Nachhaltigkeit/Arbeitsweise in der Arbeit des Bezirksjugendrings Oberfranken“ geleistet.

Zunächst wurde eine breitgestreute Umfrage über Themenwünsche für Workshops rund um das Thema „Nachhaltigkeit“ durchgeführt. Entsprechend der Ergebnisse wurde am 07. Juli der erste Workshop „Plastik - ein Rohstoff mit Schattenseiten“ für Ehren-, Hauptamtliche und Multiplikator:innen in der Jugendarbeit durchgeführt. Weitere Workshops werden folgen.

Kooperation von Jugendarbeit und Schule

Schule und Jugendarbeit ist seit vielen Jahren ein fester Arbeitsschwerpunkt des Bezirksjugendrings Oberfranken und führt dazu, dass die Jugendarbeit mit seinen vielseitigen Konzepten und Methoden mittlerweile ein geschätzter Bildungspartner auf Augenhöhe ist. In Oberfranken sind über die Jahre hinweg trag-

fähige Kooperationen gewachsen, von denen aus aber auch immer wieder neue Ideen entwickelt und gemeinsam neue Wege begangen werden.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Bezirksjugendring, den Ministerialbeauftragten der Gymnasien und Realschulen, der Regierung von Oberfranken und ihren Mitarbeiter:innen und den Schülersprecher:innen ist in Oberfranken selbstverständlich und hat sich in der Krise bewährt!

Gemeinsam mit den Koordinator:innen der Regierung von Oberfranken und der MB-Dienststellen für den Bereich Ganztage konnte im Herbst die Fachtagung „Ich – Du – Wir! – Fürsorge im Ganztage“ durchgeführt werden. Unsere pädagogische Mitarbeiterin Katrin Müller war zudem bei den Bezirksausssprachetagen der oberfränkischen Gymnasien und Realschulen eingeladen und informierte dort über die Arbeit des Bezirksjugendrings sowie über Kooperationsmöglichkeiten.

Auch unser SMV-Bezirksseminar für engagierte Schülersprecher:innen und SMV-Aktive fand in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Burg Feuerstein statt. Zum ersten Mal trafen sich 40 junge Menschen nicht auf der Burg, sondern im digitalen Raum, um Schule aktiv mitzugestalten, sich auszutauschen und ihren Wünschen und Meinungen Gehör zu verschaffen.

(Ausführlicher Bericht über den Schwerpunkt „Jugendarbeit und Schule“ auf Seite 28)

Erfolgreicher Abschluss des Projekts „Jugendarbeit 4.0“

Im August wurde das zweijährige und durch die Oberfrankenstiftung geförderte Projekt „Jugendarbeit 4.0 – fit für die Herausforderungen der Digitalisierung“ erfolgreich abgeschlossen.

Die Digitalisierung wird zusammen mit anderen Entwicklungen wie der Globalisierung und dem demographischen Wandel, grundlegende Veränderungen in unserer Gesellschaft bewirken und vor allem die Zukunft junger Menschen prägen.

Jugendarbeit kann mit ihren besonderen Merkmalen der Lebensweltorientierung, Freiwilligkeit der Teilnahme, Teilhabe, Mitbestimmung und Selbstorganisation junge Menschen bei diesen Lern- und Aneignungsprozessen unterstützen.

Im Mittelpunkt des Projekts standen:

- Förderung technischer Fähigkeiten, Sozialkompetenz, Kreativität, Flexibilität und kritisches Denken
- Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit bei der Vermittlung digitaler Kompetenzen
- „Digital Divide“ eindämmen durch gezielte Maßnahmen

Es gelang uns die Thematik über verschiedene Formate, auf unterschiedlichen Ebenen und mit einer methodischen Vielfalt zu bearbeiten. Wir konnten dazu beitragen Kinder und Jugendliche bei der Aneignung wichtiger digitaler Kompetenzen zu unterstützen und damit in Oberfranken einen Stein ins Rollen bringen.

Startschuss für das Projekt „digital streetwork“

Die digitale Welt nimmt im Leben junger Menschen einen großen Raum ein. Digitalisierung bietet Chancen, aber auch Risiken. Umso wichtiger ist es junge Menschen auf diesem Weg zu begleiten, für sie ansprechbar zu sein und Angebote zu gestalten – auch im digitalen Raum.

Im Auftrag der Bayerischen Staatsregierung für Familie, Arbeit und Soziales und im Rahmen des „Aktionsplans Jugend“ baut der Bayerische Jugendring (BJR) das bayernweit neue Angebot „digital streetwork“ auf. In allen Bezirken werden „digitale streetworker:innen“ eingesetzt, die entsprechend der örtlichen Gegebenheiten agieren, jedoch eng miteinander verzahnt sind. Die Gesamtkoordination liegt beim BJR.

Seit November bzw. Dezember sind drei Projektmitarbeiter:innen auf insgesamt zwei Vollzeitstellen im Rahmen von „digital streetwork“ für den Bezirksjugendring tätig.



Zuständig für „digital streetwork“: Andreas Knecht, Jasmin Härle und Max Körner

Die Projektmitarbeiter:innen übernehmen

- die Planung und Durchführung von Angeboten des „digital streetwork“ auf Plattformen, in Games, Social Media etc.
- die Beratung junger Menschen im Netz, auch in enger Zusammenarbeit mit den Ansprechpartner:innen vor Ort
- die Beratung von Träger:innen der Jugendarbeit im Hinblick auf Möglichkeiten des „digital streetwork“ und der Verknüpfung zu anderen Aufgabenbereichen der Jugendarbeit

(Ausführlicher Bericht zum Projekt „digital streetwork“ auf Seite 23)

Unsere Dienstleistungen als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken unterstützt und berät der Bezirksjugendring die Jugendverbände sowie die Stadt- und Kreisjugendringe in Oberfranken. Neben den Stan-

dards haben wir vor allem im Medienbereich zusätzliche Angebote für die oberfränkische Jugendarbeitsstruktur geschaffen.

Unsere Standards konnten trotz der vakanten Stelle in der Sachbearbeitung durch das Engagement der Geschäftsführerin und des Teams in der Geschäftsstelle auch 2021 sichergestellt werden. Dazu gehören beispielsweise Beratungen und die Kontingentbewirtschaftung von Fördermitteln der Landesebene, Stellungnahmen für die Oberfrankenstiftung, Zuschussbearbeitung von Anträgen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung.

Weiterentwicklung der Jugendarbeit

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen stand der Bezirksjugendring Oberfranken auch 2021 den Kreis- und Stadtjugendringen sowie den Jugendverbänden bei fachlichen Fragen beratend zur Seite und übernahm, die von der Landesebene übertragenen Aufgaben.

Um den Austausch, die Vernetzung und die fachliche Weiterentwicklung zu ermöglichen, veranstaltet der Bezirksjugendring Regionaltagungen für die verschiedenen Fachgruppen der Jugendarbeit in Oberfranken. Diese konnten alle durchgeführt werden, mussten jedoch zum Teil kurzfristig im Format angepasst werden.

Für die Geschäftsführer:innen der oberfränkischen Jugendringe wurden zudem zusätzliche regelmäßige digitale Treffen zum gegenseitigen Austausch über aktuelle Themen und Entwicklungen angeboten.

Arbeitstagungen für Jugendringvorsitzende

Frühjahrsarbeitstagung, 03. März, online

- Erfahrungsaustausch
- Aktuelle Informationen vom BJR und BezJR

Herbstarbeitstagung, 12. November, online

- Vorstellung des Projekts „digital streetwork“
- Erfahrungsaustausch
- Aktuelle Informationen vom BJR und BezJR

Gemeinsame Arbeitstagungen für Jugendverbände und Vereinigungen junger Menschen mit Migrationshintergrund

Frühjahrsarbeitstagung, 02. März, online

- „Widersprechen, aber wie? – Argumentieren gegen Stammtischparolen“
- Erfahrungsaustausch

Herbstarbeitstagung, 12. November, online

- Vorstellung des Projekts „digital streetwork“
- Erfahrungsaustausch
- Aktuelle Informationen vom BJR und BezJR

Fachtagungen für kommunale Jugendpfleger:innen

Frühjahrsfachtagung, 23. März, online

- „KOJA und Kommunalpolitik“
- „Online-Angebote SPIELERisch auflockern“

Herbstfachtagung, 29. November, online

- Austausch zur Situation der KOJAs in Oberfranken

(Ausführlicher Bericht auf Seite 75)

Fachtagungen für Mitarbeiter:innen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Frühjahrsfachtagung, 13. April, online

- Fachlicher Austausch über aktuelle Herausforderungen in der OKJA

Herbstfachtagung, 12. Oktober, Marktredwitz

- „Achtsamkeit und Resilienz“

Zusätzliches Seminar, 15. Februar, online

- „Wozu Datenschutz? Konkrete Umsetzung in der OKJA (Teil II – Konkrete Problemstellungen und Fragen)“

(Ausführlicher Bericht auf Seite 77)

Fachtagungen für gemeindliche Jugendpfleger:innen

Frühjahrsfachtagung, 22. Juli, Wirsberg

- „Das Arbeitsfeld gemeindliche Jugendarbeit“
- Kennenlernen und fachlicher Austausch

Herbstfachtagung (mit der OKJA), 12. Oktober, Marktredwitz

- „Achtsamkeit und Resilienz“

(Ausführlicher Bericht auf Seite 79)

Fachtagungen für Jugendring-Geschäftsführer:innen

Frühjahrsfachtagung, 27. April, online

- „Jugendverbände im Blick“
- Strukturierter Erfahrungsaustausch

Herbstfachtagung, 28. – 29. Oktober, Ebermannstadt

- Strukturierter Erfahrungsaustausch
- Austausch und kollegiale Unterstützung zum Thema „umsatzsteuerkonformer Haushalt“
- „Social Media im Jugendring – gut und sinnvoll genutzt“

(Ausführlicher Bericht auf Seite 76)

Personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle

Neben der Neubesetzung in der Medienfachberatung gab es im Jahr 2021 noch andere personelle Veränderungen in der Ge-

schäftsstelle. Die langjährige Sachbearbeiterin Ingrid Tetzlaff trat im Mai ihre wohlverdiente Passivphase der Altersteilzeit an, im Januar wurde bereits eine Nachfolgerin eingearbeitet.

Leider war dieses Glück nicht von langer Dauer, sodass die Stelle der Sachbearbeitung ab dem 31. Mai nicht mehr besetzt war und durch die Geschäftsführerin, mit Unterstützung der Verwaltungsmitarbeiterin und unserer pädagogischen Mitarbeiterin, kompensiert werden musste.

Am 01. November konnte diese Lücke wieder geschlossen werden. Marina Koch, die bisher in der Verwaltung tätig war, arbeitet sich seitdem mutig in den Bereich der Sachbearbeitung ein. Zudem freuen wir uns, dass wir mit **Ute Benoit** Unterstützung für die Verwaltung gefunden haben.



Aufgrund der Beteiligung am Projekt „digital streetwork“ gab es noch weitere Neuzugänge: Andreas Knecht (zum 01. November) und Jasmin Härle (zum 01. Dezember) haben Ende des Jahres ihre Tätigkeit als Projektmitarbeiter:innen „digital streetwork“ aufgenommen. Unterstützt werden sie von Max Körner, der seit dem 01. November mit 10 Stunden im Projekt mitarbeitet.

Personelle Veränderungen bei Stadt- und Kreisjugendringen

Auch bei den oberfränkischen Stadt- und Kreisjugendringen gab es wieder personelle Veränderungen.

Beim Stadtjugendring Hof wurde bei der Herbstvollversammlung **Martin Engelbrecht** (Jugendfeuerwehr) als Nachfolger von Christian Nowak zum neuen Vorsitzenden gewählt. Wir sagen herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit!



Zusammenfassung 2021

2021 war für die Jugendarbeit wieder eine besondere Herausforderung, in dem Flexibilität und Nervenstärke gefordert waren. Als Bezirksjugendring sind wir stolz, dass wir trotz der schwierigen Gegebenheiten die Jugendarbeit in Oberfranken unterstützen und einen wichtigen Beitrag leisten konnten.

Wir bedanken uns bei den Jugendverbänden, Jugendringen und Fachgruppen für das großartige Engagement und bei unseren Delegierten, Partner:innen und Unterstützer:innen für das entgegengebrachte Vertrauen und die Wertschätzung.

AUSBLICK

Themen, Ziele und Planungen für 2022

Niemand von uns kann vorhersehen wie das Jahr 2022 aussehen und was es mit sich bringen wird. Corona wird mit Sicherheit nicht verschwunden sein, aber wir werden lernen damit zu leben, umzugehen und daran festhalten das zu tun, was uns wichtig ist – JUGENDARBEIT!

Aufbauend auf diesem Grundgedanken wurde im Herbst 2021 ein inhaltlicher Rahmenplan für das Jahr 2022 gestrickt aus dem unser Jahresprogramm entwickelt wurde.

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken sind wir Mittler zwischen der Landes- und Kreisebene, bieten Fachkompetenz und sind Dienstleister und Partner für die Jugendarbeit in der Region. Neben unseren wichtigen „Standards“ und den Angeboten in den etablierten Schwerpunkten, sind für das Jahr 2022 auch wieder ein paar neue Angebote geplant, die sich an aktuellen Entwicklungen, Themenstellungen und auch besonderen Herausforderungen orientieren.

Projekt „digital streetwork“

Im Auftrag der Bayerischen Staatsregierung für Familie, Arbeit und Soziales baut der Bayerische Jugendring (BJR) das bayernweite Angebot „digital streetwork“ auf. 2021 haben wir den Grundstein für das Projekt „digital streetwork“ in Oberfranken gelegt:

Zuerst beschloss der Vorstand sich am Projekt zu beteiligen, dieser Beschluss wurde anschließend von der Vollversammlung bestätigt. Nach längerer Suche ist es uns gelungen ein Team, bestehend aus drei Personen, für die Umsetzung des Projekts in Oberfranken zu gewinnen und diese Projektmitarbeiter:innen in der Struktur der oberfränkischen Jugendarbeit vorzustellen. Im Austausch mit dem BJR und den anderen „digital streetworker:innen“ in Bayern wurden erste Ideen und Aufgaben erarbeitet:

Die Projektmitarbeiter:innen übernehmen

- die Planung und Durchführung von Angeboten des „digital streetwork“ auf Plattformen, in Games, Social Media etc.
- die Beratung junger Menschen im Netz, auch in enger Zusammenarbeit mit den Streetworker:innen vor Ort
- die Beratung von Träger:innen der Jugendarbeit im Hinblick auf Möglichkeiten des „digital streetwork“ und der Verknüpfung zu anderen Aufgabenbereichen der Jugendarbeit

Diese Arbeit gilt es im Jahr 2022 voranzutreiben und zu vertiefen. Das Projekt kann sich mit der Medienfachberatung verzahnen und voneinander profitieren. Ende 2022 wird es eine Evaluation durch das JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis geben.

Workshop „Hollywood in Oberfranken – Grundkurs Cinema-Kamera“

Unsere beiden Medienfachberater sind beide sehr filmaffin. Workshops, wie man mit einfachen Mitteln gute Filme macht, gehören bereits schon lange

zum Standardangebot unserer Medienfachberatung. Gerade aber im Rahmen der Jufinale hat sich in den vergangenen Jahren ein Bedarf immer wieder herauskristallisiert:

Es gibt auch junge Menschen, die sich filmisch gerne weiterentwickeln möchten und über den Smartphone-Film schon lange hinaus sind, jedoch weder über das technischen Knowhow, noch die entsprechende Ausstattung verfügen.

Für diese Gruppe und alle anderen Interessent:innen soll es 2022 ein filmisches Doppelangebot geben: Die Möglichkeit eine technisch hochwertige, jedoch noch nicht zu hochpreisige Kamera beim BezJR auszuleihen und gleichzeitig dazu die Teilnahme am passenden Workshop, in dem der richtige Umgang mit dieser geschult wird – eben: Hollywood in Oberfranken!

Workshop „Achtsamkeit und Prävention in der Jugendarbeit“

Krisen, Konflikte und außergewöhnliche Ereignisse fallen oft mit der Tür ins Haus – auch in der Jugendarbeit! Eine frühzeitige Auseinandersetzung mit dem Themenfeld schafft Sicherheit, um im Ernstfall handlungsfähig zu sein. Nicht selten ist diese Auseinandersetzung auch Grundlage für eine umsichtige Präventionsarbeit.

In einem ganztägigen Workshop möchten wir Haupt- und Ehrenamtlichen die Möglichkeit geben sich mit den Bereichen: Sensibilisierung für die eigene Rolle, achtsame Kommunikation, Umgang mit Konflikten und sexualisierte Gewalt auseinanderzusetzen.

Arbeitstagung für Verwaltungskräfte im Jugendring

Bei den oberfränkischen Jugendringen hat sich personell viel getan. Auch im Bereich Verwaltung gab es einige Veränderungen bzw. stehen in naher Zukunft Wechsel an. Jeder Jugendring weiß um die wertvolle Arbeit dieser Kräfte und vor welchen Herausforderungen man steht, wenn diese Stellen nicht besetzt sind.

Während die anderen Fachgruppen sich bei ihren Tagungen kennenlernen, austauschen und vernetzen können, gab es bisher diese Möglichkeit bei den Verwaltungskräften nicht. Dies möchten wir ändern und zukünftig eine Arbeitstagung im Jahr anbieten, bei denen wir uns inhaltlich über Themen rund um den Bereich Verwaltung/Sachbearbeitung austauschen.

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken werden wir uns auch 2022 für die Jugendarbeit in unserem Bezirk einsetzen, unsere neuen Angebote umsetzen, Regional- und Fachtagungen anbieten, in Gremien mitarbeiten und als Dienstleister für die Jugendarbeit in der Region unseren Jugendringen und -verbänden mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Das Team des Vorstands und der Geschäftsstelle des Bezirksjugendrings Oberfranken bedankt sich für die Zusammenarbeit, die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen!

Bayreuth, 30.04.2022

Förderung

Aus Mitteln des Bezirks Oberfranken

Der Bezirk Oberfranken förderte 2021 auf der Grundlage des AGSG, Art. 31 die Arbeit des Bezirksjugendrings Oberfranken mit 350.000 €. Aus diesem Gesamtbudget wird auch die Tätigkeit der oberfränkischen Jugendverbände und Jugendorganisationen gefördert. Die Förderung erfolgt durch den Bezirksjugendring Oberfranken gemäß der mit dem Bezirk abgestimmten Förderrichtlinien.

2021 konnten die Fördertöpfe „Internationale Jugendbegegnungen“, „Jugendtreffen“ und „Jugendkulturarbeit“ coronabedingt nicht ausgeschöpft werden. Daher beschloss der Vorstand, diese Mittel einer zweckgebundenen Rücklage „Förderung der oberfränkischen Jugendorganisationen“ zuzuführen. Das stellt sicher, dass diese Mittel den Jugendverbänden und -organisationen zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung stehen, um Jugendarbeit als Begegnungsmöglichkeit, Gemeinschaft und Vielfalt erleben zu können.

Fördertitel	Summe
Grundförderung	45.000,00 €
Internat. Jugendbegegnungen	–
Jugendtreffen	625,00 €
Jugendkulturarbeit	–
Zweckgebundene Rücklage „Förderung der oberfränkischen Jugendorganisationen“	19.375,00 €

Aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung

Aus Mitteln des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung gibt es Zuschüsse für Jugendbildungsmaßnahmen und für die Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter:innen. Im Rahmen der Kontingentselbstverwaltung bearbeiten und bewilligen wir hierbei Anträge der oberfränkischen Kreis- und Stadtjugendringe.

Leider konnten ihm Jahr 2021 keine Jugendbildungsmaßnahmen (JBM) durchgeführt werden. Daher beschränkt sich die Förderung auf Maßnahmen der Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter:innen (AEJ).

Fördertitel	Summe
Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter:innen	3.779,00 €
Jugendbildungsmaßnahmen	–

Projekt „digital streetwork“

Im Auftrag der Bayerischen Staatsregierung für Familie, Arbeit und Soziales und im Rahmen des „Aktionsplans Jugend“ baut der Bayerische Jugendring (BJR) das bayernweit neue Modellprojekt „digital streetwork“ auf.

In allen Bezirken werden „digitale Streetworker:innen“ eingesetzt, die entsprechend der örtlichen Gegebenheiten agieren, jedoch eng miteinander verzahnt sind. In Oberfranken verantwortet der Bezirksjugendring Oberfranken das Projekt. Die Gesamtkoordination liegt beim BJR.

Fördertitel	Förderung
Projekt „digital streetwork“	21.017,87 €

Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

Maßnahmen/Investitionen: Seit 1996 bezuschusst die Oberfrankenstiftung überörtliche Einrichtungen mit gesamtöberfränkischer Bedeutung. Der Bezirksjugendring Oberfranken wird zur fachlichen Beratung mit Stellungnahmen herangezogen. 2021 wurden folgende Maßnahmen durch die Oberfrankenstiftung gefördert:

Projekt	Träger:in	Förderung
Publikation „60 Jahre Deutsch-Türkisches Abkommen. Zeitreise Gastarbeiterjugend in den 70er Jahren. Einblicke“	EJSA Evangelische Jugendsozialarbeit Hof und Umgebung e.V.	2.657,00 €
Wanderausstellung "Oh, eine Dummel! Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire"	Erzbistum Bamberg Bildungs- und Tagungshäuser Vierzehnheiligen	2.000,00 €
Projekt "media pro kids – Sicher durchs Netz"	Deutscher Kinderschutzbund KV Bayreuth e.V.	22.500,00 €

Jugendprojekte: Seit 2005 ermöglicht die Oberfrankenstiftung die Durchführung überörtlicher, gemeinnütziger Jugendprojekte mit gesamtöberfränkischer Bedeutung durch eine Förderung von max. 20.000 € pro Jahr. 2021 wurden drei Projektanträge eingereicht und gefördert.

Projekt	Träger:in	Förderung
Ich, Du, Wir – Kultur verbindet (15.03.-30.09.21)	Coburger Kinder- und Jugendtheater	4.201,22 €
Wild Tunes Festival	Jugend des Bamberger Festivals e.V.	4.800,00 €
Revolution Fest 2021	Jugend des Bamberger Festivals e.V.	2.500,00 €

Deutsch-tschechische Schüler:innen- und Jugendbegegnungen: Anlässlich ihres 80-jährigen Bestehens stellte die Oberfrankenstiftung für 2007 und 2008 erstmals Sondermittel in Höhe von je 100.000 € für Schüler:innen- und Jugendbegegnungen mit Tschechien zur Verfügung. Die Bewirtschaftung wurde dem Bezirksjugendring Oberfranken übertragen. Für die Jahre 2012 bis 2014 wurden weitere 120.000 € und für die Jahre 2015-2020 200.000 € bewilligt.

Für das Haushaltsjahr 2021 standen noch rund 100.000 € zur Verfügung. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten keine weiteren Begegnungen stattfinden. Auf Antrag des Bezirksjugendrings genehmigte die Oberfrankenstiftung eine Verlängerung der Projektlaufzeit um weitere drei Jahre, d.h. bis einschließlich 2023. Herzlichen Dank im Namen der jungen Menschen, für die es nach dieser schwierigen Zeit wichtig sein wird, Begegnungen und grenzüberschreitende Gemeinschaft zu erleben.

2021 wurden folgende deutsch-tschechisch Schüler:innen- und Jugendbegegnungen aus den Sondermitteln der Oberfrankenstiftung gefördert:

Maßname	Antragsteller:in	Förderung
Deutsch-tschechisch Schüler:innenbegegnung 22.10.2021	Realschule Selb	540,00 €

Eigene Veranstaltungen

JANUAR

15.01.21	Vorbereitungstreffen SMV-Bezirksseminar	online
20.01.21	Seminar „Online-Spielabend“	online
25.01.21	Vorbereitungstreffen KOJA-Fachtagung	online

FEBRUAR

01.02.21	Arbeitstagungen Revisor:innen (Ober-, Mittel- und Unterfranken)	online
02.02.21	Arbeitstagungen Revisor:innen (Ober-, Mittel- und Unterfranken)	online
04.02.21	Vorstandssitzung	online
09.02.21	Courage-Vernetzungstreffen	online
10.02.21	Arbeitstagungen Revisor:innen (Ober-, Mittel- und Unterfranken)	online
16.02.21	Seminar „Wozu Datenschutz? Konkrete Umsetzung in der OKJA“ – Teil 2	online
18.02.21	Seminar „Rechtliche Grundlagen im Netz“	online
23.02.21	Vorbereitungstreffen Jugendring-Geschäftsführer:innen-Fachtagung	online

MÄRZ

02.03.21	Arbeitstagung der ofr. Jugendverbände	online
03.03.21	Arbeitstagung der ofr. Jugendring-Vorsitzenden	online
04.03.21	Seminar „Urheberrecht Recht am eigenen Bild“	online
05.-06.03.21	SMV-Bezirksseminar	online
09.03.21	Vorbereitungstreffen OKJA-Frühjahrsfachtagung	online
11.03.21	Vorstandssitzung	online
23.03.21	Fachtagung der ofr. Kommunalen Jugendpfleger:innen	online
23.03.21	Seminar „Rechtliche Grundlagen im Netz“	online
24.03.21	Ofr. SOR-SMC- Netzwerktreffen (Lehrkräfte)	online
25.03.21	Ofr. SOR-SMC- Netzwerktreffen (Schüler:innen)	online

APRIL

13.04.21	Frühjahrsfachtagung der ofr. Mitarbeiter:innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	online
19.04.21	Online-Seminar zum Thema „Padlet“	online
20.04.21	Vorstandssitzung	online
21.04.21	Online-Seminar zum Thema „Online-Formate gut umsetzen“	online
24.04.21	Bezirksjugendring-Vollversammlung	online
27.04.21	Fachtagung der ofr. Jugendring-Geschäftsführer:innen	online
28.05.21	Jung-FM Arbeitstreffen mit Teamern	online

MAI

04.05.21	Vorbereitungstreffen: Fachtagung für gemeindliche Jugendpfleger:innen	online
05.05.21	Fachzirkel Bamberg – Gütekriterien von Online-Angeboten	online
10.05.21	Vorbereitungstreffen: Fachtagung für das pädagogische Personal im Ganzttag	online
18.05.21	Austauschtreffen ofr. Jugendring-Geschäftsführer:innen	online
20.05.21	Mediencoach „Digital durchstarten“	online

JUNI

10.06.21	SOR-SMC Titelverleihung Grund- & Mittelschule Ebersdorf	Ebersdorf bei Coburg
15.06.21	Vorbereitungstreffen: Fachtagung für gemeindliche Jugendpfleger:innen	online
15.06.21	Konstituierende Vorstandssitzung	Bayreuth, hybrid
21.06.21	Austauschtreffen ofr. Jugendring-Geschäftsführer:innen	online
23.06.21	Vorbereitungstreffen: Fachtagung für das pädagogische Personal im Ganzttag	online
23.06.21	Trickfilm-Workshop EJ	Selb
25.06.21	Workshop „Fake News erkennen und melden“	online
27.06.21	Trickfilm-Workshop EJ	Selb
28.06.21	Vorstandssitzung	online

JULI

07.07.21	Workshop zum Thema Nachhaltigkeit: „Plastik – ein Rohstoff mit Schattenseiten“	online
15.07.21	Vorbereitungstreffen OKJA-Herbstfachtagung	online
16.07.21	SOR-SMC Titelverleihung Alexander-von-Humboldt Realschule	Bayreuth
22.07.21	Fachtagung für gemeindliche Jugendpfleger:innen	Wirsberg
20.07.21	SOR-SMC Titelverleihung Herzog-Otto-Mittelschule	Lichtenfels
23.07.21	SOR-SMC Titelverleihung Hofecker-Mittelschule	Hof
27.07.21	SOR-SMC Titelverleihung Otto-Hahn-Gymnasium	Marktredwitz
27.07.21	Social-Media Workshop	Oberkotzau
29.07.21	Mediencoach Video und Trickfilm	online

AUGUST

06.08.21	Trickfilm-Workshop Ebermannstadt	Ebermannstadt
13.08.21	Trickfilm-WS Markt Eggolsheim	Eggolsheim
17.08.21	Radio-Workshop	Hirschaid
18.08.21	Radio-Workshop	Ebermannstadt
18.08.21	Trickfilm-Workshop	Hirschaid
24.08.21	Foto-Workshop	Ebermannstadt

SEPTEMBER

07.09.21	Trickfilm-Workshop	Kulmbach
09.09.21	Vortrag „Cybermobbing“	Forchheim
16.09.21	Vorstandssitzung	Bayreuth
22.09.21	Vortrag „Social Media“	Forchheim
24.09.21	SmartSpace Oberfranken – Chancenwerkstatt	Steinbach am Wald
27.09.21	Vortrag „Fake News“	Forchheim
30.09.21	Vorbereitungstreffen: Fachtagung für das pädagogische Personal im Ganzttag	online

OKTOBER

02.10.21	Lange Nacht der Demokratie	Marktrechwitz
12.10.21	Herbstfachtagung der ofr. Mitarbeiter:innen der Offenen Kinder- u. Jugendarbeit	Marktrechwitz
15.10.21	SmartSpace Oberfranken - Kampagnenworkshop	Steinbach am Wald
18.-19.10.21	Fachtagung der ofr. Jugendring-Geschäftsführer:innen	Ebermannstadt
18.-19.10.21	SOR-SMC CourageCoach-Seminar	Rödental
19.10.21	Vortrag „Social Media im Jugendring“	Ebermannstadt
20.10.21	SOR-SMC Titelverleihung Grund- & Mittelschule Hummeltal	Hummeltal
22.10.21	Workshop Lichtgestaltung	online
27.10.21	Workshop Bildgestaltung	online
27.10.21	MedienCoach Foto-Basics	Bayreuth
28.10.21	SOR-SMC Titelverleihung Bamberger Akademien für Gesundheitsberufe gGmbH	Bamberg
29.10.21	Workshop Radioarbeit	online
29.10.21	SOR-SMC Titelverleihung Johannes-Kepler-Realschule	Bayreuth

NOVEMBER

03.11.21	Making-Workshop	Markt Hirschaid
12.11.21	Arbeitstagung der ofr. Jugendring-Vorsitzenden	online
12.11.21	Arbeitstagung der ofr. Jugendverbände	online
13.11.21	Bezirksjugendring-Vollversammlung	online
16.11.21	Austauschtreffen der ofr. Jugendring-Geschäftsführer:innen	online
20.11.21	Jufinale Oberfranken	online
23.11.21	Workshop Fake News für Jugendpfleger:innen	online
29.11.21	Fachtagung der ofr. Kommunalen Jugendpfleger:innen	online

DEZEMBER

01.12.21	SOR-SMC Titelverleihung Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasium	Kulmbach
10.12.21	SmartSpace Oberfranken - Kampagnenworkshop	online
14.12.21	Vorstellungskonferenz digital Streetwork	online

GANZJÄHRIG

78 Jugendrudiosendungen Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof, Kulmbach

78 Jugendrادیoredaktionssitzungen Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof, Kulmbach

Regelmäßige Videosprechstunden der Medienfachberatung

Sonstige Aktivitäten

Ständige Mitarbeit in folgenden Gremien:

- Euregio Egrensis
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
- Oberfranken Offensiv e.V.
- Organe und Arbeitskreise des BJR auf Landesebene (Vollversammlung, Arbeitstagungen)
- Bezirksaussprachetagung der oberfränkischen Gymnasien/ Realschulen

Jugendringarbeit und Verbandsarbeit:

- Wahrnehmung delegierter Aufgaben
- Teilnahme an Vollversammlungen und Beratung der Stadt- und Kreisjugendringe
- Ausbau der Kontakte zu Jugendverbänden
- Teilnahme an speziellen Veranstaltungen der Jugendringe und Jugendverbände
- Beratung der Jugendverbände und Jugendringe

Medienfachberatung

Die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings unterstützt Kinder und Jugendliche sowie Einrichtungen der Jugendarbeit bei der aktiven Medienarbeit. Damit regt sie junge Menschen zu medialen Eigenproduktionen mittels Multimedia an und befähigt sie, diese umzusetzen.

Neben der Durchführung von vielen Projekten und Veranstaltungen in ganz Oberfranken berät die Medienfachberatung in allen medienpädagogischen und medienpraktischen Fragestellungen.

Ansprechpersonen: Max Körner, Mark Heuss
E-Mail: medienfachberatung@bezirksjugendring-oberfranken.de

Corona & Medienpädagogik

Wie das Vorjahr stand auch 2021 ganz im Schatten der Corona-Pandemie und den damit verbundenen starken Einschränkungen. Besonders zum Jahresanfang und -ende konnten viele analoge Veranstaltungen nicht oder nur bedingt stattfinden, was erneut die digitale Projektarbeit stark in den Fokus der Medienfachberatung rückte.

Seit März 2021 ist mit Mark Heuss auch die zweite Hälfte der Medienfachberatungsstelle in Oberfranken besetzt. Mit dem zweiköpfigen Team konnten im Vergleich zum Vorjahr noch mehr Angebote für die Bezirksjugendring-Struktur umgesetzt werden. Thematische Schwerpunkte waren, wie im Vorjahr, Video- und Filmproduktion, Fotografie, Making & Social Media.

Seminare & Workshops

Über das Jahr verteilt wurden diverse Online-Seminare und -Workshops für Mitarbeiter:innen der Jugendarbeit umgesetzt. In den wärmeren Monaten fanden zunehmend wieder Präsenzveranstaltungen statt, wie beispielsweise Workshops für „Making“ und „Smartphone-Fotografie“.



Präsenz-Workshops zu Making und Smartphone-Fotografie konnten stattfinden

Mediencoach Oberfranken

Auch das Projekt „Mediencoach“ wurde hybrid weitergeführt, teils in Präsenz, teils als Online-Format. Die diesjährigen Themenschwerpunkte des Fortbildungsprogramms waren „Digital durchstarten – Tools für die Jugendarbeit online“, „Video/Trickfilm“ und „Foto Basics“.



Videosprechstunde

Die Videosprechstunde wurde fortgeführt. An zwei festen Tagen pro Woche standen die beiden Medienfachberater allen Akteuren der Jugendarbeit aus Oberfranken bei medienpädagogischen Fragen mit Rat und Tat zur Seite.



Newsletter

Das Format des zweiwöchig erscheinenden Newsletters am „Medien-Mittwoch“ etablierte sich als fester Bestandteil der Medienfachberatung. Hier wurden unterschiedlichste medienrelevante Informationen vermittelt, von neuen Förderprogrammen, Software-Empfehlungen bis zu Ankündigungen und Berichterstattungen von Events der Medienfachberatung.

Jufinale – das oberfränkische Kinder- & Jugendfilmfestival



Das größte Event in 2021 für die Medienfachberatung war die Jufinale 2021 im November. Das alle zwei Jahre ausgetragene Kinder- und Jugendfilmfestival in Oberfranken konnte trotz Corona-Beschränkungen anders als geplant, aber dennoch erfolgreich über die Bühne gehen.



Nach langer Planung einer analogen Präsenz-Veranstaltung in einem Kino in Pegnitz, wurde das Filmfestival sehr kurzfristig ins Digitale umgesiedelt. Aus einem Kino-Nachmittag mit Popcorn wurde ein mehrstündiger YouTube-Livestream mit anschließender Online-Preisverleihung.

Jung FM – das Jugendradionetzwerk in Oberfranken



Die Arbeit in den Jugendradios Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof und Kulmbach fand weiterhin statt. Corona-bedingt gestalteten sich die Produktionen zum Teil jedoch etwas schwierig und die erfahrenen Teamer mussten mit sinkenden Teilnehmer:innenzahlen und Arbeiten im Homeoffice kämpfen. Nichtsdestotrotz konnten 2021 über 70 Sendungen aus Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof und Kulmbach erfolgreich ausgestrahlt werden.

Fazit

Summa summarum konnte die Medienfachberatung 2021 trotz aller Herausforderungen erneut dazu beitragen, dass die Jugendarbeit in Oberfranken digital den richtigen Weg einschlägt und somit zukunftssicher für neue Aufgaben aufgestellt ist.

Veröffentlichungen

- www.bezirksjugend-oberfranken.de
- www.facebook.com/bezirksjugendring.oberfranken
- www.facebook.com/jungfm
- www.bkjff.de/oberfranken
- www.medienfachberatung.de/oberfranken
- www.jungfm.de
- www.youtube.com/user/BezirksjugendringOfr

Mark Heuss, Maximilian Körner
Medienfachberater

digital streetwork Oberfranken



Das Projekt digital streetwork wurde im September 2021 vom Bayerischen Jugendring in Zusammenarbeit mit vier bayerischen Bezirksjugendringen und dem JFF - Institut für Medienpädagogik gestartet. In den Regierungsbezirken wurden insgesamt 14 Stellen geschaffen, die jeweils bezirkswweit als digital streetworker:innen bis vorerst Ende 2022 tätig sind. Zusätzlich gibt es eine koordinierende Stelle beim BJR.

Kindern und Jugendlichen sollen Angebote in ihrer Lebenswelt gemacht werden. Spätestens die Corona-Pandemie hat aufgezeigt, dass hierbei die Online-Welt nicht außen vor bleiben darf. Deswegen wird mit dem Projekt digital streetwork kontaktaufsuchende Jugendarbeit im Internet betrieben. Die digital streetworker:innen sind auf den beliebtesten Social-Media-Plattformen wie Instagram, TikTok, YouTube, Twitch und Discord unterwegs, um dort eine Anlaufstelle für Jugendliche anzubieten.

Jugendliche können online unverbindlich und freiwillig mit den digital streetworker:innen ins Gespräch kommen. Inhalte und Themen gehen dabei von „einfach nur plaudern und zocken“ bis zu Hilfesuche bei ernsthaften Problemen wie Cybermobbing oder Suchtberatung. Die digital streetworker:innen betreiben so aufklärende Präventionsarbeit und beteiligen die Jugendlichen an Entscheidungsprozessen innerhalb ihrer Community.

Doch nicht nur für Jugendliche werden durch das Projekt Angebote geschaffen. Auch Mitarbeiter:innen oder Verbände der Jugendarbeit können auf die Expertise der digital streetworker:innen zurückgreifen und sich z.B. bei Fragen zur Digitalisierung von Prozessen der Jugendarbeit an sie wenden. Das Modellprojekt „digital streetwork“ ist Teil des StMAS-Aktionsplans Jugend. Träger ist der BJR.

Das Projekt DSW in Oberfranken

Beim Bezirksjugendring Oberfranken sind die zwei Vollzeitstellen seit November 2021 von Andreas Knecht (Vollzeit) und dem Medienfachberater Max Körner (10 Stunden) und seit Dezember 2021 mit Jasmin Härle (10 Stunden bis März 2022, danach 29 Stunden) besetzt. Neben der Entwicklung eines Konzeptes für das neue Projekt wurden bisher Kanäle auf vielen, der für Jugendliche relevanten Plattformen angelegt (siehe Linktrees am Ende des Artikels).

Im Dezember fanden erste Vernetzungsgespräche mit Stadt- und Kreisjugendringen, Verbänden und Einrichtungen aus der offenen und kommunalen Jugendarbeit statt. Über einen eigenen Discord-Server konnte auch schon eine kleine, oberfrankenweite Community ins Leben gerufen werden. Bereits nach wenigen Wochen kam es zu mehreren Gesprächen mit Jugendlichen online.

Ausblick auf 2022

Für das Jahr 2022 sind einige Formate in Planung. Neben regelmäßigen Streams werden Workshops zu digitalen Themen sowie digitale als auch analoge Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche stattfinden, zudem sind auch Kooperationen mit den oberfränkischen Jugendverbänden geplant. In Zusammenarbeit mit der Medienfachberatung werden neue Mediencoach-Formate zu den Themen augmented und virtual reality entwickelt.

Linktrees der digital streetworker:innen Oberfranken

Jasmin Härle: linktr.ee/DSWJasmin

Andreas Knecht: linktr.ee/Andreas.digitalstreetwork

*Jasmin Härle, Andreas Knecht, Maximilian Körner
digital streetworker:innen*

Politische Jugendbildung



Vorstandsmitglied Heike Leipold und Ansprechpartnerin für SOR-SMC, Katrin Müller

**Regionalkoordination
„Schule ohne Rassismus
– Schule mit Courage“
(SOR-SMC)**



- Otto-Hahn-Gymnasium (Marktredwitz)
- Grund- & Mittelschule Hummeltal
- Bamberger Akademien für Gesundheitsberufe gGmbH
- Johannes-Kepler-Realschule (Bayreuth)
- Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasium (Kulmbach)

Seit März 2014 ist der Bezirksjugendring Oberfranken Träger der Regionalkoordination im Bundesprojekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Als Regionalkoordination sind wir erster Ansprechpartner für alle SOR-SMC Schulen in Oberfranken und diejenigen, die sich für das Projekt interessieren und sich selbst auch auf den Weg machen wollen.

Das sind unsere Aufgaben:

1. Durchführung von Titelverleihungen

Als Regionalkoordination begleiten wir die Schulen auf ihrem Weg bis zur Titelverleihung, die wir dann im Namen der Bundeskoordination durchführen.

2021 durften wir neun oberfränkischen Schulen den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verleihen:

- Grund- & Mittelschule Ebersdorf (bei Coburg)
- Alexander-von-Humboldt Realschule (Bayreuth)
- Herzog-Otto-Mittelschule (Lichtenfels)
- Hofecker-Mittelschule (Hof)

Eine Titelverleihungsfeier ging auch dieses Jahr, aufgrund der sich stetig ändernden Richtlinien und Hygienemaßnahmen in Hinblick auf die Corona-Pandemie, oft mit Absagen, Verschiebungen oder veränderten Rahmenbedingungen einher. Dies forderte ein besonders hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Flexibilität aller Beteiligten.

Aus Sicht der Regionalkoordination ist es daher besonders erfreulich, dass sich so viele Schulen auch 2021 auf den Weg gemacht, das Projekt am Laufen gehalten haben und mit der Titelverleihung dann auch offiziell in das Netzwerk aufgenommen sind. Die Titelverleihung ist keine Auszeichnung, sondern bildet an den Schulen den „Startschuss“ für eine gute Zusammenarbeit und ein tolerantes Schulklima.

„Courage zeigen“ ist ein Thema, das auch gerade jetzt keinesfalls in Vergessenheit geraten darf. Es war uns besonders wichtig, dass auch in diesen Zeiten das Projekt an den Schulen nicht in den Hintergrund tritt, sondern weiterhin ein klares Zeichen gegen Diskriminierung und für Toleranz gesetzt wird.



Damit gibt es aktuell 95 Courage-Schulen in ganz Oberfranken.

2. Regionale Vernetzung

Oberfränkisches Netzwerktreffen

Eine wesentliche Aufgabe als Regionalkoordination ist es, die Vernetzung der Courage-Schulen im Bezirk zu fördern. Aus diesem Grund veranstalten wir jährlich ein Netzwerktreffen für die oberfränkischen SOR-SMC-Schulen.

Da auch in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie die möglichen Formate unserer Veranstaltungen nicht auf lange Sicht planbar waren und sich die Bestimmungen immer wieder veränderten, haben wir uns dafür entschieden zweigleisig zu fahren und sowohl mit viel Hoffnung den Termin am 25.03.2021 in Präsenz geblockt, als auch eine Onlinevariante ausgearbeitet.

Es zeigte sich durch die Entwicklungen der Pandemie im Laufe des Jahres aber auch, dass im Rahmen eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Pandemie nur eine Onlineveranstaltung für uns in Frage kommt. Das digitale Netzwerktreffen fand daher nicht wie gewohnt, sondern mit leicht verändertem Konzept statt.

Wir weiteten die Veranstaltung auf zwei Tage aus (24. & 25.03.2021), mussten aber leider auf den bewährten kulturellen Beitrag verzichten. Der erste Tag war nur für die Lehrkräfte der Courage-Schulen in Oberfranken konzipiert. Es standen zunächst Workshops auf dem Programm. Sie konnten zwischen folgenden Themen wählen:

1. Widersprechen, aber wie?
2. Meine Rolle als Lehrkraft im Projekt SOR-SMC

Anschließend gab es noch die Möglichkeit sich gegenseitig kennenzulernen und auszutauschen. Die Lehrkräfte der verschiedenen Schulen sprachen über bereits durchgeführte Projekte im



Herzog-Otto-Mittelschule Lichtenfels



Titelverleihung an der Grund- und Mittelschule Ebersdorf



Titelverleihung an der Hofecker Mittelschule



Titelverleihung an der Grund- und Mittelschule Hummeltal



Titelverleihung an den Bamberger Akademien für Gesundheitsberufe gGmbH

Rahmen von SOR-SMC an Ihren Schulen und sammelten zukünftige Projektideen in Kleingruppen. Die Ergebnisse wurden via Padlet festgehalten.

Am zweiten Tag konnten sich Schüler:innen in Workshops zu relevanten Themen Informationen rund um das Netzwerk holen und sich dabei mit Mitschüler:innen der anderen oberfränkischen Courage-Schulen über ihre Erfahrungen und Projekt-Ideen austauschen. Für die Schüler:innen standen zur Auswahl:

1. Verschwörungserzählungen – und was wir ihnen entgegenzusetzen können!
2. Plötzlich radikal? – Warum radikalisieren sich Jugendliche politisch? Was können wir dagegen tun?
3. Deine Stimme zählt!

Positiv für uns als Regionalkoordination war vor allem das zahlreiche Interesse von Schüler:innen und Lehrkräften an unserem Netzwerktreffen, trotz einer Veranstaltung im digitalen Raum. Wir hoffen nun sehr, dass wir die Veranstaltung 2022 wieder „real“ durchführen und so eine regionale Vernetzung mit persönlichem Austausch vor Ort ermöglichen können.

Austausch mit Kooperationspartner:innen

Als Regionalkoordination war es auch in diesem Jahr unabdingbar, sich regelmäßig mit Partner:innen vor Ort in Oberfranken auszutauschen. Im Jahr 2021 standen wir vor allem in einem regen Dialog mit der evangelischen Jugendbildungsstätte Neukirchen, den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz, der Mobilen Beratung gegen Rechtstextremismus und dem Bayerischen Bündnis für Toleranz in Bad Alexandersbad. Zudem haben wir an weiteren wichtigen Vernetzungsveranstaltungen und Terminen auf regionaler Ebene teilgenommen.

3. Unterstützung und Beratung

Die SOR-SMC Schulen versprechen in ihrem Selbstverständnis unter anderem, dass sie jedes Jahr ein Projekt an der Schule durchführen, welches sich mit Themen rund um „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ beschäftigt. Als Regionalkoordination unterstützen wir die Schulen bei der Umsetzung ihrer Versprechen durch:

- Vermittlung von Kooperationspartner:innen oder Referent:innen
- Durchführung von medienpädagogischen Projekten mit unserer Medienfachberatung
- gemeinsame Ideensondierung, Anbieten von Bildungsangeboten usw.

4. Zusammenarbeit mit der Landeskoordination und überregionale Vernetzung

CourageCoach-Seminare

Das Konzept der CourageCoach-Seminare wurde von der Landeskoordination erarbeitet. Die Seminare richten sich an Schüler:innen der Courage-Schulen ab der 7. Klasse. Als Regionalkoordination übernehmen wir die Organisation der Veranstaltungen vor Ort.

Erfreulicherweise konnten wir vom 18. – 19.10.2021 in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Neukirchen dieses Jahr wieder ein CourageCoach-Seminar veranstalten. Hierbei trafen sich 15 engagierte Jugendliche im Kreisjugendheim am Weinberg, um sich von erfahrenen Teamer:innen der Landeskoordination zum CourageCoach ausbilden zu lassen. Die Veranstaltung fand an den Schulen starken Zuspruch.



CourageCoach: Gemeinsame Kooperationsübung und Schüler:innen im Dialog „Was ist wichtiger, Meinungsfreiheit oder Diskriminierungsverbot?“

In den Modulen „aktiv in der Klasse“, „aktiv in der Schule“ und „aktiv im Projekt“ lernen die Teilnehmenden beispielsweise, welche Rolle sie innerhalb ihrer Klasse, aber auch in ihrer Schule übernehmen können oder welche Schritte nötig sind, um ein Projekt an der Schule zu organisieren und durchzuführen.

Vernetzung auf bayerischer Ebene

Als Regionalkoordination ist es wichtig, sich regelmäßig im Netzwerk auszutauschen. Die Landeskoordination lädt hierbei regelmäßig alle Regionalkoordinations in Bayern zu Vernetzungstreffen ein, an denen wir als oberfränkische Vertretung teilnehmen. Vor allem die noch immer anhaltende Corona-Pandemie, die damit permanent variierende Ausgangslagen und verändernde Beschränkungen machten ein stetiges gemeinsames Neuorientieren der Regionalkoordinations untereinander notwendig. Es ging beispielsweise um die Durchführung von Titelverleihungen in Pandemie-Zeiten, aber es wurden natürlich auch Pandemie unabhängige Themen behandelt.

Uns als Regionalkoordinations war es hierbei 2021 vor allem wichtig, einen gemeinsamen Weg, beziehungsweise möglichst einheitliche Lösungsstrategien zu erarbeiten und sich gegenseitig zu bestärken bzw. das Netzwerk zu stützen.

Courage-Fachtage

Außerdem bietet die Landeskoordination seit 2019 das Format der Courage-Fachtage in Bayern an, an denen auch alle oberfränkischen SOR-SMC Schulen teilnehmen können und ihnen ein Austausch auf bayerischer Ebene ermöglicht wird.

Als Regionalkoordination laden wir die SOR-SMC Schulen in Oberfranken immer herzlich ein, an den Fachtagen teilzunehmen und sich bei den einzelnen Aktionen auf bayerischer Ebene aktiv zu beteiligen.

Lange Nacht der Demokratie



Am 02.10.2021 wurde auf Initiative des Wertebündnis Bayern wieder die lange Nacht der Demokratie durchgeführt, an der sich 29 bayerische Kommunen beteiligt haben. Der Bezirksju-

gendring Oberfranken wurde in Marktredwitz als kooperierender Jugending angefragt. Wie schon 2018, haben wir diese Aufgabe natürlich gerne wahrgenommen.

Das Programm war vielfältig und reichte von Infoständen, Diskussionsrunden, Workshops, Buffet bis hin zu Poetry Slam. An diesem Abend wurden an verschiedenen Orten, mit einer Vielzahl an Institutionen und engagierter Menschen Themen besprochen wie „Hassreden im Netz“, „Wie gehen wir miteinander um in sozialen Netzwerken?“, „interkultureller Dialog“.

Unser Team der Medienfachberatung hat den Abend mit der Kamera begleitet und die Eindrücke in einem kurzen Filmclip zusammengefasst: www.youtube.com/watch?v=26vRN7lulug

„Jugendarbeit goes Future“ – Thema Nachhaltigkeit



2019 wurde der Antrag der Evangelischen Jugend Oberfranken „Nachhaltigkeit/Arbeitsweise des Bezirksjugendrings“ in der Vollversammlung beschlossen. Wir haben hierzu auch im Jahr 2021 einen weiteren Beitrag zur Umsetzung des Antrags, in Form eines Workshops für Ehren-, Hauptamtliche und Multiplikator:innen, geleistet.

Da das Thema Nachhaltigkeit einen großen Bereich umfasst, wurde zunächst eine Umfrage mit einigen ausgewählte Schwerpunkten und Themenwünschen rund um das Thema Nachhaltigkeit in einer Umfrage zusammengestellt und breit unter den Aktiven in der oberfränkischen Jugendarbeit gestreut. Unser Ziel war es, Workshops passgenau auf deren Interessen und Bedürfnisse anzubieten.

Entsprechend der Ergebnisse wurde am 07. Juli der erste Workshop „Plastik - ein Rohstoff mit Schattenseiten“ für Ehren-, Hauptamtliche und Multiplikator:innen in der Jugendarbeit durchgeführt. Weitere Workshops im Bereich der Nachhaltigkeit werden im Jahr 2022 folgen.

*Katrin Müller
Pädagogische Mitarbeiterin
SOR-SMC Ansprechpartnerin*

Jugendarbeit und Schule

SMV Oberfranken

SMV-Bezirksseminar – „Wir machen das Dutzend voll!“

Auch 2021 trafen sich wieder engagierte Schülersprecher:innen und SMV-Aktive in Oberfranken beim SMV-Bezirksseminar. Das Seminar wird als Kooperation von Bezirksjugendring Oberfranken, Jugendhaus Burg Feuerstein und Schülervertreter:innen aus ganz Oberfranken, gemeinsam geplant, organisiert und durchgeführt.



Nur war dieses Jahr alles ein wenig anders. Nachdem wir leider im letzten Jahr gezwungen waren, die Veranstaltung im März kurzfristig aufgrund der zu dem Zeitpunkt beginnenden Corona-Pandemie abzusagen, haben wir im Laufe des Jahres tatkräftig an einer Online-Variante des Seminars gearbeitet. Das nun zum 12. Mal stattgefundene SMV-Bezirksseminar hatte als Veranstaltungsort so nicht wie gewohnt das Jugendhaus Burg Feuerstein, sondern wurde vom 05. bis 06.03.2021 natürlich online und in leicht verkürzter Form durchgeführt.

Das Interesse und das Engagement der jungen Menschen war jedoch auch bei der Online-Veranstaltung ungebremsst. So trafen sich Anfang März rund 40 Schüler:innen, um Schule aktiv mitzugestalten, sich auszutauschen und ihren Wünschen und Meinungen Gehör zu verschaffen. Die Inhalte orientierten sich an den Wünschen der jungen Engagierten und der Großteil des Programms wurde von Schüler:innen, die sich vorab in einem Leitungsteam zusammenfanden, vorbereitet und durchgeführt.

So gab es auch in diesem Jahr einen bunt gemischten und spannenden Programmablauf:

Am Freitag ging es zuerst um das Kennenlernen der anderen Teilnehmenden und anschließend um das Verstehen der Schüler:innenvertretungsstruktur in Bayern.



Am Samstag standen die großen Workshopblöcke auf dem Programm. Die Teilnehmenden belegten jeweils zwei Workshops: SMV-Basics, Medienkompetenz, Projektmanagement oder Nachhaltigkeit. Die Workshops wurden nach dem Peer-Prinzip von gleichaltrigen SMV-Mitstreiter:innen geleitet.

Am Nachmittag erhielten die SMV-Aktiven jede Menge Infos über FSJ und BFD, den Auslandsfreiwilligendienst „Weltwärts“ und das Freiwillige ökologische Jahr und tauschten sich unter anderem in regionalen Foren zu aktuellen Themen und Gegebenheiten an ihren Schulen aus.

Abgerundet wurden die inhaltlichen Teile durch Berichte von der Landesebene und dem Formulieren von Arbeitsaufträgen für die Landesschülersprecher:innen. Am Abend stand dann noch ein gemeinsamer Online-Spieleabend auf dem Programm.

Im gesamten Ablauf wurden Arbeit und Schule mit Spaß und Freizeit gut kombiniert. In einer entspannten und lockeren Atmosphäre gab es für die Teilnehmenden viele Möglichkeiten sich zu vernetzen und sich über schulische, aber auch nicht schulische Themen auszutauschen.



Fachtagung für das pädagogische Personal im Ganzttag

Im Jahr 2021 lud der Bezirksjugendring Oberfranken gemeinsam mit den zuständigen Koordinator:innen der Regierung, den MB-Dienststellen der Gymnasien und der Realschulen in Oberfranken sowie dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) zu einer Fachtagung ein.

Fachtagung am 15.11.2022 im „DAS ZENTRUM – Internationales Jugendkulturzentrum Bayreuth“

„Ich – Du – Wir! – Fürsorge im Ganzttag“ lautete das Motto unter dem sich die pädagogischen Mitarbeiter:innen im Ganzttag im November trafen. Die Veranstaltung stieß auf sehr hohes Interesse im Vorfeld und viel Begeisterung im Nachgang.

Angesetzt war ein gut 6-stündiger Präsenz-Fachtag mit verschiedensten interaktiven Workshops und einem Impulsvortrag am Nachmittag. Das ISB hat sich zu unserer Freude bereit erklärt die inhaltliche Ausgestaltung der Workshops zu übernehmen und das Thema unterschiedlich aufzubereiten.

An das Thema herangeführt wurden die Anwesenden zu Anfang durch einen Poetry Slam von Jesko Habert. Er beleuchtete in seinem mitreisenden Slam-Beitrag den Traum von einem veränderten Schulsystem und die Auswirkungen bzw. Konsequenzen der Pandemie für Kinder und Jugendliche vor allem im schulischen Kontext.

Anschließend wurden in den Workshops ein Spiele- und Kartenset des ISB vorgestellt, aufgezeigt wie soziales Lernen auf spielerische Weise im Ganzttag gefördert werden kann und am Beispiel von Bewegungspausen und bewegtem Lernen gezeigt, wie Bewegung sinnvoll in den ganztägigen (Schul-)Alltag integriert werden kann. Die eigene praktische Erfahrung der Teilnehmenden stand bei den Workshops im Vordergrund.

Als Referentin für ein Impulsreferat nach der Mittagspause war Anna Margarete Davis von der deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) zugeschaltet. Sie bot den Teilnehmenden einen Überblick über die Chancen und Möglichkeiten des Ganztags, gerade auch mit Blick auf die Folgen der Pandemie, und welche Ressourcen hier bereitgestellt werden.

Zum Ende der Veranstaltung folgten nochmal zwei Workshops. Es wurden sowohl die lernförderlichen Effekte von Ritualen in der Ganzttagsschule herausgearbeitet und situationsangemessene Rituale für den Ganzttag konzipiert, als auch die Grundlagen der Achtsamkeit und verschiedene Achtsamkeitsübungen für die



Teilnehmenden selbst erlernt. Die Fachkräfte konnten an dem Tag einige Impulse für einen verantwortungsbewussten Umgang und eine Einbindung der Fürsorge in den Ganzttag mitnehmen. Es wurde anschaulich aufgezeigt, welche Methoden sinnvoll im Ganzttag eingesetzt werden können. Durch die vielen Praxismaterialien des ISB können die Methoden auch direkt im Nachgang im eigenen Ganzttag ausprobiert und umgesetzt werden.

*Katrin Müller
Pädagogische Mitarbeiterin*

	Adventjugend Bayern		Evangelische Jugend Oberfranken – EJ
	Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband		Gemeindejugendwerk Bayern – GJW
	Bayerische Jungbauernschaft – BJB		Gewerkschaftsjugend im DGB – DGB-Jugend
	Bayerische Schützenjugend im BSSJ		Jugend der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft – DLRG-Jugend
	Bayerische Siedlerjugend		Jugend des Deutschen Alpenvereins – JDAV
	Bayerisches Jugendrotkreuz – JRK		Jugendfeuerwehr – JFW
	Bayerische Sportjugend im BLSV – BSJ		Jugendorganisation Bund Naturschutz – JBN
	Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.		Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter e.V.
	Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken		Landesjugendwerk des BFP in Bayern
	Bund der Deutschen Katholischen Jugend BDKJ		Naturfreundejugend
	Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder		Naturschutzjugend im LBV – NaJu
	BDK-Jugend Bayern (Fastnacht-Jugend Franken – Bezirk Oberfranken)		Nordbayerische Bläserjugend
	Chorjugend im Fränkischen Sängerbund		Pfadfinderbund Weltenbummler Pfb-Weltenbummler
	Deutsche Beamtenbundjugend – dbbj		Solidaritätsjugend Deutschland SOLI-Jugend
	Deutsche Jugend in Europa – djo		Sozialistische Jugend Deutschlands SJD – Die Falken
	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg DPSG Obermain		THW-Jugend – THW
	Deutsche Wanderjugend – DWJ		Verband Christlicher Pfadfinder:innen – VCP
	DITIB Jugend Bayern		



Adventjugend Bayern

Die Adventjugend ist die Jugendorganisation der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, einer evangelischen Bekenntnisgemeinde. Das primäre Ziel ist es, mit Kindern und Jugendlichen ihr Potential und ihre Talente zu entdecken, gemeinschaftlich aktiv zu werden, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und im sozialen Miteinander zu wachsen.

Um diese Ziele auch im Jahr der Corona Pandemie zu erreichen, wurden alternative Wege, Formate und Methoden zur Gestaltung der Jugendarbeit gefunden.

Das Highlight des Jahres war wie immer das jährliche Pfadfinder:innencamp. Es konnte trotz pandemischer Auflagen für die Jugendarbeit in Bayern als 4-tägige Hybridveranstaltung durchgeführt werden. Um dennoch ein Gefühl der Verbundenheit zu fördern, wurde ein bayernweites Geländespiel entwickelt, an dem jede Pfadfinderin und jeder Pfadfinder teilnehmen konnte.

Mit der Teilnahme sammelten die Christlichen Pfadfinder:innen der Adventjugend Punkte, die in Euro umgerechnet als Spende für ein Kinderhospiz im Allgäu gespendet wurden. Damit sollte soziale Verantwortung für Menschen in extremen Notlagen gefördert werden.

In den Sommerferien gelang es trotz der allgemeinen Coronalage Freizeitmaßnahmen durchzuführen. Wir erlebten Dankbarkeit von Seiten der Eltern und ihrer Kinder über die Möglichkeit der familiären Entlastung und der echten Begegnung. Im Freizeithaus Diepoldsburg (Baden-Württemberg), in Zelten in Südfrankreich, auf dem Roadtrip quer durch Skandinavien und im Hüttencamp auf Sardinien erlebten Kinder, Teenager und Jugendliche unseres Verbandes unvergessliche Tage mit kulturellen Erlebnissen, christlicher Gemeinschaft und darüber hinaus mentale Erholung.

Auch wenn einige geplante Maßnahmen in 2021 nicht stattfinden konnten, gelang es der Adventjugend Bayern in Oberfranken über die digitalen Medien mit den Mitgliedern unseres Verbandes Treffen und JuLeiCa-Schulungen schwerpunktmäßig zum Thema Teilhabe durch digitale Angebote durchzuführen und somit die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen zu stärken und die Qualität der Jugendarbeit unseres Verbandes zu garantieren.

*Dagmar Janssen
Jugendbildungsreferentin*



Bayerische Jungbauernschaft Bezirksverband Oberfranken



Landjugend und Junglandwirt:innen bilden die Kraft im ländlichen Raum. Gemeinsam setzen sich unsere Verbandsmitglieder für den ländlichen Raum ein, sei es im agrarfachlichen oder jugendpolitischen oder den Bereich der Brauchtumpflege. Mit Aktionen, Stellungnahmen, Veranstaltungen, Messeauftritten, Bildungsmaßnahmen, Festveranstaltungen und der Brauchtumpflege in Form von Volkstänzen, Erntekronenübergaben und Maibaumaufstellen bereichert die Landjugend die Gemeinden vor Ort und im ganzen Bezirk.

Dabei stärken sie das ländliche Netzwerk und setzen sich ein für Lebe- und Bleibeperspektiven auf dem Land. Ein Verband, ohne dessen Arbeit und Einsatz ein Stück Lebensqualität sowie Tradition und Moderne aus unseren Dörfern verschwinden würde.

Fit in den Frühling mit sportlicher Online-Reihe



Das Landjugendjahr konnte trotz Corona bedingter Einschränkungen mit vielen Veranstaltungen, online und in Präsenz gestaltet werden. Im Winter und Frühjahr noch dominiert von Online-Veranstaltungen, wie einem Online-Fitnesskurs, digitalen Spieleabenden, einem digitalen Volkstanzkurs und einem digitalen Gruppenleiter:innentreffen, konnte im Juni endlich die Baumpflanzaktion im Rahmen der #HeimatWurzel-Aktion aus 2019 mit MdB Emmi Zeulner nachgeholt werden.



Unser Arbeitskreis Volkstanz und Brauchtumpflege veranstaltete im Sommer einen heimeligen Vortragsabend zum Thema „Fränkisch Waafen“ mit Heimatpfleger Adrian Rossner. Der Arbeitskreis widmete sich außerdem mit einem StICKnachmittag dem Erlernen dieser traditionellen Handarbeit. Er lud zusammen mit dem Arbeitskreis Mädchen und Frauen auch noch zu einem Haar-Flechtkurs ein. Letzterer bot außerdem einen digitalen Kochabend unter dem Motto: „Fischdate: Schlemmen zu Hause“ an.

Mit Herz und Hand fürs Land Regional konsumieren statt importieren

Es ist der Landjugend ein großes Anliegen, sich für Regionalität einzusetzen. Deshalb gab es 2022 auch eine große Feldrand-Banner-Aktion. In ganz Oberfranken sind nun attraktive Banner zu sehen, die immer wieder daran erinnern, regional zu konsumieren, statt zu importieren. Als Abschluss der Banneraufstellung beteiligte sich der Landjugend-Bezirksverband an der Traktortour des Bayerischen Bauernverbandes unter dem Motto #EssenAusBayern mit einem Infostand auf dem Bayreuther Stadtpark. Hier informierten Landjugendliche zu Einkaufsmöglichkeiten bei Direktvermarkterhöfen.

*Alexandra Münchberg
Bundesjugendreferentin*





Bayerische Schützenjugend im Schützenbezirk Oberfranken



Die Bezirksjugendleitung im Schützenbezirk Oberfranken koordiniert in erster Linie die Durchführung sportlicher Ereignisse sowie weiterbildende Maßnahmen im Jugendbereich des Schießsports. Derzeit zählen zur Oberfränkischen Schützenjugend insgesamt 5.630 Jungschütz:innen.

Leider hatte uns auch im vergangenen Jahr Corona weiterhin im Griff. Wir mussten erneut auf unseren Bezirksjugendtag sowie auf alle anderen sportlichen Jugendveranstaltungen im Bezirk Oberfranken verzichten.

Aufgrund der stetigen Ungewissheit für Planungen war es sehr schwierig, Veranstaltungen zu organisieren. Neben Sitzungen und Planungsarbeiten, konnten wir nichtsdestotrotz eine Ausbildungsmaßnahme in Oberfranken durchführen.

Jugendassistent:innenausbildung

Diese Ausbildung befähigt dazu, Kinder und Jugendliche während des Trainings zu beaufsichtigen. In dieser Ausbildung wird auf den Umgang mit Kindern und Jugendlichen in den Themenbereichen wie Freizeitgestaltung, sportbezogene Jugendarbeit, rechtliche Grundlagen, Beantragung von Zuschüssen und die gezielte Verwendung von Spielen eingegangen.

An dieser coronakonformen Ausbildung nahmen 10 Teilnehmer:innen aus Oberfranken teil. Ein Teil aus diesem Kreis wird demnächst die Trainer:innenausbildung in Angriff nehmen. Ein anderer Teil wird wiederum die Lizenzausbildung für Jugendleiter:innen in München besuchen.

*Tobias Horcher
1. Bezirksjugendleiter*



Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum



Die Bayer. Siedlerjugend ist die eigenständige Jugendorganisation im Verband Wohneigentum (vorm. Bayer. Siedlerbund). Im Bezirk Oberfranken unterstützen wir die Jugendgruppen in den einzelnen Ortsgruppen, koordinieren die Aus- und Fortbildung unserer Jugendleiter:innen und helfen bei der Durchführung überregionaler Veranstaltungen.

Nach einem nahezu ereignislosen Jahr 2020 war auch das Jahr 2021 von einem Thema geprägt – CORONA! In den zurückliegenden Jahren führte die Bayer. Siedlerjugend jährlich eine Jugendleiter:innenschulung durch. Neben so vielen Veranstaltungen musste auch diese Ausbildung abgesagt werden.

Im Oktober konnte lediglich eine interne Klausur-Tagung für die Vorstandschaft und die Jugendbeauftragten durchgeführt werden. Unter den gebotenen Abstands- und Hygieneregeln traf man sich in der Jugendstätte Haidenaab des KJR Bayreuth und diskutierte zum Thema „Jugendarbeit im Verband – trotz Corona?“.

Eine Tatsache wurde von allen Teilnehmenden immer wieder erwähnt, dass durch den Corona-Lockdown und die sicherlich erforderlichen Einschränkungen viele Kontakte zum Erliegen gekommen sind, dass gefestigte Strukturen zusammengebrochen sind und dass das persönliche Engagement vieler Freiwilliger eingestellt wurde.

Trotz der vielen negativen Nachrichten und der vielen Absagen gab es für die Bayerische Siedlerjugend in Oberfranken auch positive Ereignisse. Ein Highlight war die Eröffnung des Generationen-Spielplatzes in Stammbach.

Der 1970 erstmals eingeweihte Spielplatz – der in den Folgejahren mehrfach um- und angebaut wurde – bedurfte einer Generalsanierung. Nach einer Planungszeit von mehr als 2 Jahren konnte 2021 mit dem Umbau begonnen werden.

Viel Eigenleistung war notwendig: Gras abtragen, Fundamente graben, die Geräte aufstellen und einbetonieren, Standflächen pflastern und neues Gras ansäen.

Möglich wurde der Neubau des Spielplatzes nur aufgrund der finanziellen Unterstützung durch das Regionalbudget der ILE Fränkisches Markgrafen- und Bischofsland und vieler weiterer Geldgeber:innen aus Stammbach und Umgebung. Ein Fitness-Park – für Kindern und Senior:innen!



Bei mehreren Jugendgruppen sind mittlerweile die „Mensch-är-gere-Dich-nicht“-Turniere ein fester Bestandteil im Jahresablauf. Kurz vor den Einschränkungen im Herbst konnte in Hummeltal nochmals kräftig gewürfelt werden.

Gespielt wurde wieder im „Arche Noris“ Senior:innenheim in Hummeltal. In Zusammenarbeit mit dem KJR Bayreuth nahmen beim Turnier der Siedlerjugend 28 Kinder, Jugendliche und Senior:innen im Alter von 5 bis 60 Jahre teil.

Das jährliche Highlight der Siedlerjugend ist normalerweise das bayernweite Zeltlager. Die „Zeltstadt auf Zeit“ sollte in Sonneberg bei Neustadt/Coburg in Thüringen aufgebaut werden. Wie so vieles musste auch unser Zeltlager aufgrund der Corona-Pandemie erneut abgesagt werden.

Nach den großen Enttäuschungen der vergangenen Jahre hoffen wir auf ein besseres 2022. Die Planungen sind bereits angelaufen – wieder mit vielen Kindern und Jugendlichen „Natur pur“ erleben zu dürfen. Aber: „schau ma mal“.

*Herbert Röder
Jugendbeauftragter*



Bayerisches Jugendrotkreuz

Erneut alles andere als normal, aber immer versucht das Beste daraus zu machen! Leider trieb der Corona-Virus auch im Jahr 2021 sein Unwesen und stellt die Jugendarbeit erneut vor große Hindernisse und Herausforderungen. So wurde oft geplant und gehofft, um dann leider doch im letzten Moment wieder die geplante Aktion oder Ferienfreizeiten absagen zu müssen!

Aber es gab auch Lichtmomente und Wochen kurzer Hoffnung, in denen die Gruppenarbeit wieder in Präsenz stattfinden konnte und auch Versammlungen durchgeführt wurden. So gab es einige Wochen voller Spiel und Spaß und Unbeschwertheit (natürlich immer nach den geltenden aktuellen Hygienemaßnahmen). Das hat alle merklich erleichtert und alle haben diese Situation in vollen Zügen genossen. Denn eine Präsenz-Gruppenstunde ist einfach nicht durch eine Online-Gruppenstunde zu ersetzen.

Wahljahr im Roten Kreuz

Das Jahr 2021 stand neben Corona, ganz im Motto der Wahlen, welche turnusmäßig alle vier Jahre stattfinden. So wurde von Anfang des Jahres bis zum Herbst innerhalb des roten Kreuzes und des Jugendrotkreuzes auf allen Ebenen und Gliederungen sämtliche zu vergebenen Positionen neu gewählt und vergeben.

Bezirksversammlung des BV OMF in Osternohe

Am 05. und 06. November fand in der beschaulichen Ortschaft Osternohe im Tagungshotel Igelwirt die JRK-Bezirksversamm-

lung des Bezirksverbandes Ober- und Mittelfranken statt. Wir durften neben fast 25 teilnehmenden JRKler:innen auch die neue Landesleitung auf unserer Versammlung begrüßen.

Am Freitagabend wurden nach einem gemeinsamen Abendessen einige Ehrungen und Verabschiedungen überreicht. Leider konnten nicht alle zu Ehrenden an dem Abend anwesend sein. Danach wurde der Abend in geselliger Runde verbracht.

Am Samstagvormittag ging die Versammlung in die nächste Runde. Als Höhepunkte standen auf der Tagesordnung zum einen ein Workshop zu dem Thema „Führung im Ehrenamt“, welcher den neuen und wiedergewählten Leiter:innen der Jugendarbeit Impulse im Bereich der Stressbewältigung, der richtigen Kommunikation und Wertschätzung auf ihren Weg als Führungskraft mitgeben sollte.

Zum anderen die Nachwahl innerhalb des Bezirksausschusses der Jugend sowie der Ersatzdelegierten für die JRK-Landesversammlung. Im Laufe des Tages stand erneut der Austausch unter den Leiter:innen der Jugendarbeit auf dem Programm. Dieser Austausch wurde in der letzten Präsenzveranstaltung ins Leben gerufen und kam so gut an, dass er nun ein fester Bestandteil auf den Bezirksversammlungen sein soll.

*Bettina Kuhn
Beauftragte JRK*

Bayerische Sportjugend im BLSV

2021 – Ein bewegendes Jahr!

Bewegend in vielerlei Hinsicht, wieder mussten viele Herausforderungen gemeistert werden, im Dienst der sportlichen Jugendarbeit wie auch privat. Wir mussten umdenken, flexibel auf die sich ergebenden Umstände reagieren und neugestalten.

Rückblickend dürfen wir dankbar sein, dass das Team der Bayerischen Sportjugend in Oberfranken sich auch in diesem Jahr wieder gesund und frohen Mutes allen Aufgaben gestellt und diese erfolgreich gemeistert hat.

Obwohl wir bis zum Ende des ersten Quartals mit den Auswirkungen des Lockdowns zu kämpfen hatten, gaben wir nicht auf und planten Aus- und Fortbildungen für das Jahr 2021. Fast alle konnten stattfinden, die Nachfrage war riesengroß. Jede:r wollte wieder in Präsenz dabei sein.

Am besten gebucht wurden natürlich diverse Outdoor-Veranstaltungen. Aber auch eine sehr interessante Lizenzverlängerung zum Thema: „Sicherer Umgang mit Krisen, Konflikten und sexualisierter Gewalt im Sport – als Trainer:in Vorbild sein!“ hatte regen Zuspruch.

Im Sport treffen Menschen aufeinander. Im Sport kommen sich Menschen sogar besonders nah. Sowohl im Herzen als auch körperlich. Und wo immer Menschen aufeinandertreffen, kommt es zu subtilen oder gravierenden Konflikten.

Daher ist es gerade für Übungsleiter:innen und Funktionär:innen im Breitensport besonders wichtig, eine soziale Kompetenz mitzubringen, Vorbild als Mensch zu sein und sicher mit Konflikten umgehen zu können. All diese Punkte wurden im Seminar beleuchtet.

Sie wurden dazu eingeladen, als Trainer:in und Persönlichkeit ein Vorbild für ihre Schützlinge zu sein, Konflikten in der Gruppe kompetent zu begegnen und sich auch heiklen Themen wie sexualisierter Gewalt im Sport zu stellen.

Im Anschluss an die Veranstaltung lud der Golf-Club Oberfranken die Teilnehmer:innen zu einem kostenlosen (freiwilligen) Golf-Schnuppertraining mit kurzer Präsentation der Spielidee sowie Übungen auf der Driving-Range und dem Putting-Green ein.

Und auch andere super Projekte konnten trotz Corona-Pandemie verwirklicht werden.



Das 3K-Projekt – ein Best Practice-Modell zum Nachahmen

Dieser Ansatz wird von Dr. Verena Faßold, seit über 40 Jahren passionierte Sportlerin und Keglerin, mit der Überlegung, Sport und Bildung im Verein zu kombinieren, aufgegriffen.

Aus ihrer Jugendbildungsmaßnahme (3K-Projekt), das zunächst aus dem Gedanken entwickelt wurde, leistungsstarke Nachwuchskegler:innen für die Auswahlmannschaften des Vereins Bayerischer Sportkegler:innen zu rekrutieren, hat sich inzwischen – erfolgreich seit acht Jahren – ein Best Practice-Bildungsprojekt zum Nachahmen ergeben (siehe auch bayernsport vom 8. August 2017, Nr. 32, S. 22).



Projektinitiatorin Dr. Verena Faßold

Die Lehrgangsplanung für 2022 ist abgeschlossen. Alle Lehrgänge 2022 sind unter www.blsv-qualinet.de zu finden.

Herzlichen Dank für die angenehme Zusammenarbeit!

Katharina Stubenrauch
Vorsitzende



Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.

Das Jahr 2021 war leider weiterhin geprägt von der Corona-Pandemie und so konnten viele der angesetzten Veranstaltungen wie Jugendleiter:innentreffen, Zeltlager und Freizeiten nicht stattfinden.

Obwohl aufgrund der Pandemie sämtliche Faschingsfeiern der Jugendgruppen abgesagt werden mussten, kam dennoch etwas Faschingsstimmung auf. Im Februar konnten unsere Vereine nämlich zeigen, dass man auch daheim eine „Faschingsgaudi mit der Trachtenjugend“ haben kann.

Es wurden lustige und schöne Videos der Kinder und Jugendlichen beim Feiern aufgenommen, die gesammelt wurden und auf der Homepage der Bayerischen Trachtenjugend angeschaut werden konnten. So haben wir gesehen: auch wenn man gerade nicht beieinander sein kann, sind wir durch solche Aktionen miteinander verbunden!



Normalerweise finden regelmäßig Jugendleiter:innensitzungen und Schulungen statt. Damit wir uns in dieser besonderen Zeit nicht ganz aus den Augen verlieren, fanden die Sitzungen und Besprechungen der Jugendleitungen online statt. So konnten wir uns beispielsweise darüber austauschen, wie man die gegenwärtigen Corona-Maßnahmen bei einer Gruppenstunde umsetzen kann.

Diese digitalen Treffen waren aber nicht nur für den Austausch gut – wir konnten uns auch gegenseitig motivieren, trotz all der Schwierigkeiten maßnahmenkonform weiterzumachen, da es hauptsächlich die Kinder und Jugendlichen sind, die von der Pandemie besonders hart getroffen wurden.

Als im Sommer wieder gelockert wurde, traf man sich vereinsintern bei Gruppenstunden und Tanzproben. Man konnte bei allen Trachtlern und Trachtlerinnen merken, wie sehr das Tanzen, gemeinsame Singen und Musizieren, ja einfach das Miteinander gefehlt hatten.

Nachdem die Jugendtage in Holzhausen auf 2022 verschoben wurden, waren die Vereine „aufgefordert“, die Spiele des Jugendtags in Gruppenstunden vor Ort stattfinden zu lassen.

So wurde für den Spieletag eine kleine Auswahl an Spielen zusammengestellt, wie z.B. Mundart-Domino oder Gummistiefelweitwurf. Dies wurde von den Kindern und Jugendlichen begeistert aufgenommen.

Je weiter das Jahr voranschritt, desto größer wurden die Auflagen und strenger die Corona-Maßnahmen. So blieb den Jugendleiter:innen gegen Ende des Jahres oft nur, den Kontakt zu ihren Gruppen zu halten und wieder die Distanz zu überwinden.

Mein herzlicher Dank geht abschließend an alle, die uns das ganze schwierige Jahr über unterstützt haben. Es bleibt der Wunsch nach einem Leben ohne Coronasorgen – auf dass wir bald wieder ein normales Vereinsleben führen können!

Yvonne Schneider
1. Gaujugendvertreterin

Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken



Das Bezirksjugendwerk der AWO Ober- und Mittelfranken e.V. veranstaltet als eigenständige Jugendorganisation der Arbeiterwohlfahrt eine Vielzahl an karitativen Projekten. Zu den Angeboten, welche auf die verschiedensten Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet sind, gehören Freizeiten, Sprachreisen, Ferien- und Schulbetreuung sowie Alkohol- und Gewaltprävention.

Das Bezirksjugendwerk unterstützt aktiv die Jugendwerke auf Landes- und Bundesebene. Hervorzuheben ist in diesem Rahmen die intensive Zusammenarbeit mit dem Landesjugendwerk der AWO Bayern e.V. Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sind die oberfränkischen AWO-Verbände schon selbst sehr aktiv, dies soll unter dem Jugendwerk weiter ausgebaut werden.

Unsere Online-Angebote umfassten unter anderem den Online Spieletreff, bei dem Gesellschaftsspiele online über Zoom gespielt wurden oder die PhotoChallenge „Jubelnd in die Woche“. Teilnehmende aus allen Altersgruppen durften 5 Fotos an 5 Tagen zu 5 Themen schießen. Per WhatsApp oder E-Mail erhielten sie jeden Tag ein neues Thema. Die gesammelten Fotos wurden zu einer Videocollage zusammengeschnitten.

Trivia, das englische Pub-Quiz gehörte auch zum Angebot für Kinder und Jugendliche von 10 – 17 Jahren. Die Beteiligung bei den Online-Angeboten war leider äußerst gering, was evtl. auf eine gewisse „Online-Überdrüssigkeit“ zurückzuführen ist.

Die Aus- und Fortbildung für die Betreuungskräfte der Fernmaßnahmen führt das Bezirksjugendwerk der AWO OMF e.V. selbstständig durch. Die Inhalte der Seminare orientieren sich stark an den JuLeiCa Standards. So konnte, nach der erfolgreichen online Ausbildung, 25 aktiven ehrenamtlichen Betreuer:innen die Juleica ausgestellt werden.

Um die Babysitter:innen, die wir in unsere Kartei aufnehmen, auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorzubereiten, veranstaltet das Bezirksjugendwerk der AWO OMF e.V. regelmäßig Babysitter:innenkurse. Jugendliche ab 13 Jahren, die gerne sitzen möchten, lernen an einem Wochenende das nötige Handwerkszeug: Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder, die kindliche Entwicklung, Säuglingspflege, Ernährung und Gesundheit des Kindes sowie die Rechte und Pflichten.

Auch dieser Kurs fand 2021 ausschließlich online statt. Die Eltern können sich darauf verlassen, dass alle von uns vermittelten Babysitter:innen dem qualitativ hohen Anforderungsprofil des Jugendwerks und der AWO entsprechen und ausschließlich zuverlässige und vertrauenswürdige Personen vermittelt werden.

Wunschhasenfonds

Ein sehr wichtiges und sehr gut laufendes Projekt ist das Wunschhasenprojekt, das nun in „Wunschhasenfonds“ umbenannt wurde, um klarzumachen, dass das Projekt nicht irgendwann ausläuft, sondern der Wunschhase ein fester Bestandteil unserer Angebote ist.



Der Jugendwerks-Wunschhase ist ein karitatives Angebot, mit dem wir es uns zur Aufgabe gemacht haben, schwer erkrankten Kindern und ihren Familien, offene Wünsche zu erfüllen, welche sie sich so sonst nicht leisten oder organisieren könnten. Damit soll den Kindern und Familien eine Unterstützung zukommen, neuer Mut und Kraft geschenkt, oder ein Wunsch erfüllt werden.

Oftmals trägt die Erfüllung eines lang ersehnten Wunsches entscheidend dazu bei, den Klinikalltag oder schwierige Situationen besser zu bewältigen. Mit Hilfe von ehrenamtlichen Helfer:innen, Kooperationspartner:innen und unseren Gliederungen der Arbeiterwohlfahrt und des Jugendwerks in Ober- und Mittelfranken, werden „Wunschhasen“ genäht bzw. gebastelt.

Im Jahr 2018 haben wir insgesamt 12 Wünsche und 2019 weitere 20 Wünsche erfüllen können. Wir arbeiten hier seit Mitte 2018 sehr intensiv mit den Kinderhospizdiensten in Nürnberg und Erlangen zusammen.

*Rene Rosenzweig
Geschäftsführer*

Bund der Deutschen Katholischen Jugend in der Erzdiözese Bamberg



1. Schwerpunkte unserer Arbeit

Die Arbeit im BDKJ zeichnet sich vor allem durch die Interessenvertretung, sowohl kirchlich als auch gegenüber Politik, die Begleitung der Jugendverbände und BDKJ-Regionalverbände, die Vorstandsarbeit sowie die Arbeit in den verschiedenen Projekten und Referaten aus. Es werden Bildungsmaßnahmen angeboten und geeignete Aktionen durchgeführt, um Jugendliche zur Selbstverwirklichung und Mitverantwortung in der Kirche und Gesellschaft zu befähigen. Wir sind katholisch. politisch. aktiv!

2. Jugendpolitische Kampagne „WILLENSSTARK! Laut für Demokratie“



Im Jahr der Bundestagswahl 2021 führten wir eine Kampagne mit den Schwerpunkten Demokratieförderung und Prävention Rechtsextremismus durch. Hauptbestandteile der Kampagne waren Workshops für junge Menschen und ein dezentraler Aktionstag, bei dem im Erzbistum Bamberg verschiedene Jugendverbände und Jugendgruppen Aktionen in der Öffentlichkeit durchführten – wie zum Beispiel eine Banneraktion, Mitmachstände oder Actionbounds. Umrahmt wurde die Kampagne von einer digitalen Auftaktveranstaltung mit Workshops und einer Podiumsdiskussion und einer Abschlussveranstaltung, bei der wir den Schwerpunkt auf die zukünftigen Engagementformen für Demokratie und gegen Rechtsextremismus ausrichteten.

3. Weiterarbeit des Projekts „Jugend im Mittelpunkt 2024“

Auch im Jahr 2021 wurde das Projekt „Jugend im Mittelpunkt 2024“ weitergeführt. Damit wollen wir aktiv auf Veränderungen in Gesellschaft und Kirche eingehen und Jugendgruppen motivieren, sich einem katholischen Jugendverband anzuschließen, um unseren Beitrag dazu zu leisten, dass sie mit guten Rahmenbedingungen katholische Jugendarbeit durchführen können.

4. Jugendarbeit in Zeiten von Corona

Weiterhin beeinflusst die Corona-Pandemie die Aktivitäten von (kirchlicher) Jugendarbeit und gesellschaftlichen Leben. Wo es möglich war, boten unsere Gliederungen und wir Angebote der außerschulischen Bildung in Präsenz an. Erfreulich ist es auch, dass im Jahr 2021 wieder vermehrt Zeltlager stattfinden konnten. Ebenso wurden weiterhin Angebote im Digitalen durchgeführt, wobei die Verantwortlichen für Jugendarbeit sehr engagiert und kreativ waren und sich von der Corona-Pandemie nicht unterkriegen ließen.

Wir fordern von den Kommunen und der Politik, dass sie die außerschulische Jugendarbeit wieder mehr in den Blick nehmen und Rahmenbedingungen schaffen, dass junge Menschen an Angeboten der (kirchlichen) Jugendarbeit teilnehmen können! Dies ist ein wichtiger Beitrag für die Entwicklung von jungen Menschen!

5. BDKJ im Netz

Über alle Aktivitäten und (kirchen)politischen Inhalte, die wir bespielen sind Informationen auf unserer Homepage www.bdkj-bamberg.de zu finden. Herzliche Einladung einfach mal auf der Homepage vorbei zu schauen.

*Stefan Hofknecht
Diözesanvorsitzender*



Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder



Das Jahr 2021 startete für uns im Bezirk Franken-Oberpfalz im Januar mit einer bezirksweiten Postkartenaktion. Dabei konnten sich Meuten und Sippen von verschiedenen Stämmen über thematisch gestaltete Postkarten vernetzen und so stammesübergreifende Freundschaften aufbauen.

Im Mai fand unserer Vollversammlung am gleichen Wochenende wie die Landesversammlung des Landesverbands statt. Wie bereits im Vorjahr musste diese aufgrund der Covid-19-Pandemie leider in den digitalen Raum verlegt werden. Zwar ist ein Mitglied unserer Bezirksleitung leider zurückgetreten, dafür haben wir uns sehr gefreut, Lorena Komnick aus Bamberg als neu gewählte Bezirkssprecherin bei uns begrüßen zu dürfen.

Über das Jahr verteilt veranstalteten unsere Ortsgruppen in Oberfranken verschiedene Aktionen. Es gab (Zelt-)Lager, Tagesausflüge, Singabende und Fahrten. Bei den Pfadfinder:innen in Bamberg konnten Kinder und Jugendliche im September an der U-18 Wahl zur Bundestagswahl teilnehmen und so etwas über Demokratie lernen und diese erleben.

Im Winter nahmen stammesübergreifend viele Gruppen am 3. Advent an der Aussendung des Friedenslichts teil und holten dieses in Nürnberg ab, um es anschließend in ihren Städten weiter zu verteilen.

*Antonia Teske
Bezirkssprecherin*



BDK-Jugend Bayern (Fastnacht-Jugend Franken – Bezirk Oberfranken)

Außer Corona nichts gewesen? A bisserl was geht immer!

„Durch kulturelle Bildungsangebote entwickeln Kinder und Jugendliche ihre Persönlichkeit und nehmen an der Gesellschaft teil. Kulturelle Bildung schafft Freiräume für Kinder und Jugendliche, in denen sie sich ausprobieren und eigene Standpunkte entwickeln können.“

Was kann man machen, wenn Kindern, Jugendlichen und ehrenamtlichen Teamer:innen der Zugang zu kultureller Bildung, zu kultureller Teilhabe durch Corona-Maßnahmen immer mehr erschwert wird? A bisserl was geht immer!



Wir stärken das Ehrenamt! Engagiert – Qualifiziert – Juleica!

Wie wichtig ist die Juleica für das ehrenamtliche Engagement? „Die Juleica steht für eine qualifizierte Ausbildung. Wenn also besorgte Eltern nachfragen, wer die Ferienfreizeit am Brombachsee betreut, können sie sicher sein, dass es ausgebildete Gruppenleiter:innen sind, die Ahnung von kindlicher Entwicklung und Bedürfnissen haben, die wissen, wie Gruppen funktionieren und wo Grenzen gesetzt werden müssen. Und die auch einfach mal ein gutes Spiel anleiten können.“

Was hast du bei deiner Juleica-Schulung gelernt?

„Eine ganz schöne Menge! Da ging es zunächst einmal um Gruppendynamik: Welche Charaktere tauchen in jedem Gruppengefüge wieder auf und wie kann ich Menschen darin unterstützen, zu einer Gemeinschaft zusammen zu wachsen?“

Einen ganzen Block lang ging es auch um Recht und Gesetz. Darum sollte man sich als angehende:r Gruppenleiter:in zwar keinen so großen Kopf machen, dass man nicht mehr schlafen kann, aber was die Aufsichtspflicht beispielsweise ganz konkret umfasst, sollte man schon wissen. Außerdem haben wir viel über Kommunikation gelernt, besonders die Ich-Botschaften



sind mir in Erinnerung geblieben. Komplizierte Situationen, die wir selbst in unserer Praxis als Gruppenleiter:innen schon erlebt hatten, haben wir im Rollenspiel noch einmal durchlaufen und versucht, Lösungen zu finden.“

Was kann darüber hinaus auch in Studium, Schule und Beruf mitgenommen werden?

„Als Gruppenleiterin habe ich gelernt, vor einer Menschenmenge zu sprechen, im Team zu agieren, Autorität auszustrahlen, Konfliktsituationen auszuhalten, und, und, und. Ich denke, es gibt keinen Bereich des Lebens, in dem diese Fähigkeiten einen nicht weiterbringen würden!“

#Konfetti mischt sich ein – Rote Karte zur Ablehnung des Vorhabens Kinderrechte im Grundgesetz

Der ohnehin schon minimale Kompromiss der Bundesregierung zur Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz stimmte uns von Beginn an nicht glücklich. Umso mehr ist es für uns ein großer Rückschlag, dass sich die aktuelle Koalition erneut nicht darauf verständigen konnte, Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern.

Für alle Akteur:innen, die sich seit Jahren dafür stark machen, ist dies ein herber Schlag. Besonders bitter ist es jedoch für alle Kinder in diesem Land. Zusätzlich zu den belastenden pandemischen Einschränkungen, die insbesondere unsere Kinder am härtesten getroffen haben, kommt dieses fatale politische Signal noch erschwerend hinzu.

Wir fordern deshalb eine neue Bundesregierung und die gesetzgebenden Institutionen Bundestag und Bundesrat auf, Kinderrechte ausdrücklich und umfassend im Grundgesetz zu verankern, damit 30 Jahre nach Verabschiedung und Ratifizierung des Übereinkommens über die Rechte des Kindes (UN-Kinderrechtskonvention) die besondere Stellung von Kindern und Jugendlichen im Grundgesetz entsprechend gestärkt wird.

Alexander Kemnitzer
Bezirksjugendleiter



Chorjugend im Fränkischen Sängerbund

Die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund (CJ FSB) ist die selbständige Jugendorganisation des Fränkischen Sängerbundes. Sie vertritt mit eigener Geschäftsstelle alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr in den Kinder- und Jugendchören, sowie Instrumental- und Tanzgruppen, welche im FSB organisiert sind. In Zahlen waren dies im Jahr 2021 141 Vereine (bzw. Schulen) mit insgesamt 4.745 aktiven Kindern und Jugendlichen, verteilt über die drei fränkischen Regierungsbezirke und Teile der Oberpfalz.

Die CJ FSB ist in Bayern der einzige selbständige Jugendverband der Deutschen Chorjugend und hat sich zum Ziel gesetzt, musikalische Aktivitäten, insbesondere den Chorgesang, zu fördern und dabei kulturelle Gemeinschaftsaufgaben wahrzunehmen. Daneben werden jugendpflegerische Maßnahmen durchgeführt; die freie und öffentliche Jugendarbeit wird angeregt und unterstützt. Dazu gehören gesellschaftspolitische, soziale und kulturelle Bildungsarbeit, Jugendberatung, Freizeitangebote mit Erholung, gesellschaftliche Veranstaltungen, Spiel, Musik und Bewegung sowie die Förderung internationaler Zusammenarbeit. Hier einige Highlights:

Natürlich war auch das Jahr 2021 geprägt von der Corona-Pandemie, womit die bereits im Vorjahr begonnenen virtuellen Formate (z. B.: „ChorDate um 8“) und Angebote (z. B.: „ChorOnline“) einen besonderen Schwerpunkt bildeten. Highlight des Jahres war aber das 8. Kinder- & Jugendchorfestival am 6. November 2021 auf dem Gelände des Erlebnisparks Schloss Thurn in Heroldsbach (Landkreis Forchheim). Mehr als 300 junge Sänger:innen aus 16 Chören nutzen die Gelegenheit, sich im Erlebnispark musikalisch zu präsentieren und die verschiedenen Attraktionen ausgiebig zu nutzen.

Zusätzlich konnte der SingBus der Deutschen Chorjugend mit der „Sing-und-Kling“-Ausstellung besucht werden, der im Rahmen seiner Kinderchorland-Tour mit seinem Team an diesem Tag Halt



in Heroldsbach machte und mit verschiedenen Angeboten alle Gäst:innen des Erlebnisparks zum Mitmachen und Ausprobieren animierte. Auch nutzten viele die Möglichkeit, am Chorjugend-Lagerfeuer Platz zu nehmen, um in lockerer Runde spontan zur Gitarrenbegleitung das ein oder andere bekannte Lied zu singen oder sie probierten ihr Glück am Chorjugend-Glücksrad.

Auch die Verleihung des für Bayern mit 2.000 € dotierten Kinderchorland-Preises fand an diesem Tag auf der Bühne des Sing-Busses statt und mit dem parallel ausgelobten „schönstes-Grusellied“-Award, konnten sich gleich vier Chöre über einen tollen Gewinn freuen.



Mit dem Festival war dann auch der Startschuss für das Programm anlässlich des 25. Geburtstags der CJ FSB gefallen. Unter dem Motto #wirfeiernchor feiern wir über ein ganzes Jahr verteilt. Verschiedene Aktionen sollen die Kinder- und Jugendchöre in den Mittelpunkt stellen und zeigen, wie viel Power auch während/nach einer Pandemie in der Chormusik steckt.

Ein weiterer Meilenstein war die Einstellung eines Fördermittel-Coaches, womit die CJ FSB zukünftig ihre Kinder- und Jugendchöre aktiv und nachhaltig bei der Finanzierung ihrer Projekte unterstützen kann.

Darüber hinaus waren die weitere und bessere Vernetzung sowie der Erfahrungsaustausch mit anderen Landesverbänden, z.B. der Deutschen Chorjugend oder auch der Chorjugend in Sachsen, ein wichtiges Thema. Auch die Einrichtung des neuen Chorzentrum im Kloster Weißenhohe, insbesondere eines eigenen Raumes für die Kinder- und Jugendarbeit, war 2021 wieder von großer Bedeutung.

*Dr. Robert Heininger
Referatsleiter Organisation*

Deutsche Beamtenschaftsjugend

Am 09.04.2021 wurde die BJL von Vanessa Schindler während des **Online-LJA** vertreten, genauso wie am 24.04.2021 bei der BezJR-Vollversammlung, die ebenfalls online stattfand.

Die **AG-Satzung** des LJA traf sich unter Beteiligung der BJL durch Vanessa Schindler am 03.05.2021 online.

Die letzte **BezJR-Vollversammlung** der laufenden Amtsperiode wurde am 13.11.2021 von Vanessa Schindler besucht, erneut unter den Zeichen der Corona-Pandemie online durchgeführt.

Die Ortsjugendleitung der bfg in Coburg hat im Jahr 2021 in den Sommermonaten zwei Veranstaltungen durchgeführt. Am 09.08.2021 war die Ortsjugendleitung mit einigen Jugendlichen in Sand am Main und liehen sich SUPs aus. Am 31.08.2021 wurde der Kletterwald bei Kloster Banz besucht.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten leider keine weiteren Veranstaltungen durchgeführt werden.

Der **17. Landesjugendtag** fand am 18. und 19. November auf Burg Wernfels statt. Die Veranstaltung erfolgte sehr professionell in Hybrid-Form.

Im Anschluss an den Landesjugendtag am 18.11.2021 fand der **Bezirksjugendtag** für Oberfranken statt. Hier wurde die Bezirksjugendleitung neu gewählt:

- Vorsitzende: Carolin Gutjahr
- Stv. Vorsitzende und Kassier: Vanessa Schindler
- Schriftführer: Philipp Wich
- Beisitzer:innen: Anita Herbst und Dominik Konther

In den letzten Jahren hat die Bezirksjugendleitung mit der Vorsitzenden Vanessa Schindler tolle Arbeit geleistet und wir hoffen, dass wir bald so weitermachen können.

*Vanessa Schindler
Vorsitzende dbbjb Oberfranken*



Adventskalender des bfg



Landesjugendtag als hybride Veranstaltung



DPSG Bezirk Obermain

Nachdem auch das Berichtsjahr 2021 in einer kritischen Phase der Pandemie begann, fanden die ersten Aktivitäten der Pfadfinder:innen der DPSG Obermain digital statt. Neben der digitalen Diözesanversammlung, an der der Bezirk mit seinen Vorsitzenden und drei Delegierten stimmberechtigt teilnahm, fand im Frühjahr eine tolle Bezirksaktion statt.

Für einen Abend konnten wir Corona vergessen: Die Kinder und Jugendlichen waren mit ihren Familien zu einem digitalen Zauberabend mit dem Zauberer Axel Hecklau aus Berlin eingeladen. Dabei konnten sich die 50 Zuschauer:innen an magischen Illusionen und spannenden Tricks zum Mitmachen begeistern. Nach einer langen pandemiebedingten Durststrecke konnten im vergangenen Jahr auch endlich wieder „echte“ Gruppenstunden, Zeltlager und Aktionen stattfinden. Die Wiedersehensfreude und das Strahlen in den Gesichtern der Kinder und Leiter:innen sprachen Bände.

Die Vernetzung der Stämme im Bezirk ist weiterhin essenzieller Bestandteil der Arbeit der Bezirksvorstände. Sie fand vor allem in Form von regelmäßigen Treffen der Stammesvorstände statt, die vom Bezirksvorstand organisiert wurden. Die Treffen dienen dem regelmäßigen Austausch untereinander und der Planung gemeinsamer Aktivitäten. Zudem besuchten die Bezirksvorstände die Stammesversammlungen der einzelnen Stämme, die alle in Präsenz stattfinden konnten.

Der Bezirksvorstand nimmt regelmäßig an überregionalen Sitzungen und Versammlungen der Diözese teil. Die Vernetzung über die Bezirksgrenzen hinaus wird an der gemeinsamen Organisation

der Woodbadge-Einsteiger:innenveranstaltung durch die Bezirksvorstände deutlich. Der „Einsteiger“ ist Teil der Ausbildung für Leiter:innen der DPSG und musste im Jahr 2021 online stattfinden.



Die alljährlichen Stufenkonferenzen wurden auch dieses Jahr durch die Stufenreferent:innen vorbereitet und durchgeführt. Sie fanden im Vorfeld der Bezirksversammlung in Bad Staffelstein statt. Neben der Berufung zweier Stufenreferent:innen stand auch die Wahl des gesamten Vorstands auf dem Programm. Die beiden Vorsitzenden Christina Fehmel und Franziska Schnörer wurden für eine weitere Amtszeit wiedergewählt. Detlef Pötzl wurde zum Kuraten gewählt. Der Vorstand des Bezirks ist damit zum ersten Mal seit vielen Jahren voll besetzt.

*Christina Fehmel, Vorsitzende
Franziska Schnörer, Vorsitzende*



Deutsche Wanderjugend Landesverband Bayern



Die Deutsche Wanderjugend (DWJ) ist die Jugendorganisation der deutschen Gebirgs- und Wandervereine. Die Deutsche Wanderjugend im Wanderverband Bayern, der bayerische Landesverband, ist gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen draußen unterwegs. Gemeinschaftliche Naturerfahrungen und kreatives Gestalten machen stark fürs Leben. Im Fokus stehen nachhaltiges Handeln, Engagement im Naturschutz, Demokratie und soziale Verantwortung sowie die Pflege von Kulturtechniken.

Jugendarbeit in Zeiten von COVID-19

Das Jahr 2021 war nach wie vor von COVID-19 geprägt. Die DWJ, sowohl auf Bundes- und Landesebene als auch in den Mitgliedsvereinen, musste weiterhin flexibel auf die Situation reagieren und ihre Veranstaltungsformate anpassen. In den Osterferien fand bundesweit erneut das digitale und hybride Ferienangebot wanderjugend@home statt.

Aufgeschoben war nicht aufgehoben!

Einige Veranstaltungen auf Landesebene, die 2020 abgesagt werden mussten, konnten ab Sommer 2021 endlich durchgeführt werden, selbstverständlich mit den entsprechenden Hygienevorkehrungen. Im Juli fand ein Lehrgang zur Digitalen Fotografie im Fichtelgebirge statt und im August eine aufregende Kanu-Tour mit Jugendlichen in der Fränkischen Schweiz.

Neuwahl Landesjugendbeirat

Im Juli 2021 wurde auf der Landesdelegiertenversammlung der Landesjugendbeirat neu gewählt: Wolfgang Ascherfeld (Spes-

sartbund) als Landesjugendwart, Edith Zink (Rhönklub) als Finanzverwalterin sowie Laura Gutwill (Thüringerwald-Verein), Alex Klemm (Rhönklub) und Guido Haimerl (Bayerischer Wald-Verein) als Beisitzer:innen.

Jugendarbeit in den Mitgliedsvereinen

Die Jugend im Fichtelgebirgsverein unter Leitung der Hauptjugendwartin Martina Dötsch engagierte sich 2021 v.a. im Ferienprogramm. Die Kinder konnten z.B. die Straußenfarm in Mitterhof besuchen und eine Lamawanderung erleben oder auch beim Cleanup Day 2021 mitmachen und entlang der Wanderwege mit Unterstützung des Naturparks Fichtelgebirge und des Wegewartes des Fichtelgebirgsvereins Müll und sonstigen Unrat sammeln.

Einige Veranstaltungen fielen natürlich Corona zum Opfer, aber der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt und so fand das Ostereriersuchen mal anders statt – diese gab es to go – Lieferung direkt zu den Kindern.

Im Frankenwald widmete sich die Jugend dem Thema der wassergetriebenen Mühlen – eine jahrhundertealte Tradition im Frankenwald. Allein im Gemeindegebiet der Flößerstadt Wallenfels gab es bis zu zehn Mühlen, die vorwiegend der Holzverarbeitung dienten. So wurden bei dieser Ferienaktion gemeinsam mit den Kindern kleine Wasserräder gebaut, die natürlich im Anschluss auf ihre Tauglichkeit getestet wurden.

*Anna Huth
Bildungsreferentin*

Evangelische Jugend Oberfranken

„Evangelische Jugend – zeitlich ganz in Ordnung?!“

Unter dem Thema „EJ – zeitlich ganz in Ordnung?!“ trafen sich die delegierten Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen des Kirchenkreises Bayreuth Mitte Oktober für ein Wochenende im Jugendhaus „Weihermühle“. Man spürte ein Aufatmen – endlich wieder gemeinsam ein Wochenende unterwegs sein (trotz Hygienemaßnahmen).

Schon am Freitagabend stellten wir uns auch mit Regionalbischofin Dr. Dorothea Greiner die Frage, ob die Ordnungen, Strukturen und Gremienarbeit der Evangelischen Jugend Bayern der Jugendkultur von heute entsprechen. Die Diskussionen über Kammer, LK, OEJ und Co. mündeten am Samstag in einzelne (Hybrid- oder Präsenz-)Workshops mit verschiedenen Schwerpunkten. Die einen setzten sich mit dem Thema auseinander, ob die Gremienstrukturen zur heutigen Jugendkultur passen, die anderen, wie das Zeitkontingent von Jugendlichen im Allgemeinen ist. Ein weiterer Workshop beschäftigte sich mit der Frage „Was motiviert Jugendliche/mich für ein Ehrenamt? Warum engagiere ich mich in der Evangelischen Jugend?“. Ein Workshop mit dem Titel „Stress und Methoden zur Bewältigung“ rundete das Thema ab.

Das Fazit für uns ist: „Ordnungen und Strukturen sind über die Jahre gewachsen und stellen einen Rahmen für unsere Evangelische Jugendarbeit dar. Die Ordnungen sollen in der Praxis flexibel umgesetzt werden und nicht als starres Konzept angesehen werden.“

Neben der inhaltlichen Arbeit wurde im Geschäftsteil ein neuer GA und Vertreter für die EJ Sport und den Bezirksjugendring Oberfranken gewählt. Neue erste Vorsitzende wurde Mareike Naumann, Dekanat Michelau, stellvertretender Vorsitzender wurde Rene Oelke, Dekanat Coburg; Beisitzer ehrenamtlich: Jakob Eisentraut, Dekanat Michelau; Hauptberufliche: Nici Koch, Dekanat Coburg, Miriam Zöllner, Dekanat Selb, Hans-Christian Glas, Dekanat Hof. Wir freuen uns über die „alten“ und neuen Gesichter und dass alle weiteren möglichen Kandidat:innen dem erweiterten GA angehören wollen. Wir bedanken uns herzlichst beim Organisationsteam, das trotz Hygienevorschriften ein tolles, abwechslungsreiches und gemeinschaftsführendes Wochenende organisiert hat. Wir freuen uns auf nächstes Jahr!

Unbeschwertes Kinderzirkuslachen

Ungefähr so kann man unsere Zeit vom 30.07.21 – 08.08.21 der Evangelischen Jugend Fichtelgebirge auf dem Goldberg in Selb beschreiben. Nach 10 Tagen mit insgesamt 100 Kinderartist:in-

nen, 25 Zirkusmitarbeiter:innen, zwei Galaaufführungen und zwei Zirkusdirektor:innen, schauen wir auf eine erfüllte, (fast) unbeschwerte Zeit zurück. Auch wenn das Wetter nicht immer mitgespielt hat und manchmal beschwerte Hygienemaßnahmen eingehalten werden mussten, war es einfach an der Zeit, den Kindermitmachzirkus „Peperoni“ wieder aufleben zu lassen. So konnte durch die lustigen Clowns, fantastischen Zauber:innen, gut fangenden Jongleur:innen, gefährlichen Tiere und gelenkigen Akrobat:innen eine unbeschwerte Zirkuswelt entstehen, die das Publikum in ihren Bann zog. Wir sind so dankbar, dass ein unbeschwertes Kinderlachen möglich war und freuen uns auf den nächsten Zirkuszauber im Jahr 2022.

Kreatives Angebot: Die evangelische Jugend Bamberg bietet eine „Spielebox to go“ zum Verleih an

Hand aufs Herz, liebe Eltern: Wie sehr nervt es Sie, zum 50. Mal „Mensch ärgere dich nicht“ zu spielen und immer wieder das Puzzle vom Feuerwehrmann Sam zu bauen? Doch ständig neue Sachen zu kaufen, ist auch nicht immer möglich, denn solche Spiele kosten ganz schön viel Geld. Die Evangelische Jugend im Dekanat Bamberg hat einen Lösungsvorschlag:

Für all jene, die sich Abwechslung im Spielealltag wünschen, hat sich die Evangelische Jugend im Dekanat Bamberg etwas ausgedacht: die To-go-Spiele-Überraschungsbox. Ein kleiner Anruf oder eine kurze Mail, Alter der potenziellen Spieler:innen sowie grobe Spielerichtung angeben, Abholtermin vereinbaren – und schon landen sechs Spiele in einer Box, die ausgeliehen werden kann. Für Sabine Strelov von der Evangelischen Jugend in Bamberg ist die Idee mehr oder weniger aus der Not heraus geboren. Denn „normalerweise haben wir nach den Herbstferien seit zehn Jahren unsere Veranstaltung ‚Bamberg spielt‘ mit bestimmt 700 Brett- und Kartenspielen für Menschen aller Altersklassen“. In diesem Jahr musste das jedoch coronabedingt ausfallen. In der EJ Bamberg hat man sich schon rechtzeitig Gedanken über Alternativen gemacht, wodurch die Idee der „Spielebox to go“ langsam Form annehmen konnte.

Das Vorhaben wurde auch bei den Verantwortlichen begeistert aufgenommen. Dank der Zuschüsse des örtlichen Kreisjugendrings und des Bezirksjugendrings Oberfranken konnte das Spielesortiment ausgeweitet werden. Auch werden nicht irgendwelche Spiele gekauft, sondern nur die, die von den Jungs und Mädels der EJ für gut befunden werden.

*Jörg Schröder
Jugendbildungsreferent*



Gemeindejugendwerk Bayern in Oberfranken



Das Gemeindejugendwerk Bayern (GJW) ist der Jugendverband der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden. Es versucht, sowohl auf Landesebene Maßnahmen mit größerem Teilnehmer:innenkreis durchzuführen als auch die Ortsebenen so zu stärken, dass sie gut für ihre Arbeit ausgerüstet sind.

Covid-19-Pandemie

Das Jahr 2021 war natürlich auch für das GJW eine herausfordernde Zeit. Durch die Covid-19-Pandemie konnten Freizeiten wieder nur sehr eingeschränkt stattfinden. Auch viele Schulungen und Jugendbildungsmaßnahmen mussten ausfallen. Team-Sitzungen fanden meist nur über Online-Plattformen statt. Trotzdem sind wir froh, auch neue Mitarbeiter:innen gewonnen zu haben.

Online-Veranstaltungen

Online konnten wir unter anderem einen Seminartag für Kirchengemeinden unseres Trägers anbieten. Hierbei wurde die Fragestellung behandelt, wie Kirchen auch heute für junge Menschen attraktiv sein können.

Für junge Leiter:innen führten wir ebenfalls ein Online-Meeting mit inspirierenden Impulsen von Leiter:innen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen durch. Dazu gab es einen Online-Stammtisch für Mitarbeiter:innen in der Arbeit mit Kindern.

Veranstaltungen, die 2021 in Präsenz stattfanden

Insgesamt konnten wir fünf Sommerfreizeiten (in der Altersspanne für Kinder bis junge Erwachsene), zwei Teenie-Wochenenden, zwei Veranstaltungen für junge Erwachsene und mehrere Präsenz-Schulungen durchführen.

In Oberfranken fand eine Freizeit für Kinder von 9 bis 13 Jahren statt, die im Jahr 2021 außerordentlich gut besucht war.

Kurzarbeit

Bis Mai 2021 waren unsere Sachbearbeiterin und unser Referent in Kurzarbeit. Im Herbst konnte die zweite Referent:innenstelle neu besetzt werden.

*Jonathan Walzer
Pastor im BEFG*

Landesjugendreferent im GJW Bayern





Gewerkschaftsjugend im DGB

Azubi-Ticket JETZT

Unsere Kampagne zum Azubiticket läuft bereits seit einigen Jahren. Nachdem wir bereits die Auszubildenden zu ihren Forderungen und Wünschen nach einem Azubiticket in den Jahren 2019 und 2020 befragt haben, wurde diese mit Hilfe einer Social-Media-Kampagne als auch mit Ehrenamtlichen vor Ort in die Politik und die breite Öffentlichkeit getragen. Dabei waren unsere Forderungen klar: Allen Auszubildenden soll ein 365€-Azubiticket im Rahmen ihrer Ausbildung bis 2023 zustehen, das bayernweit gilt. Sie sind häufig nicht im Stande, finanziell unabhängig ihren Weg zur Ausbildungsstätte oder der Berufsschule stemmen zu können, da sie einen großen Anteil ihrer Ausbildungsvergütung allein für die Fahrtkosten aufbringen müssen.

Diesen Umstand halten wir für nicht mehr zeitgemäß, vor allem, wenn Auszubildende wegen schlechter Nahverkehrsanbindung auf das Auto zurückgreifen müssen. Im Zuge der Herbstvollversammlung haben wir diese Forderung auch beim Bezirksjugendring – um ein 365€-Ticket für junge Ehrenamtliche erweitert – eingebracht, um die Kampagne gemeinsam voranzubringen.

1. Mai 2021 – Solidarität geht immer!



Nachdem der 1. Mai im Vorjahr zum ersten Mal in seiner Geschichte digital stattfinden musste, trugen wir 2021 unsere Forderungen mit Aktionen in Bamberg und Bayreuth auf die Straße. Durch die Auflagen wirkten die Kundgebungen und Demonstrationen mit den großen Personenabständen zwar etwas surreal, aber alle Beteiligten waren froh, die Aktionen überhaupt wieder draußen auf öffentlichen Plätzen durchführen zu können.

Im Rahmen der Kundgebungen widmeten wir uns konkret dem Reformstau und dem „Auf-die-lange-Bank-schieben“ der deutschen Politik. Die Klimakrise wird in unseren Augen bislang immer noch nicht als solche von der Politik und der Wirtschaft verstanden, weshalb wir eine proaktive Transformation einforderten, um eine sozialverträgliche Energie- und Klimawende vollziehen zu können. Unser Appell galt darüber hinaus auch der Solidarität zwischen den Menschen, sich füreinander in den Betrieben, aber auch im Alltag einzusetzen, anstatt ihnen mit

Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und weiteren Formen der Diskriminierung zu begegnen. Humanität statt Abschottung – no borders statt Frontex! Mit diesen Forderungen bestückten wir unseren Stein der Forderungen, der uns als Jugend sonst immer in den Weg geschoben wird, um Fortschritt zu verhindern, während an anderen Orten, unsere Forderungen in Würfelform als Rucksack durch die Stadt getragen wurden.

Press START – Es geht um unser JETZT



Unsere Forderungen während der 1.-Mai-Kundgebungen waren dabei gleichzeitig Auftakt für unsere bundesweite Kampagne zur Bundestagswahl 2021. In deren Zuge stellten wir unsere Forderungen nach besserer Beteiligung von jugendlichen Auszubildenden in den Betrieben, Übernahmegarantien, besserer Ausstattung an (Berufs-)Schulen, einen umlagefinanzierten Zukunftsfonds für mehr Ausbildungsplätze, Stärkung der Tarifbindung, eine humane Flüchtlingspolitik uvm. vor. Gemeinsam haben wir mit Hilfe einer Wahlsynopse unsere Positionen mit denen der demokratischen Parteien abgeglichen und die Politiker:innen in Podiumsdiskussionen auf Bundes-, Landes-, und Lokalebene unsere Positionen mit auf den Weg gegeben.

Berufsschultour in Oberfranken 2021

Corona stellte uns hier weiterhin vor Herausforderungen, da unsere Berufsschultour vom direkten Kontakt mit den Auszubildenden in den Berufsschulen lebt. Umso erfreulicher ist es, dass wir viele neue Teamer:innen für unsere Arbeit gewinnen konnten und mit ihnen auch im Herbst bei niedrigen Inzidenzen endlich wieder vereinzelt an Berufsschulen gehen konnten. Hier haben wir im Dialog mit den Auszubildenden die Situation ihrer Ausbildung (auch besonders unter Corona-Vorzeichen) thematisiert und konnten bei Fragen zu ihren Rechten während der Ausbildung mit Rat und Tat zur Seite stehen. Mit diesem kleinen Lichtblick sehen wir dem Folgejahr positiv entgegen und hoffen, die Berufsschultour wieder vollumfänglich durchführen zu können.

*Paul Hummer
Jugendsekretär*

Jugend der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG-Jugend)



Auch im zweiten Jahr der immer noch anhaltenden Pandemie haben wir versucht die Jugendarbeit in der DLRG in Oberfranken so gut es geht zu meistern. Natürlich war auch das vergangene Jahr 2021 weiter von kurzfristigen Absagen und Verschiebungen betroffen. Allerdings können wir für unsere Arbeit in der DLRG sagen, dass es in 2021 deutlich besser gelaufen ist, als noch 2020.

Ein Beispiel dafür ist sicherlich die Schwimmbildung. Während man im ersten Jahr der Pandemie noch kaum die Chance gehabt hat eine Kinder- und Jugendschwimmbildung anzubieten, hatten sich die Bedingungen dazu 2021 doch deutlich gebessert. Verbunden mit den Lockerungen im Bereich Sport und Schwimmbad konnten die Mitglieder in den Orts- und Kreisverbänden vor Ort die Schwimmbildung wiederaufleben lassen.

Dabei konnte man im vergangenen Jahr auch bis in den Herbst hinein trainieren, da die Hallenbäder im Vergleich zum Herbst 2020 geöffnet blieben. Durch dann doch stark steigende Infektionszahlen in der Zeit vor Weihnachten, musste der Trainingsbetrieb zeitweise leider wieder auf Eis gelegt werden. Zu groß erschien das Risiko einer Infektion für Auszubildende und Teilnehmende.

Größere Veranstaltungen hat es im vergangenen Jahr aufgrund der Kontaktbeschränkungen leider nicht geben können. Dennoch ist es uns gelungen ein kleineres Zeltlager und eine Oberfränkische Meisterschaft im Rettungsschwimmen anzubieten. Mit insgesamt 16 Teilnehmenden fiel unser Zeltlager deutlich kleiner aus als wir es aus der Vergangenheit gewohnt waren. Dennoch war die Freude bei allen groß, dass es uns überhaupt gelungen ist ein Wochenende ganz im Zeichen der DLRG am Stützpunkt der DLRG OV Bamberg-Gaustadt in Viereth direkt am Main zu verbringen.

Besonders stolz können wir berichten, dass es uns als einzigem Bezirk in ganz Bayern gelungen ist eine Bezirksmeisterschaft im Rettungsschwimmen zu organisieren und anzubieten. Nachdem die Bayerischen Meisterschaften zunächst verschoben und dann aber doch abgesagt worden sind, hatten wir keine zeitliche Vorgabe mehr und konnten so unseren Termin für den angestrebten Wettkampf frei wählen. Von dem Gedanken, den Wettkampf wie immer im Hallenbad stattfinden zu lassen, haben wir uns dabei frühzeitig verabschiedet. Uns war klar, dass eine Meisterschaft im Freibad deutlich besser mit den Corona Hygienemaßnahmen vereinbar ist und so suchten wir ein passendes Bad. In Naila sind wir fündig geworden und konnten dann am 11.09.2021 unsere Oberfränkischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen aus-

richten. Insgesamt haben wir damit 63 Teilnehmenden, die zum Teil auch aus anderen Bundesländern anreisten, die Möglichkeit gegeben ihre sportlichen Leistungen zu zeigen. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren scheint die Teilnehmendenzahl doch sehr gering, was mehrere Gründe haben mag. Zum einen gab es doch einige Ängste bzgl. der aktuellen Coronalage und zum anderen hatten viele seit nun mehr als einem Jahr nicht mehr die Möglichkeiten zum Training gehabt. Für alle, die sich für einen Start entschieden haben, war es ein gelungener Tag.

Abgeschlossen haben wir das Jahr mit unserem Bezirksjugendtag. Eine Versammlung aller Jugendvorsitzenden der Orts- und Kreisverbände, die im vergangenen Herbst leider erneut digital stattfinden musste. Bei der Tagung berichtet die Vorstandschaft von ihrer Arbeit im vergangenen Jahr, die Finanzen werden mittels Haushaltsplans überwacht und die Jugendvorsitzenden der Gliederungen haben die Chance uns von ihrer Situation und der Arbeit vor Ort zu berichten.



Alle drei Jahre wird durch die Delegierten der Orts- und Kreisverbände eine neue Vorstandschaft der DLRG-Jugend Oberfranken gewählt, wie es bei der Versammlung 2021 der Fall gewesen ist. Es wurden gewählt: Vorsitzende Lisa Döres; Stellvertretende Vorsitzende Jana Hahn, Philipp Schmidt, Jona Sell; Schatzmeisterin Lena Hendl; Stellvertretender Schatzmeister Florian Sesselmann.

Mit einer neuen Vorstandschaft starten wir nun in drei weitere Jahre, in denen wir die DLRG-Jugend in Oberfranken weiter voranbringen wollen. Mit neuen Mitgliedern im Vorstand und damit auch mit neuen Ideen starten wir nun in eine aufregende Zeit. Wir freuen uns auf neue Veranstaltungen und eine tolle Zeit im Kreis der DLRG-Familie.

*Lisa Döres
Vorsitzende der DLRG-Jugend Oberfranken*

Jugend des Deutschen Alpenvereins Bezirk Oberfranken



Die Jugend des Deutschen Alpenvereins hat in Oberfranken derzeit rund 6.900 Mitglieder. In 13 Sektionen (Ortsgruppen) des Deutschen Alpenvereins sind rund 120 ehrenamtliche Jugendleiter:innen aktiv und gestalten zahlreiche Aktionen für ihre Kinder- und Jugendgruppen: Von der Gruppenstunde am Heimatort über Ausflüge in den nordbayerischen Mittelgebirgen zum Wandern, Klettern oder Bootfahren bis hin zu großen Fahrten in die Alpen.

Endlich wieder: Unser Bezirkscamp

Nachdem im Vorjahr viele größere Veranstaltungen ausfallen mussten, konnte im Juni 2021 tatsächlich unser Bezirkscamp für Kinder- und Jugendgruppen stattfinden. Überaus groß war die Freude bei der Bezirksjugendleitung, die das Camp organisiert hat, und vor allem bei den teilnehmenden Gruppen. Alle Beteiligten genossen es sehr, nach langer Durststrecke endlich wieder in größerer Runde gemeinsam draußen unterwegs zu sein, zu spielen, am Lagerfeuer zu sitzen und im Zelt zu übernachten.

Das Camp war die erste größere Veranstaltung unter Corona-Bedingungen und nach sorgfältiger Planung und Vorbereitung

zeigte sich, dass die Hygienekonzepte auch mit größeren Teilnehmer:innenzahlen gut funktionieren.

Weitere Schwerpunkte

Im August führten wir ein Treffen für die ehrenamtlichen Jugendleiter:innen im Bezirk durch. Alle hatten viel Spaß bei den gemeinsamen Aktivitäten wie Kajak fahren, gemeinsam Kochen und einem netten Hüttenabend. Und „ganz nebenbei“ konnte die Bezirksjugendleitung über ihre Aufgaben und Aktivitäten informieren.

Ebenfalls im Jahr 2021 konnten wir die Überarbeitung unserer Homepage jdav-nordbayern.de abschließen, die nun wieder aktuell über die Bezirksjugendleitung und die Aktivitäten im Bezirk informiert.

Weitere Infos zur JDAV und der Jugendarbeit:
www.jdav-nordbayern.de

*Werner Birkl
Geschäftsführer*



Jugendfeuerwehr Oberfranken

Wie schon im Berichtsjahr 2020 konnten auch im aktuellen Berichtsjahr unsere geplanten Veranstaltungen leider nicht stattfinden. So wurden die Fortbildungen und Besprechungen auf virtueller Art in den verschiedenen Fachbereichen durchgeführt.

In den Kinderfeuerwehren und Jugendfeuerwehren fanden auf Ort-, Gemeinde- und Stadtebenen von Juli bis September in kleinen Gruppen Treffen statt. Auch unser Bezirksjugendfeuerwehrtag, die zentrale Veranstaltung unsere Jugendfeuerwehren im Bezirk Oberfranken, konnte leider wie schon 2020 nicht stattfinden. Wir hoffen alle, dass im Jahr 2022 wieder unsere Veranstaltungen auf den verschiedenen Ebenen planmäßig ablaufen können.

Mitglieder

Die Mitgliederentwicklung in den einzelnen Feuerwehren ist weiterhin ein Schwerpunktthema. Bei unseren Jugendfeuerwehren konnten leider nicht die Mitgliederzahlen des Vorjahres gehalten werden, es ist ein leichter Rückgang zu spüren.

Im Jahre 2021 waren **3.016 (3124)** männliche und **1.245 (1264)** weibliche Mitglieder im Alter 12 – 18 in den **659 (683)** Jugendfeuerwehren Oberfrankens organisiert. Der Anteil der 18 – 26-jährigen betrug im Berichtsjahr **6.546** Mitglieder.

Erstmals konnten wir auch im Jahr 2021 die Mitgliederstatistik unserer Kinderfeuerwehren mit erheben. Auf diese Zahlen sind wir sehr stolz und hoffen das wir mit den Kindern den Rückgang der Zahlen in der Jugendfeuerwehren stoppen können.

In Oberfranken haben wir **258 Kinderfeuerwehren** in diesen sind im Alter von 6 – 11 Jahren **2.131 Jungen** und **1.331 Mädchen** organisiert.

Neues Logo der Jugendfeuerwehr Bayern

Im Herbst 2020 wurde dann der Entschluss gefasst den Schritt anzugehen und der Jugendfeuerwehr Bayern einen neuen Look zu verpassen. Es folgte ein längerer Prozess in dem gemeinsam mit einer Agentur die verschiedenen Möglichkeiten, Wünsche und Entwürfe besprochen und ausgearbeitet wurden. Daraufhin wurde im August durch den Landes-Jugendfeuerwehrausschuss das neue Logo mit neuer CI (Corporate Identity) beschlossen.

Das Ziel eines prägnanten und modernen Logos wurde mit diesem Entwurf erreicht. Es visualisiert die Jugendfeuerwehr Bayern durch drei klare Elemente: den Wassertropfen, die Flamme und durch die bayerische Raute.

*Stefan Steger
Bezirksjugendfeuerwehrwart*

Jugendorganisation Bund Naturschutz



Mit 2.743 Mitgliedern und 11 Kinder- und Jugendgruppen macht sich die JBN in Oberfranken für den Schutz der Umwelt und der Natur stark.

Das Jahr 2021 sorgte für ein Wechselbad der Gefühle, da die anhaltende Covid19-Pandemie eine turbulente Rolle in der Jugendarbeit spielte. Mit regelmäßigen Online-Events und Fortbildungen konnten wir junge Menschen in Oberfranken aber weiterhin motivieren, sich politisch zu engagieren.

Gruppenstunden haben von Bamberg über Untersiemau, Kronach, Kulmbach, Forchheim bis Hof stattgefunden. Mit Online-Kampagnen gegen klimaschädliche SUVs und einem „Camp der Mobilität“ engagierten sich junge Menschen aus ganz Bayern rund um die Internationale Automobil Ausstellung (IAA) für eine klimafreundliche Mobilitätswende.

Wir brachten Gruppenleiter:innen und Teenager bei einer Mischung aus Survival-Training und Fortbildung ein Wochenende lang zusammen. Die Teenager lernten dabei, wie sie ihre Ideen für Natur und Umwelt künftig in zielgerichtete Kampagnen umsetzen können. Die Gruppenleiter:innen dagegen lernten die feinen Nuancen zwischen dem Leiten und Begleiten, Aufsichtspflicht und Selbständigkeit kennen.

Die JBN experimentierte mit neuen Kanälen wie TikTok und Podcasts, um die Jugendarbeit attraktiv und lebendig zu gestalten. Die Online-Organisation von Veranstaltungen mit aktiver Beteiligung von Ehrenamtlichen wurde zur Norm und die Demokratisierung des Verbandes wurde zusehends stärker. Jede Krise bringt neue Chancen!

Von tiefgründigen Diskussionen mit Politiker:innen oder der Teilnahme an bunten Klimastreiks über erlebnisreiche Wochenenden bis hin zu Presse-Interviews, die JBN war 2021 laut und stark für einen sozialgerechten Umwelt- und Naturschutz aktiv.

*Adrian Bebb
Geschäftsführer*



Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter e.V.



Die jungen Tierfreunde ist die eigenständige Jugendorganisation des Verbands Bayerischer Rassekaninchenzüchter e.V. In der Bezirksjugend Oberfranken unterstützen wir die Kreis- und Ortsjugendleiter:innen und koordinieren/organisieren kreisübergreifende Veranstaltungen.

Alle geplanten Aktivitäten konnten aus den bekannten Gründen auch im vergangenen Geschäftsjahr nicht stattfinden.

Die jungen Tierfreunde Oberfranken haben eine Kreisjugendleiter:innentagung in Großwalbur abgehalten. Auf der Tagesordnung standen die Berichte der Jugendverwaltung sowie die Tätigkeitsberichte der Kreisjugendleiter:innen. Auch wurde das Rahmenprogramm für die Kinderbetreuung der geplanten – und dann leider aus bekannten Gründen abgesagten – Franken³-Schau (eine Gemeinschaftsschau der Bezirksverbände Ober-, Mittel und Unterfranken) besprochen.

Wie geht es nach Corona weiter? Diese Frage wurde ebenfalls in der Tagung besprochen. Auch die Jungen Tierfreunde haben durch die Pandemie an Mitgliedern verloren. Aus diesem Grund ist es wichtig, unsere Mitglieder zu halten, und auch neue Jugendliche für das Hobby zu begeistern.

Der im vergangenen Jahr angeschaffte „Back-2-School-Bag“ soll unseren Jungzüchtern im täglichen Alltag begleiten, und Werbung für das schöne Hobby der Kaninchenzucht machen.

Die Hauptaufgabe der Leitung der Bezirksjugend Oberfranken bestand darin, unsere Mitgliedsvereine zu unterstützen. Durch regelmäßige E-Mails über die aktuelle Gesetzeslage sowie Handlungsempfehlungen waren unsere Kreis- und Vereinsjugendleiter:innen immer bestens informiert.

*Jürgen Neubauer
Bezirksjugendleiter*



Landesjugendwerk des BFP in Bayern



Unsere Pfadfinder:innen, die Royal Rangers in Oberfranken, haben im Sommer verschiedene Camps zusammen mit Stämmen aus der Region Unterfranken durchgeführt.

Statt eines großen Regionalcamps, wie sonst üblich, wurden 2021 mehrere kleinere Camps veranstaltet. Dadurch konnte man vor Ort entspannter und mit weniger Regelungen auskommen. Jedes Camp für sich war einzigartig und hatte verschiedene Schwerpunkte.

So gab es beim Camp in Sängervalld einen Freundschaftsabend und Hajk. Das Camp in Karbach hatte ca. 80 Personen. Da das Wetter sonnig und warm war, konnte dort auch Klettern für die Kinder angeboten werden. Natürlich wurden bei allen Camps verschiedenste Workshops angeboten.

Wie jedes Jahr konnten auch Prüfungen abgelegt werden, die ein wichtiger Bestandteil der Rangerarbeit sind. Nach bestandener Prüfung wurden die dazugehörigen Abzeichen verliehen. So war es möglich, Prüfungen in Holz hacken, richtiger Umgang

mit dem Messer, Orientierung mit Karte und Kompass oder Biwakbau, abzulegen. Mit den Camps konnte unser Arbeitszweig Royal Rangers ein richtiges Highlight für das Jahr 2021 setzen, das die Teilnehmenden sehr genossen haben.

Unser Schwerpunkt auf Regionalebene für 2021 war unter anderem, unsere Ortsgruppen in Oberfranken zu informieren, unter welchen Voraussetzungen sie Kinder- und Jugendarbeit ausüben dürfen. Grundsätzlich war es uns wichtig, die ehrenamtliche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, wenn machbar, aufrecht zu erhalten, da wir Angebote außerhalb der Schule für absolut notwendig halten.

Auch konnten wir wieder unsere jährliche Juleica Aufbauschiung anbieten. Sie fand wie bereits 2020 online statt. Auf dieser Schulung werden unsere Ehrenamtlichen in wichtigen Themen, wie Prävention sexueller Gewalt und Aufsichtspflicht, geschult.

*Desiree Greger
Mitarbeiterin der Geschäftsstelle*

Naturfreundejugend Oberfranken



Am 10. Juni 2021 trafen wir uns zum **Bezirksdialog**, der in Zusammenarbeit mit dem Landesverband als Zoom-Meeting angeboten wurde. Mit der Teilnahme von vier Ortsgruppen wurde über die Entwicklung im Kinder- und Jugendbereich diskutiert sowie die Teilnehmer:innen in den verschiedenen Gremien festgelegt.

Die Landesleitung informierte uns über das aktuelle Projekt „Tausch dein Können!“ sowie das anstehende Meet- and Lead-Wochenende (Landeskonferenz). Leider ist die Suche für eine neue Bezirksjugendleitung nach wie vor offen.

Im Herbst haben wir zu einer Biotoppflegeaktion im Zeitelmoos bei Wunsiedel eingeladen. In diesem Naturschutzgebiet ging es

für die Teilnehmer:innen mit Astschere und Handsäge an die Arbeit, um aufwachsende Weidenbüsche, Faulbaum und kleine Fichten zurückzuschneiden. Durch die Entbuschungsmaßnahme bleibt der Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere, wie zum Beispiel Borstgras, Arnika, Moosbeere und Kreuzotter erhalten.

Bei einem zweiten Termin haben wir die verbandseigenen Biotopflächen auf der Spiegelwiese und am Plassweiher erkundet. Unser Naturkundeexperte und Betreuer der Flächen Willy Jackwert sowie Naturparkranger Andreas Hofmann erforschten mit uns das Gebiet und zeigten uns dessen Besonderheiten.

*Markus König
Bezirksjugendleitung*



Naturschutzjugend im LBV



Die NAJU ist die eigenständige, gemeinnützige Jugendorganisation des Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Verband für Arten- und Biotopschutz (LBV). Die etwa 140 Kinder- und Jugendgruppen und ca. 12.000 Mitglieder engagieren sich für den Erhalt der Umwelt und sind sowohl vor Ort als auch bayernweit aktiv.

Ein Schwerpunkt, mit dem sich unsere Gruppen und deren Leiter:innen befassen, war das NAJU-Jahresthema 2021 „Verkehrswende“. Dazu erhielten sie umfangreiche Bildungsmaterialien und Aktionstipps zur Gestaltung von Gruppenstunden.

Leider schränkte ein weiteres Jahr im Zeichen der Corona-Pandemie den Bewegungsradius unserer Aktiven erneut stark ein. Das Vereinsleben musste wieder in den Online-Bereich verlagert werden. Bei der Umstellung der Treffen der Naturkindergruppen von Präsenz auf online war bei den Betreuer:innen viel Kreativität und zusätzliches Engagement gefragt.

Um nach den Monaten im Lockdown unsere NAJU-Gruppen wieder „aufblühen zu lassen“, wurde für sie bereits im Frühjahr ein Pflanzprojekt ausgearbeitet. Dabei konnten die Kinder in der kontaktlosen Zeit selbstständig mit dem Projekt beginnen und verschiedene Pflanzen in Töpfen aussäen und kultivieren. Als im Mai wieder Präsenzveranstaltungen erlaubt waren, wurden die Gärtner:innenerfolge der Kinder in Töpfen zum gemeinsamen Bepflanzen einer Fläche mitgebracht.

In Coburg wurde für die Naturkindergruppe „Buntspechte“ mit dem Programm „Actionbound“ eine digitale Schnitzeljagd er-

stellt. Dabei leitete das Handy die Teilnehmer:innen in der Natur zu verschiedenen Aktionen an und Richtungspfeile wiesen den Weg zur nächsten Station. Für die Naturkindergruppe „Eisvögel“ war der Besuch einer Fledermaus-Expertin ein Highlight. Sie brachte in die Gruppenstunde ein Großes Mausohr mit, eine Fledermaus, welche sie gerade aufpäppelte.



Der Boom bei der LBV-Hochschulgruppe in Bayreuth hat auch Begeisterung in Coburg geweckt und einen Entstehungsprozess angestoßen. Hier treffen sich mittlerweile auch naturbegeisterte Studierende aus verschiedensten Fachrichtungen wie Biologie oder Pädagogik. Allen ist die praktische und fachliche Naturbegeisterung gemein. Es wurden mehrere Vernetzungstreffen, Exkursionen und ein Naturfotowettbewerb durchgeführt.

*Sandro Spiegel
Jugendbildungsreferent*



Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. Bezirk Oberfranken



Die Stämme des Pfadfinderbund Weltenbummler konnten sich, wie alle Jugendverbände, im ersten Halbjahr des Jahres 2021 wegen Corona nur online sehen. Das war für alle schwer, doch wir hofften, dass es besser werden würde, und haben uns umso mehr auf ein Wiedersehen gefreut.

In der Sommerzeit fingen wir wieder mit den ersten kleinen Aktionen an, die Wölflinge führten vor Ort kleine Lager durch und die Sippen gingen auf Haiks in Oberfranken und Thüringen.

Am Wochenende vom 17. bis 19.09.2021 lud unser Dachverband DPV und der BdP zu einem großen dezentralen Stadtspiel ein. Das haben wir uns nicht entgehen lassen und sind mit der Sippenstufe aus Oberfranken nach München gefahren.

In dem großen Geländespiel, das wir am Samstag spielten, ging es darum Städte neu zu entdecken, umzudenken und Freiräume zur Verwirklichung zu erschaffen. Viele Kleingruppen haben in mehreren Städten gleichzeitig Zukunftsideen geschmiedet. Wir haben zahlreiche Freundschaften geschlossen und konnten viele neue Erinnerungen mit nach Hause nehmen.

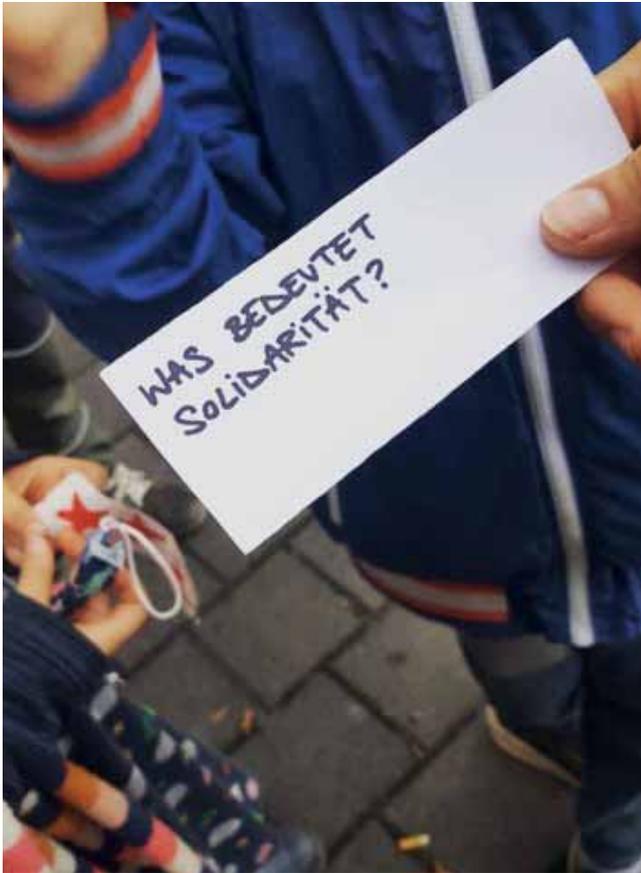
Im Oktober konnten wir dann auch wieder unseren alljährlichen Lauterburglauf veranstalten. Die Anzahl der Mitglieder war jedoch beschränkt, da Corona das nicht anders erlaubte. Doch das hat uns nicht stoppen können und wir hatten eine großartige Zeit, trotz den Einschränkungen und den wenigeren Posten gab es dabei auch echt spannende Aufgaben, die den Lauf einzigartig machten.

In den Herbstferien konnten wir endlich das Jubiläum „100 Jahre Pfadfinder:innen in Coburg“ nachholen. Das Highlight war das Jurtenfest an dem Freund:innen, Familien und Förder:innen aus ganz Oberfranken gekommen waren. Auf dem Jurtenfest gab es dann Aufführungen in der Jurte, die von den Bibern, Wölflingen und den Sipplingen vorgeführt wurden. Im Anschluss daran gab es noch viel zu Essen und eine Singrunde, an die sich alle lang erinnern werden.

*Vanessa Wank
Sippenführerin*



Sozialistische Jugend Deutschlands Die Falken



Corona und die Jugendarbeit

Das Jahr 2021 war, wie das vorangegangene Jahr, durch die SARS-CoV-2-Pandemie und die damit zusammenhängenden Einschränkungen geprägt. Im Frühjahr und frühen Sommer fand daher der überwiegende Teil der Verbandsarbeit im digitalen Raum statt.

Dabei konnten bewährte Formate, die bereits 2020 entwickelt wurden, weitergeführt werden. In regelmäßigen Online-Gruppenstunden trafen sich Kinder und Jugendliche, um miteinander zu diskutieren oder einfach nur um sich zu treffen und zu reden.

Gedenken

Am 19. Februar jährte sich der rassistische Anschlag von Hanau. Wir gedachten, gemeinsam mit anderen Jugendorganisationen, an verschiedenen Orten der Opfer und zeigten unsere Wut auf den strukturellen Rassismus dieser Gesellschaft. Zusammen mit den Jusos trauerten wir am 22. Juli um unsere 69 ermordeten Genoss:innen, die der Faschist Anders Breivik 2011 auf einem Zeltlager auf der Insel Utoya getötet hat.

Zum 10-jährigen Jahrestag der NSU-Selbstaufdeckung trauerten wir um die Opfer des NSU und äußerten unseren Unmut über die unzureichende Aufklärung.

Sommerzeltlager 2021 „Wasser, Sand und Widerstand“

Geplant war ein Zeltlager auf der Nordseeinsel Föhr. Aufgrund von Corona musste aber umdisponiert werden: Es ging nach Berlin Heiligensee. Zwei Wochen lang lebten wir dort in Zelten zusammen, spielten, planschten und diskutierten: Hauptsächlich ging es um Umweltthemen wie Wasserverschmutzung und um das Thema Widerstand.

Helfer:innenausbildung

Auch dieses Jahr fand unsere Ausbildung von Helfer:innen in einer Mischung aus digitalen und Präsenz-Veranstaltungen statt. Themen waren Feminismus und Geschlechtergerechtigkeit sowie türkischer Rechtsextremismus.

*Marie Strohecker
Bezirksvorsitzende*





THW-Jugend Oberfranken



Die THW-Jugend Oberfranken hat derzeit ca. 470 Jugendliche in 13 Jugendgruppen der Regionalstellen Bamberg und Hof.

Es war wieder ein schwieriges Jahr für die THW-Jugend. Die Ausbildungen in den einzelnen Ortsverbänden durften nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Einige Jugendgruppen führten ihre Ausbildung online durch – wenigstens die theoretische Ausbildung.



Die Bezirksjugendleitung führte letztes Jahr die Vorstandssitzungen online durch. Einmal war es uns möglich den Ausschuss mit den oberfränkischen Jugendleiter:innen in Präsenz durchzuführen.

Thema des „Online-Stammtisches“ mit den Jugendleiter:innen war unter anderem: Wie erleben die Jugendlichen die Pandemie? Wie können wir auf Distanz Kontakt zu den Jugendlichen halten? Was erwartet uns, wenn wir uns wieder in Präsenz treffen?

Unterstützt wurden wir hier durch unsere Referentin der Landesgeschäftsstelle in München.

Während der Präsenzzeit führten viele Jugendgruppen einen Erste-Hilfe-Kurs durch, auch die Eisrettung war hier enthalten. Die gesamte fachtechnische Ausbildung wurde wieder verstärkt, sodass der Ausbildungsstand für 2022 nicht verloren geht.



Der Osterhase kam in Bamberg per drive in und hatte für die Jugendlichen eine Überraschung.

In einem weiteren außergewöhnlichen Jahr war die Phantasie der Betreuer:innen und Leiter:innen wiederum gefragt, sodass die Kinder ihren Spaß am THW nicht verlieren.

*Martina Schappert
Stv. Bezirksjugendleiterin*



Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Oberfranken



„The work of today is the history of tomorrow, and we are its makers.“ (Juliette Gordon Low, Gründerin der Pfadfinder:innen)

Ein weiteres Jahr Pfadfinden in Pandemiezeiten ist vergangen und wir haben das Beste daraus gemacht. Unterschiedlichste Bestimmungen, Gruppenstunden mit Hygienekonzept und Lager in Kleingruppen – so sah unser Alltag in der Jugendarbeit auch im vergangenen Jahr aus. In dieser neuen Normalität machten wir das, was wir am besten können: Einfach machen!

Schulung

Im Rahmen unseres diesjährigen Regionswochenendes hatten alle Mitglieder der Region ab 15 Jahren die Möglichkeit am digitalen Fortbildungsangebot des Regionsvorsitzes teilzunehmen. Wir beschäftigten uns gemeinsam mit den Themen Digitales und Social Media, sowie Umweltbildung im Pfadfinderischen Kontext. Seit Anfang Dezember gibt es zudem eine digitale offene Veranstaltungsreihe unserer Internet-AG: „Wie funktioniert eigentlich ...?“.

Jugendarbeit während der Pandemie

Auch in diesem Jahr schwankten wir zwischen online und offline – Abstand und Masken. In den Ortgruppen sorgten engagierte und flexible Gruppenleitungen für Programm vor Ort. Durch die Erfahrungen aus dem letzten Jahr sowie die Vernetzung im VCP Land Bayern konnten noch vielfältigere Ideen in Gruppenstunden umgesetzt werden. Der Zusammenhalt zwischen den Ortgruppen hat auch in diesem Jahr sehr gut funktioniert.

Aktionen und Angebote

Das Highlight des Pfadfinder:innenjahres für alle 12 bis 15-Jährigen ist für gewöhnlich das Pfingstlager. Aufgrund von Beherbergungsbeschränkungen verlegten wir auch diese Veranstaltung

ins World Wide Web. Gemeinsam lösten wir fünf Tage lang diverse Rätsel, machten Challenges und vernetzten uns per Zoom. Unter dem Motto „Endlich“ fand Anfang August unser einmaliges Sommerlager auf dem Bucher Berg statt. Nach vielen digitalen Aktionen war das ein Fünkchen Normalität mit Zelten, Lagerfeuer, Kanutour, neuen Kontakten und vielen glücklichen Kindern und Leitenden aus fünf verschiedenen Ortgruppen.

Auch im Herbst konnten wir uns in Präsenz treffen. Ein Aktionstag für die Jüngsten fand am 3. Oktober statt. Gemeinsam mit 36 Kindern und Leitenden besuchten wir den Wildpark Mehlmeisel und machten eine Erlebniswanderung.

Kurz darauf konnte auch das Techniklager für alle 12–15-Jährigen über ein ganzes Wochenende im Bärenhäusl bei Naila stattfinden. Die Pfadfinder:innenluft rüstete uns alle für einen eher aktionsarmen Winter.

Das gesamte Jahr über gab es immer wieder Online-Treffen für alle, um den Kontakt nicht zu verlieren. Nach einer erfolgreichen digitalen Regionsversammlung im November verteilten wir zum Jahresabschluss unter Hygieneauflagen das Friedenslicht. Mit einer zentralen Verteilungsfeier in Nürnberg und weiteren Abholstationen wie etwa in Bayreuth hat das Licht und damit auch die Hoffnung auf ein besseres und friedlicheres Jahr 2022 seinen Weg in die Häuser der Menschen gefunden.

Zufrieden und dankbar für die stattfindenden Aktionen blicken wir zurück auf ein herausforderndes, aber doch erfolgreiches Jahr 2021 und sind gespannt, was das nächste Jahr bringen wird.

*Marie Geuß
Regionsvorsitzende*



	Kreisjugendring Bamberg
	Kreisjugendring Bayreuth
	Kreisjugendring Coburg
	Kreisjugendring Forchheim
	Kreisjugendring Hof
	Kreisjugendring Kronach
	Kreisjugendring Kulmbach
	Kreisjugendring Lichtenfels
	Kreisjugendring Wunsiedel
	Stadtjugendring Bamberg
	Stadtjugendring Bayreuth
	Stadtjugendring Coburg
	Stadtjugendring Hof

Kreisjugendring Bamberg

Einschränkungen, Beschränkungen, Frust und Unverständnis im zweiten Jahr der Pandemie! Und trotzdem, ein bisschen was geht immer! Deshalb sind wir als Kreisjugendring Bamberg-Land sehr froh über die Fortführung unserer Videokonferenz-Plattform www.guggst-du.jetzt (mit über 150 angemeldete Nutzer:innen bzw. Jugendgruppen) die uns ein erneuter Zuschuss von „Demokratie leben!“ ermöglichte. Als weiteren Baustein der Digitalisierung der Jugendarbeit stellte der KJR kostenlose Actionbound-Lizenzen für mobile Abenteuer mit Smartphone und Tablet zur Verfügung. Ergänzend wurde eine Online-Schulung zu den Grundlagen von Actionbound angeboten.

Unsere Webseite war durchgängig mit Infos zu aktuellen Corona-Bestimmungen, Zuschüssen, Förderungen und Kampagnen bestückt, um die Vereine und Verbände auf dem Laufenden zu halten. Ein neu eingerichteter Fördertopf „Sondermittel zur Mitgliedergewinnung“ diente ebenfalls der Unterstützung unserer Mitgliedsorganisationen. Außerdem konnten wir mit einer kostenlosen Verleihaktion von (neuangeschafften) Spielgeräten in den Oster- und Pfingstferien auch Familien unterstützen.



Die U18-Wahl zur Bundestagswahl war eine gelungene Kooperation mit der kommunalen Jugendpflege: über 1.000 Jugendliche gaben ihre Stimme an einer der zehn mobilen Wahllokale an Schulen oder in den örtlichen Jugendzentren ab – ein riesiger Erfolg! Ergänzt wurde das Ganze von einem Wahlbound für Smartphones, der von Studierenden der Sozialen Arbeit eigens für den KJR Bamberg-Land erstellt wurde und auf jugendgerechte Weise Informationen zur Wahl vermittelte. In Sachen politische Bildung und Partizipation konnten außerdem zusammen mit der KoJa zwei Jungbürger:innen-Versammlungen stattfinden.



Das von der Oberfrankenstiftung geförderte kunterbunte KJR-Kulturmobil war zwölf Mal im Auftrag von Kunst&Kultur für Kinder in den Landkreisgemeinden im Einsatz. Der künstlerische Aspekt war auch bei der „Girls only-Gartennacht“ nicht zu übersehen. Die Mädchen im Alter von 8- 12 gestalteten große Leinwände zum Thema „wenn ich Königin oder Kanzlerin wäre ...“.

Der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen (natürlich online!), das digitale Landkreis-Fotorätsel in Form eines Actionsbounds und ein Zirkus-Workshop in Kooperation mit der VHS runden das kulturelle Angebot ab. Auch die Bereich Umwelt, Sport und Technik wurden mit einem Outdoor-Survival-Training, einem integrativen Sportfest und dem MINT-Angebot „Abenteuer Technik“ berücksichtigt. Im Sommer konnte die ausgebuchte Nordseeferienzeit nach St.-Peter Ording mit vollem Erfolg und (fast) ohne Corona-Einschränkungen durchgeführt werden.

Alles in allem war es nicht die Palette an Aktivitäten, die wir sonst bieten. Trotzdem war es im Rahmen der Möglichkeiten eine bunte und abwechslungsreiche Mischung, über die sich Teilnehmende, Vorstand und Geschäftsstelle gefreut haben.

*Sabine Strelow
Vorsitzende*



Kreisjugendring Bayreuth

Auch das zweite Coronajahr bestimmte die Jugendarbeit grundlegend. Die Erfahrungen aus dem Vorjahr halfen allerdings dabei, die Lage besser einschätzen und auf Änderungen schneller reagieren zu können. Demnach startete das Jahr mit einer zwölfwöchigen Aktion unter dem Motto „Freizeitspaß statt Lockdown-Langeweile“. Jede Woche wurde ein anderes Angebot online gestellt, welches die Familien eigenständig zuhause umsetzen konnten. Im weiteren Verlauf des Jahres wurden dann auch Live-Workshops online durchgeführt und es kamen „To-Go-Formate“ zum Einsatz.

Nach den gelungenen Alternativaktionen war die Freude über relativ normale Bedingungen für Präsenzangebote in den Sommerferien groß. Zum ersten Mal konnte das Konzept der Ferienabenteuer über vier Wochen hinweg im Landkreis Bayreuth umgesetzt werden. An allen vier Standorten wurde jeweils über eine Woche hinweg täglich von 08.30 bis 16.00 Uhr ein buntes Programm angeboten.

Parallel zu den Ferienabenteuern organisierte der KJR sechs Erlebnistage. Die Erlebnistage setzten sich zusammen aus einem Ausflug in den Wildpark Mehlmeisel, einer Märchenführung durch die Eremitage, einem Tag unter dem Motto „Natur-Spaß-Abenteuer“, der Erfahrung, Käse auf dem Bauernhof selbst herzustellen, einer Geocaching-Tour sowie verschiedenen Aktionen im Abenteuerpark Betzenstein.

Ein weiteres Highlight war die U18-Bundestagswahl, die in Kooperation mit „Demokratie leben!“ und dem SJR Bayreuth erstmals landkreisweit organisiert wurde. Mit einem Rekord von 11 Wahllokalen in der Region Bayreuth wurden insgesamt 920 Stimmzettel abgegeben. Durch die U18-Wahl konnten die Jugendlichen den Prozess des Wählens ausprobieren und sich dadurch auf die echten Wahlen vorbereiten.

Insgesamt war die Jugendarbeit von den einschränkenden Maßnahmen stark betroffen. Doch trotz der widrigen Bedingungen kann in Bezug auf die abwechslungsreichen (alternativen) Aktionen von einem erfolgreichen Jahr gesprochen werden. Es hat sich gezeigt, dass es nicht immer der City-Trip oder Freizeitpark sein muss, sondern man auch im Landkreis Bayreuth vielfältige Möglichkeiten hat. Dennoch bleibt der Wunsch, dass Jugendarbeit bald wieder ohne einschränkende Maßnahmen möglich ist. Denn das, was Jugendarbeit ausmacht, sind die wertvollen persönlichen Kontakte.

Linda Ebeling
Kommunale Jugendpflegerin



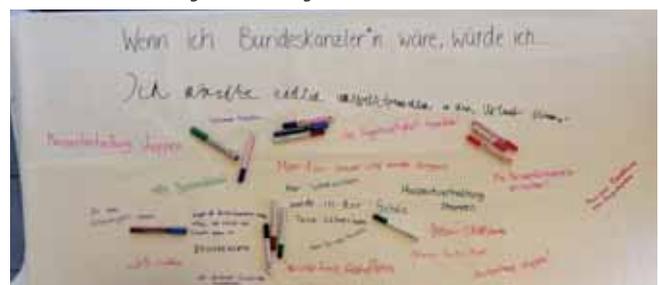
Basteltag to go



Besuch des Landrats zum Abschluss der Ferienabenteuer in Pegnitz



Märchenhafter Erlebnistag in der Eremitage



Jugendpolitische Forderungen im Rahmen der U18-Bundestagswahl

Kreisjugendring Coburg

Die Pandemie brachte auch 2021 Verbote und Restriktionen für die Jugendarbeit mit sich. Trotzdem war vieles möglich und der KJR führte einige Angebote durch, um Kinder und Jugendliche weiterhin mit Freude und Bildung in ihrer Freizeit zu unterstützen.

In den Sommerferien lud der KJR Coburg zu drei einwöchigen Ferienfreizeiten ein. Neben der Naturfreizeit „Experimentieren und Spielen in der Natur“ für 6-10 Jährige, konnten sich die 10-14 Jährigen zur Fußball-Erlebnis- oder Mädchen-Erlebnis-Freizeit anmelden.

Um u.a. Betreuer:innen für eigene Aktionen, aber auch Jugendleiter:innen für die Verbände zu qualifizieren, fand in Zusammenarbeit mit der Jugendbildungsstätte Neukirchen, der ejott und dem BDKJ sowie dem Stadtjugendring Coburg erneut eine Juleica-Schulung statt. Der Grundkurs für Jugendleiter:innen fand pandemiebedingt teils online und teils in Präsenz statt. Nach 40 Schulungseinheiten und einem Erste-Hilfe-Kurs, sind die Teilnehmer:innen u.a. geschult in Gruppenpädagogik, Methodenkompetenz, Spielepädagogik, rechtlichen Grundlagen und Prävention.

Zusammen mit dem Arbeitskreis „Die Couch“, welcher jungen Menschen Wissen im Bereich der Politik vermittelt und Beteiligung ermöglicht, konnten zur Bundestagswahl 19 Wahllokale in Stadt und Landkreis organisiert und betreut werden. An der U-18 Wahl nahmen über 1700 Kinder und Jugendliche teil.

Gegen Ende des Jahres stand ein weiteres Highlight auf dem Programm: Eine Jugendreise nach Kopenhagen. 16 Jugendliche stiegen mit uns in den Zug, um die Stadt vom 01. – 07.11. zu erkunden. Das Besondere in diesem Jahr war unsere Kooperation mit dem Jugendamt, das einigen Pflegekindern die Reise ermöglichte.

Um die Jugendarbeit sicher zu gestalten und beständig an die neuen Regelungen anzupassen, haben wir unsere Verbände das ganze Jahr über mit Informationen versorgt, beraten und Fragen zur Jugendarbeit in der Pandemie geklärt. Um kompetente Auskunft geben zu können, war es uns auch ein Anliegen bei regelmäßigen Videokonferenzen des BJR dabei zu sein und in einem guten Kontakt zu den Akteur:innen der Jugendarbeit im Landkreis zu stehen.

*Sibylle Oettle
Geschäftsführerin*



Kreisjugendring Forchheim

Alternative Aktion zum „Tag der Jugend“

Nach intensiven Vorbereitungen mit allen beteiligten Vereinen und Verbänden wurde die alternative Aktion zum „Tag der Jugend“ vom 24.04. – 24.05.2021 freigeschaltet. Coronakonform konnten sich alle interessierten Kinder und Jugendlichen bzw. Familien ganz bequem von Zuhause aus durch eine Vielzahl von digitalen Aufgaben und Quizfragen klicken und gemeinsam lösen. Dafür musste lediglich die kostenlose Actionbound-App auf dem Smartphone installiert werden. Als Belohnung konnten die Teilnehmenden ein Überraschungspaket gewinnen.

Medienkompetenz und Jugendschutz

Neu ins Leben gerufen wurden im Jahr 2021 Elternabende zum Thema Medienkompetenzförderung. Mit der Stiftung Medienpädagogik und der Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken konnten hier kompetente Partner gefunden werden. Gezielt geschulte Referenten vermittelten niederschwellig die wichtigsten Informationen.

Ziel der thematisch unterschiedlich gestalteten digitalen Elternabende war es, die Interessierten für die Thematik zu sensibilisieren. Die Angebote wurden von den Eltern dankend angenommen. Neben dem Input durch den jeweiligen Referenten blieb am Ende immer noch ausreichend Raum für den Austausch untereinander. Der erste der digitalen Elternabende beschäftigte sich mit dem Schwerpunktthema „digitale Spiele“.

Herausforderungen in der Jugendarbeit



Eine neue Fortbildung im Bereich der Juleica-Ausbildung fand im Juli im Landratsamt statt. Die ganztägige Fortbildung sollte auf mögliche Herausforderungen in der Jugendarbeit, wie dem Umgang mit sozialen Medien oder die Prävention sexualisierter Gewalt, eingehen. Im Fokus stand das richtige Verhalten als Jugendleitung gegenüber der anvertrauten Kinder- und Jugendgruppe.

Neben dem Theorieinput wurde es anhand konkreter Fallbeispiele zum Thema „Krisenmanagement“ praxisorientierter. Natürlich durften auch der Teamgeist und Spaß innerhalb der Teilnehmenden-Gruppe nicht zu kurz kommen. Deshalb wurden zwischendurch immer kleine pädagogische Spiele angeleitet. Das Feedback der Teilnehmenden war durchweg positiv, weshalb an dem Konzept festgehalten wird.

Integrativer Zirkus Schnauz in Dobenreuth



Trotz der Corona-Einschränkungen und der damit einhergehenden Unsicherheiten im Vorfeld, ob und wie die beliebte Zirkusfreizeit stattfinden kann, konnte das integrative Zeltlager nach der Zwangspause im letzten Jahr 2021 endlich wieder stattfinden. Zum 19. Mal veranstaltete der Kreisjugendring Forchheim in Kooperation mit dem Circus Mumm den integrativen „Zirkus Schnauz“ und ermöglichte 50 Kindern im Alter von 9-15 Jahren mit und ohne Handicap mit dem nötigen Abstand und allen nötigen Hygieneregeln eine Woche voller Spaß, Zirkustraining und Begegnung mit Gleichaltrigen. Nach dem Distanzunterricht und dem eingeschränkten Alltag waren direkte Begegnungen und das Knüpfen neuer Freundschaften dringend nötig.

Die bunte Zeltstadt gastierte vom 01. – 07.08.2021 auf dem Gelände des Gemeinschaftshauses in Dobenreuth. Öffentliche Vorstellungen waren aufgrund der aktuellen Situation leider nicht möglich. Stattdessen wurde die Aufführung professionell gefilmt und den Familien anschließend auf DVD angeboten. Das diesjährige Motto der Aufführung lautete: „Endlich Ferien!“ Danach richteten sich die Disziplinen, die die Kinder mit den Zirkuspädagog:innen einstudierten und die dazu passende Deko mit den Ehrenamtlichen des KJR Forchheim bastelten. Den 50 Kindern war die Freude und Erleichterung deutlich anzumerken und so genossen alle Beteiligten eine relativ normale Zirkuswoche in einer tollen Gemeinschaft.

Kreisjugendring Hof



Da der Weltkindertag nicht in gewohnter Form stattfinden konnte, fanden wir zusammen mit der Kommunalen Jugendarbeit Landkreis Hof eine Alternative in Form des Weltkindermonats vom 23.05. bis 27.06.2021. Jugendverbände, Jugendgruppen, öffentliche Einrichtungen und andere Akteur:innen der Jugendarbeit veranstalteten sehr kreative Aktionen für die Kinder und Jugendlichen aus dem Landkreis und auch darüber hinaus.

Es wurden viele verschiedene Angebote und Aktionen, zum Teil online und zum Teil in Ortschaften des Landkreises durchgeführt. Die jungen Menschen konnten unter anderem an einer Schnitzeljagd teilnehmen, Rätselspiele kennenlernen, einen Naturlehrpfad erkunden oder lernen ihren Namen als Graffiti zu schreiben.

Neben der traditionellen U18-Wahl, bei der es in diesem Jahr 15 Wahllokale im Landkreis Hof gab und der KJR die Regionalkoordination übernahm, präsentierten wir in diesem Jahr zusammen mit dem SJR Hof die digitale Videoreihe „10 Fragen an...“. 10 Tage vor der U18-Bundestagswahl wurde jeden Tag eine jugendpolitische Frage an die Direktkandidat:innen aus dem Wahlkreis gestellt und auf unseren Social-Media-Kanälen veröffentlicht. So hatten die Jugendlichen in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, sich über die Ziele und Pläne der Kandidat:innen und ihrer Parteien zu informieren.

Unsere Sommerfreizeiten konnten glücklicherweise stattfinden, nachdem das Wintercamp im Frühjahr coronabedingt ausfallen musste. So fuhren wir mit den Jugendlichen im August für jeweils 5 Tage zweimal in das Waldheim nach Selbitz und einmal in das Hirschbergheim nach Rehau. Es gab wie immer ein buntes Programm für die Teilnehmenden, unter anderem ein Kinobesuch, ein Ausflug in den Freizeitpark Belantis sowie der Besuch des Escape-Rooms in Nürnberg und des Fußballgolfs in Naila.

Ein weiteres Highlight war wie jedes Jahr das Abschlussessen. Neben den vielen Ausflügen gab es auch regelmäßige DIY-Angebote.

Gemeinsam mit verschiedenen Akteur:innen der Jugendarbeit fand Anfang Oktober die Lange Nacht der Demokratie und das Fest „Mödlareuth – grenzenlos bunt“ anlässlich zum Tag der Deutschen Einheit in Mödlareuth statt. Bei der Langen Nacht der Demokratie trafen sich knapp 50 Jugendliche und junge Erwachsene aus Bayern, Sachsen und Thüringen in Mödlareuth um bei verschiedenen Workshops über den ganzen Tag verteilt etwas über Demokratie zu lernen.

Die Veranstaltung kam bei den Jugendlichen sehr gut an und es wurden auch viele neue Freundschaften geschlossen. Am Tag danach fand zum Tag der Deutschen Einheit das Fest „Mödlareuth – grenzenlos bunt“ statt. Bei strahlendem Sonnenschein boten viele Vereine, Organisationen, Parteien oder öffentliche Einrichtungen aus Bayern, Sachsen und Thüringen verschiedene Aktionen für die Besucher:innen an. Wir hatten unsere Buttonmaschine im Einsatz, bei der man sich Ansteckbuttons selbst gestalten konnten. Neben den verschiedenen Ständen gab es auch noch ein buntes Bühnenprogramm mit Interviews, künstlerischen Beiträgen und zwei Bands, welchen den Besucher:innen ordentlich „einheizten“.

Nach der digitalen Vollversammlung im letzten Jahr konnten wir dieses Jahr unsere Herbstvollversammlung wieder in Präsenz mit entsprechenden Hygieneschutzmaßnahmen durchführen. Es war sehr schön, die Delegierten der Jugendverbände und alle weiteren eingeladenen Gäst:innen wieder einmal „live“ zu sehen.

*Johanna Crone
Geschäftsführerin*



Kreisjugendring Kronach

Die Arbeit des KJR Kronach im Jahr 2021 war aufgrund der Corona-Pandemie erneut geprägt von Unsicherheiten, Absagen und der Suche nach alternativen Angeboten.

Das „Kreisspielfest“ im Juli musste bereits zum zweiten Mal entfallen. Als Ersatz konnte mit der Unterstützung von 11 Vereinen, Verbänden und Institutionen das „Kreisspielfest to go“ angeboten werden. An den einzelnen Stationen im Stadtgebiet Kronach konnten im Laufe der Sommerferien Rätsel gelöst, Aufgaben erfüllt und schließlich die richtigen Lösungen eingesandt werden.

Erstmals gab es den Aufruf zum digitalen Austausch für LGBTIQ*-Jugendliche. In diesem Themenfeld sollen zukünftig weitere Angebote geplant und durchgeführt werden.

Der Kreisjugendring ist Träger des Jugendforums im Rahmen des Bundesprojektes „Demokratie leben!“. Hier finden regelmäßige Treffen mit den Mitgliedern und Antragsteller:innen statt. Insgesamt wurden über das Jugendforum im Jahr 2021 fünf Projekte gefördert. Eines davon war die U18-Wahl am 17. September, die ganztägig in der Scheune des Jugendtreffs in der Kreisstadt vom Kreisjugendring durchgeführt wurde. Im Vorfeld wurden die Direktkandidat:innen aller Parteien im Wahlkreis gebeten

kurze Vorstellungsvideos einzusenden, die auf einer digitalen Pinnwand veröffentlicht wurden. Außerdem konnten die Jugendlichen dort auf weitere Informationen zur Bundestagswahl zugreifen.

Die Vorstandschaft des KJR hat auch 2021 von dem Recht Gebrauch gemacht, nur eine Vollversammlung pro Jahr durchzuführen. Die Vollversammlung am 11. November war eigentlich als Präsenzveranstaltung geplant, musste aber aufgrund steigender Corona-Fallzahlen und verschärfter Regelungen erneut in Form einer Videokonferenz stattfinden.

Alle Mitgliedsverbände des KJR wurden im Frühsommer zu zwei digitalen Treffen eingeladen, die einen Austausch über die coronabedingten Einschränkungen und eventuellen Schwierigkeiten ermöglichten.

Der Kreisjugendring hatte sich außerdem bereit erklärt den Einsatz eines digitalen Streetworkers in Kronach zu ermöglichen. Leider konnte beim Bezirksjugendring niemand verpflichtet werden, der am Dienort Kronach tätig ist.

*Andy Fischer
Vorsitzender*





Kreisjugendring Kulmbach



Auch wenn die Hoffnung relativ gering war unser gewohntes Jahresprogramm 2021 wieder in vollem Umfang umsetzen zu können, haben wir dessen ungeachtet geplant. Wir wollten viele Aktionen, Veranstaltungen und Fahrten durchführen. Jedoch war aufgrund der Coronapandemie, wie in vielen Lebensbereichen, erneut großes Improvisationstalent gefordert.

Zum Glück ist die Kinder- und Jugendarbeit bekannt dafür Profi in Sachen Flexibilität, Kreativität und Engagement zu sein. Wir haben jede Möglichkeit genutzt, unsere Angebote umzusetzen. Wenn nötig geschah dies in angepasster und geänderter Form.

Eines war besonders auffällig: Wir hatten in diesem Umfang noch nie dagewesene positive Rückmeldungen. Viele Eltern und auch Teilnehmer:innen haben sich riesig gefreut in unseren Angeboten wieder ein Stück „Normalität“ zu finden. Egal ob Spielmobil, Ferienpassangebot oder Ferienbetreuung, die Begeisterung war immer sehr groß.



Mit großer Unterstützung örtlicher Serviceclubs und des Kulmbacher Schulamts konnten wir das neue Projekt der „Wissens-Spione“ umsetzen. Den Stoff der Grundschule in spielerischer und fesselnder Weise den Teilnehmern zu vermitteln war unser Ziel. Dieses haben wir auch sehr gut erreicht, haben wir doch bereits erste Anmeldungen für die kommenden Sommerferien.

Die Durchführung einer weiteren Zukunftswerkstatt war leider wieder nicht möglich. Umso erfreulicher ist es, dass immer mehr Gemeinden mit der Umsetzung größerer Projekte aus früheren Zukunftswerkstätten starten. Offene Jugendtreffs werden auf Gemeindeebene geplant und eröffnet und die erste gemeindliche Fachkraft für Jugendarbeit nahm die Arbeit sehr erfolgreich auf.

Ein herausforderndes Jahr hat auch das Kinder- und Jugendkulturzentrum „Alte Spinnerei am Bahnhof“ durchlebt. Viele durch Corona bedingte Schließtage und wechselnde Auflagen haben die Arbeit nicht leichter gemacht. Um dennoch Kontakt zu den Jugendlichen zu halten, gab es zu Schließzeiten Angebote im virtuellen Raum. Und auch hier zeigte sich: Jugendarbeit ist flexibel.

Einen Meilenstein im vergangenen Jahr stellte der 01.10.2021 dar. War dies doch der Programmstart des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ im Landkreis Kulmbach. Sehr erfreulich war dabei, dass der Kreisjugendring Kulmbach mit der Übernahme der Koordinierungs- und Fachstelle betraut wurde.

*Jürgen Ziegler
Geschäftsführer*



Kreisjugendring Lichtenfels

Aktionen

Nach einem eher verhaltenen und ruhigen Start in das Jahr wurden in den Osterferien Bastel- und Aktionspakete an alle interessierten Familien verteilt. Auch die Tagesfahrtschulung für neue Betreuer:innen fand online statt, ebenso wie beide in diesem Jahr stattfindende Vollversammlungen.

In den Pfingstferien ging es dann endlich wieder gemeinsam nach draußen zum Fahrradfahren, Minigolfen oder Klettern. Ähnlich gestaltete sich auch der Sommer, in dem die Reihe aus dem letzten Jahr fortgeführt und mit verschiedenen politischen Persönlichkeiten der Landkreis erkundet wurde. So ging es zum Flaschenhaus (ein „Lost Place“), in die Ebnetter Keller und zum Planetenweg. Auch größere Tagesfahrten zum Freilufttheater nach Wunsiedel oder in den Nürnberger Zoo standen auf dem sehr gut angenommenen Programm. Als weitere Besonderheit, gab es zum ersten Mal einen „Skike-Kurs“, bei dem die Kinder diese neue Sportart unter fachkundiger Aufsicht ausprobieren konnten. Das Zeltlager wurde in diesem Jahr zu einzelnen „Outdoor-Action-Tagen“ mit Geländespiel und Lagerfeuer.

Neue Kooperationen wurden mit dem Lichtenfelder Kino (Kinotag im Herbst) und mit dem FADZ (Forschungs- und Anwendungszentrum für digitale Zukunftstechnologien) geschlossen. Mit letzterem gibt es z.B. die Möglichkeit zum Schokoladen-3D-Druck, bzw. 3D-Druck allgemein.

Nachdem leider das Kreisjugendfest nur klein und online stattfinden konnte, sowie die als Alternative im Herbst geplante Spielemesse ausfallen musste, wurde stattdessen die Spieletester-Aktion geschaffen. Dabei können Gesellschaftsspiele aus der großen Sammlung des KJR ausgeliehen, gespielt und bewertet werden und die Spielerfamilien erhalten am Ende des Aktionsjahres (Nov. 2022) sogar noch einen Gutschein.

Allgemeines

Die Onlinepräsenz des KJR Lichtenfels wurde mithilfe einer Online-Anmeldungs-Plattform und der (Re-)Aktivierung der Social-Media-Kanäle ausgebaut. Es gab verschiedenste Anschaffungen für den Verleih an die Vereine, z.B. Fußballdarts, die große Holz- „Spielstraße“ oder eine Transferpresse zum Bedrucken von Tassen und T-Shirts. Mit der ersten Durchführung einer U18-Wahl im Landkreis wurde eine neue Möglichkeit für politische Bildung und Engagement von Jugendlichen gefördert.

*Alexandra Stammberger
Geschäftsführerin*



Unser „Lost-Place“: das Flaschenhaus



Skike-Kurs



Erfrischende Rodach



3D-Schokodruck



Kreisjugendring Wunsiedel

Erneut liegt ein herausforderndes Jahr hinter uns und im Rückblick staunen die KJR-Verantwortlichen und sind gleichzeitig dankbar, wie abermals diese turbulenten Monate im Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge und bei seinen Mitgliedsverbänden und Vereinen in hervorragender Weise gemeistert werden konnten.

Möglich war und ist das vor allem, weil wir im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge auf eine gewachsene und funktionierende Struktur, mit tragfähigen und engagierten Einrichtungen, Verbänden und Jugendgruppen blicken können.

Insbesondere da qualifizierte Mitarbeiter:innen, motivierte und engagierte ehrenamtliche Jugend- und Gruppenleiter:innen mit großem persönlichen Einsatz auf die Herausforderung im nunmehr zweiten Coronajahr in Folge reagiert, wiederum neue Wege beschritten und die Jugendarbeit in dieser besonderen Situation mit höchstem persönlichen Einsatz unterstützt und begleitet haben.

Wie so oft mussten zahlreiche Veranstaltungen und Maßnahmen teilweise abgesagt, in der Durchführung verändert oder Alternativmaßnahmen kurzfristig anberaumt werden.

Im Mittelpunkt des KJR-Jahresprogrammes stand unter anderem ein Wettbewerb für alle Schulen im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge der in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge und die beim Kreisjugendring angesiedelte „Harry-Krippner-Stiftung“ ausgelobt wurde.

Ziel des Wettbewerbs war, für einen von der Schule gewählten Ort eine „künstlerische Gestaltung“ zu finden, die eventuell die Struktur und die Funktionen der „Räume“ oder des „Standortes“ berücksichtigt und einen nachhaltigen Mehrwert für diesen darstellt. Im Rahmen des Wettbewerbs gestalteten und verwirklichten Schüler:innen, mit freier Ausrichtung sowohl in ihrer Themenwahl als auch hinsichtlich der künstlerischen Umsetzung ein Projekt an ihrer Schule.



Die anderen durchgeführten Veranstaltungen und Maßnahmen, sei es die Zeltlager und Freizeiten oder die KJR-Rallye - die natürlich alle coronakonform durchgeführt wurden -, waren anstrengend und kräftezehrend, jedoch auch durch viele schöne Momente und Situationen geprägt. Man könnte hier einige Beispiele von positiven Entwicklungen beschreiben, dies würde jedoch den Rahmen des Kurzberichtes sprengen.

Es wird wichtig sein, den Kindern und Jugendlichen in naher Zukunft noch mehr zuzuhören. Diese Aufmerksamkeit und das Zuhören in den Mittelpunkt zu stellen um Situationen besser einordnen zu können, die richtige Dinge zu tun, gemeinsam gute Wege einzuschlagen und den Kindern und Jugendlichen wieder soziale Strukturen zu geben.

*Uwe Götz
Geschäftsführung*



Stadtjugendring Bamberg



Der Aufholbedarf seitens der Jugendarbeit ist allerorten groß, die Auswirkungen der Pandemie gravierend. Die Vorsitzende des SJR Bamberg Michaela Rügheimer hat es sich gemeinsam mit dem in der hybriden Vollversammlung im Mai neu zusammengestellten Vorstandsteam zur Aufgabe gemacht, die Jugendarbeit in Bamberg beim Neustart nach Kräften zu unterstützen.

Dies geschah in besonderer Weise dadurch, dass der SJR seine Mitgliedsverbände und vielfältigen Arbeitsbereiche ausführlich und eindrucksvoll im Jugendhilfeausschuss vorstellte. So wurden auch die besonderen Zuschusskriterien während Corona verlängert, die die Mehrausgaben und Mindereinnahmen in der Jugendarbeit – mit viel Luft nach oben – abfedern konnten. Für den Erhalt des zunächst gestrichenen Etats der Zuschüsse für Freizeiten wurde mit der Politik und Verwaltung erfolgreich verhandelt.

Mit dem Projekt „Neustart der Jugendarbeit“ wurden vollkommen neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit beschritten. Mithilfe von Sponsor:innen, Fördertöpfen und Mitteln des Jugendrings wurde eine beispielhafte Pressekampagne mit einem lokalen Anzeigenblatt initiiert, das über beinahe 9 Monate halbseitig die Jugendarbeit in all ihren Facetten vorstellte und für sie warb. Im Rahmen des Programms QRS (Qualitäts- und Ressourcen-Sicherung) des BJR beteiligt sich der SJR Bamberg. Der Einstieg dazu mit dem Institut „IN/S/O“ wurde erfolgreich begonnen, mit einem Abschluss ist Mitte 2022 zu rechnen. Die Ergebnisse



werden maßgebend auch für die neue Grundlagenvereinbarung mit der Stadt sein und die Weichen für die künftige personelle Ausstattung beim SJR Bamberg stellen. Die geplante Vorstellung von „Jugendarbeit zum Anfassen“ im Rahmen von Fraktionsbesuchen wird aufgrund der andauernden Pandemie erst im Frühjahr 2022 stattfinden.

Dass sich der Jugendring weiterhin auf starke Partner:innen verlassen kann, bewies die Sparkasse Bamberg bei der Verleihung des traditionellen Jugendpreises: 1.000 € wurden an die tollen Projekte der Naturfreundejugend (Klimalehrpfad im Hain), die Jugendverbände der Evangelischen Jugend und des BDKJ (Nacht der Lichter) sowie der Bamberg Phantoms (Bauwagenprojekt) verteilt. Alle Beteiligten vermissten dabei den 2021 überraschend verstorbenen Alt-Oberbürgermeister Herbert Lauer, der sich über viele Jahre als beispielloser Förderer der Jugendarbeit auszeichnete.

Gleich zwei Formate wurden zu den Bundestagswahlen angeboten: Bereits im Juli folgten hochkarätige Jugendvertreter:innen ihrer Parteien unserer Einladung zu einem Meinungsaustausch bei der Freiluftveranstaltung auf dem Gelände der Auferstehungskirche.

Und unmittelbar vor den Wahlen folgte ein hybrides Angebot in der Start-up-Factory Bamberg mit den jeweiligen Wahlkreis-kandidat:innen. Jugendliche „Expert:innen“ aus den Jugendverbänden, von Fridays for Future, von Change e.V. und Schülervertreter:innen sorgten für eine hohe fachliche Qualität. Bleibt zu hoffen, dass die Politik erkennt, in welcher prekärer Lage sich Jugendarbeit befindet und von welcher fundamentaler Bedeutung die Wiederbelebung dieser vielfältigen Jugendarbeit für unsere Gesellschaft ist.

Michaela Rügheimer
Vorsitzende

Stadtjugendring Bayreuth



Jugendpartizipation

Das Jahr 2021 war wieder ein starkes Jahr für die Jugendpartizipation in der Stadt Bayreuth. Der Stadtjugendring hat mit einer Vielzahl an Veranstaltungen jugendlichen Themen eine breite Plattform gegeben und Jugendliche an die Politik und deren Entscheidungsträger:innen herangeführt. Deutschland hat einen neuen Bundestag und einen neuen Bundeskanzler gewählt. Um Jugendlichen die Wahl zu erleichtern, hat der Jugendring wieder auf bewährte Angebote zurückgegriffen, die Wahl einfacher und die Entscheidung transparenter zu machen. Im Vorfeld zur Bundestagswahl hat der Jugendring am 09. September alle Direktkandidat:innen der Parteien, die bisher bereits im Bundestag vertreten waren und voraussichtlich wieder mit mindestens Fraktionsstärke in den Bundestag einziehen werden, zu einer Podiumsdiskussion geladen. Alle weiteren Parteien haben im Foyer des Veranstaltungsortes Gelegenheit erhalten, ihre Informationen an interessierte Bürger:innen weiterzugeben und mit ihnen über ihre Themen zu sprechen.

Auf der Bühne im ZENTRUM Bayreuth versammelten sich die sechs Kandidat:innen und diskutierten ihre Sichtweisen zu Wirtschaft, Umweltschutz und vor allem Zukunftsperspektiven für die jungen Menschen. Um ein möglichst großes Publikum zu erreichen wurde die Diskussion wieder in Kooperation mit Radio Mainwelle durchgeführt und live über Radio und Internet übertragen. Während der Talkrunde hatten alle Besucher:innen live vor Ort, wie auch die Zuhörer:innen im Radio, die Möglichkeit über ein online Abstimmungstool ihre Meinung einzubringen und über WhatsApp Fragen zu stellen.

Selbstverständlich wurde die Wahl auch wieder durch eine U18 Wahl begleitet. In diesem Jahr haben wir es geschafft in einer Kooperation mit dem Kreisjugendring, an den wichtigen Anlaufstellen nach der Schule zwei mobile Wahlstände aufzubauen. Am Hauptbahnhof hat der Kreisjugendring in diesem Jahr die Jugendlichen zur Stimmabgabe eingeladen, während wir als Stadtjugendring an bewährter Stelle am ZOH (Zentraler Omnibus Halt) mit unserer mobilen Wahlkabine vertreten waren. Zusätzlich kamen erstmals Wahllokale in der Mittelschule Weidenberg, Karl-Gebhard-Schule Weidenberg, Mittelschule Pegnitz, Grund- und Mittelschule Pottenstein, Mittelschule Speichersdorf, Jacob-Ellrod-Realschule Gefrees und in den Gemeinden Speichersdorf, Goldkronach und Bischofsgrün dazu. Insgesamt wurden 920 Stimmzettel abgegeben, wovon 892 Erst- und 897 Zweitstimmen gültig waren.



Doch nicht nur die „große Politik“ wurde im Jahr 2021 behandelt, sondern auch das politische Geschehen vor Ort war Thema beim Jugendring. Bei der ersten hybriden (real & virtuell kombiniert) Jugendversammlung im Rahmen der „Langen Nacht der Demokratie“ diskutierten über 50 junge Menschen in vier verschiedenen Locations darüber, was sie bewegt, was aus ihrer Sicht in Bayreuth verbessert werden muss und was es schon Tolles gibt.

Die Themen und Ideen wurden dann mit Hilfe einer Live-Video-Konferenz direkt an den Oberbürgermeister Thomas Ebersberger, sowie den 2. und 3. Bürgermeister Andreas Zippel und Stefan Schuh und den weiteren Vertreter:innen des Stadtrates, Silke Lauernt und Louisa Hübner, dem Vertreter der Stadtverwaltung Kulturreferent Benedikt Stegmeyer und Leiterin der Schulverwaltung Silvia Katholing sowie unserer Vorsitzenden Nancy Kamprad herangetragen und diskutiert. Auch weitere Interessierte konnten durch das Streamingformat den zweiten Teil der Veranstaltung, die offene Diskussionsrunde, live von zuhause mit verfolgen und auch hier ihre Ideen und Anmerkungen beitragen.

Besondere Veranstaltungen

Auch wenn Corona weiterhin die Planung der Feste und Feiern fest im Griff hatte, gab es im Sommer 2021 einige Wochen, in denen fast wieder wie früher gefeiert werden konnte. So war es auch möglich, dass die Jubiläen, die eigentlich bereits im Sommer 2020 gefeiert werden wollten, nun endlich nachgeholt werden konnten. 30 Jahre Mini Bayreuth und 15 Jahre Jugendzeltplatz wurden mit zwei großen Festen und um die 1000 Besucher:innen gefeiert. Bekannte Musiker:innen und Kinderkünstler:innen wie Donikkl und Tom Lehel haben vor Ort für gute Stimmung und viel Spaß bei Groß und Klein gesorgt.

*Stefan Greißinger
Geschäftsführer*

Stadtjugendring Coburg

Stadtjugendring Coburg



U18-Wahllokal in der CoJe

Der Stadtjugendring öffnete zur U18-Bundestagswahl die Türen der CoJe und hat ein Wahllokal angeboten. Somit war das Wahllokal in der CoJe eines von insgesamt 19 in Stadt und Landkreis Coburg. In der CoJe kamen zur Öffnungszeit des Lokals von 13:00-18:30 Uhr insgesamt um die 50 Kinder und Jugendliche und gaben ihre Erst- und Zweitstimme ab. Vorher war es möglich sich über die zur Wahl stehenden Parteien zu informieren und sich auch mit den Direktkandidat:innen über einen ausgefüllten Fragebogen zu jugendrelevanten Themen auseinanderzusetzen und diese ein bisschen kennenlernen.



Wer sich nicht an dem Tag vor Ort informieren wollte, der konnte sich auf dem Instagram Kanal des Stadtjugendrings bereits mehrere Wochen vorher erkundigen. Hier wurden die Antworten aller zur Wahl stehenden Parteien auf die insgesamt 15 Fragen gepostet. Bei den Fragen ging es natürlich um Themen, die Kinder und Jugendliche beschäftigten. Als Dank und vor allem zur Anerkennung für ihr politisches Interesse, konnten sich die Kinder und Jugendlichen in der CoJe nach der Wahl einen Burger mitnehmen.

Fit für die Jugendarbeit!

Der Stadtjugendring Coburg hat zusammen mit dem Kreisjugendring Coburg, der Evangelischen Jugendbildungsstätte Neukirchen, der evangelischen Jugend Coburg – ejott sowie dem Bund der katholischen Jugend Regionalverband Coburg eine JuliCa Schulung „Basics für Jugendleiter:innen“ durchgeführt. Im Zeitraum vom 12.06.2021 bis 24.07.2021 haben sich insgesamt 45 Jugendleiter:innen ausbilden lassen, die sich ehrenamtlich in ihren Vereinen und Verbänden engagieren, auf Freizeiten als Betreuer:innen mitfahren, Jugendgruppen leiten und in der Schule Mentor:innen werden möchten. Das besondere an „Basics für Jugendleiter:innen“ war, dass die Schulung in einer Kombination aus Online- und Präsenzmodulen durchgeführt wurde.



Beim Auftakt und Abschluss in Form der Präsenzmodule konnten sich die Teilnehmer:innen und Verantwortlichen kennenlernen und Einheiten durchgeführt werden, die in Anwesenheit besser umsetzbar waren. Durch fachlichen Input, Eigenarbeiten, kreativen Aufgaben und dem Austausch in Kleingruppen wurden Themen wie Gruppenpädagogik, Leitung, Entwicklungspsychologie, rechtliche Grundlagen und Methoden der Jugendarbeit sowie Prävention sexualisierter Gewalt, Kommunikation, genderspezifische Fragen, interkulturelle Kompetenz und Spielepädagogik beleuchtet. Immer im Fokus stand der Praxisbezug.

Ferienprogramme 2021

Der Stadtjugendring Coburg veranstaltete von den insgesamt zehn geplanten Ferienprogrammen acht in Kooperation mit der HUK Coburg und der SÜC in der CoJe. Die Faschingsferienwoche und die Pfingstferienwoche mussten leider aufgrund der Schließung der CoJe und den staatlichen Vorgaben abgesagt werden. Die Osterferienwochen wurden unter einem Alternativthema durchgeführt. Die Ferienprogramme im Sommer und Herbst sowie der Buß- und Betttag fanden wie ausgeschrieben statt.

Die Kinder beschäftigten sich beispielweise in dieser Zeit mit Themen wie „Geheimnisvolle Unterwasserwelt“, „Wer will die fleißigen Handwerker sehen“, „Detektivty“ oder „Spielewoche – vom Brettspiel bis Outdoorspiele“. An den acht Ferienprogrammen haben insgesamt 111 Kinder im Alter von 6-11 Jahren teilgenommen. Die Ferienprogramme haben einen außerschulischen Bildungscharakter und den Kindern werden die Inhalte auf spielerische Weise vermittelt.

*Saskia Bayer
Geschäftsführerin*

Stadtjugendring Hof



Der neue Vorsitzende des Stadtjugendrings Hof, Martin Engelbrechts und die ausgeschiedenen Vorstände und Rechnungsprüferinnen bei der Verabschiedung

Angesichts des Lockdowns in der ersten Jahreshälfte 2021 konnte Jugendarbeit zunächst in Präsenz kaum stattfinden. Der Schwerpunkt der Arbeit des Stadtjugendrings lag daher insbesondere auf der Arbeit mit der Zielgruppe im digitalen Raum. So konnte der Auftritt des Stadtjugendrings auf Instagram (#sjrhof) deutlich ausgebaut werden und Vernetzung sowie Austausch mit Kindern, Jugendlichen, Vereinen oder Verbänden online stattfinden.

Auf der digitalen Frühjahresvollversammlung 2021 fanden unter anderem auch Neuwahlen statt. Als neuer Vorsitzender wurde Martin Engelbrecht gewählt (Jugendfeuerwehr). Die Stellvertretung übernimmt Eva Wilfert-Zimmermann, die selbst lange Zeit als Vorsitzende tätig war. Verabschiedet wurden die beiden langjährigen Rechnungsprüferinnen Carmen Siniawa und Ulrike Felsen sowie der bisherige Vorsitzende Christian Nowak und dessen Stellvertreter Jürgen Schöberlein. Letztere traten aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl an. Allen Ehemaligen gilt größter Dank für die geleistete ehrenamtliche Unterstützung des Stadtjugendrings Hof.

Die Zeit der Einschränkungen in der Jugendarbeit konnte auch dazu genutzt werden, die Geschäftsstelle zu modernisieren und an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen. Dank einer Spende konnte dieses Projekt letztendlich im Jahresverlauf realisiert werden. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen! Ein neuer Ort für die allgemeinen Verwaltungsaufgaben des Stadtjugendrings, aber auch eine attraktive neue Anlaufstelle für Jugendverbände und Vereine in Sachen Beratung wurde geschaffen. Nach der Übernahme der Trägerschaft des Jugendforums von „Demokratie leben“ in der Stadt Hof wurde dieses durch eine

breit angelegte Öffentlichkeitskampagne weiter bekannt gemacht. Neue Mitglieder konnten so trotz Pandemie dazugewonnen werden. Neben vielfältigen kreativen Aktionen und Projekten des Jugendforums, war ein besonderes Highlight die Mitgestaltung und Teilnahme an der ersten digitalen Jugendsprechstunde mit Oberbürgermeisterin Eva Döhla. Zahlreiche Anliegen und Wünsche konnten direkt angesprochen werden. Weitere Jugendsprechstunden sollen im Jahr 2022 folgen.

Zum ersten Mal in der Geschichte fand in der Stadt Hof eine U18-Wahl anlässlich der Bundestagswahl 2021 statt. Gemeinsam mit dem Kreisjugendring Hof sowie der Kommunalen Jugendarbeit der Stadt Hof wurden im gesamten Hofer Land zahlreiche Wahllokale eingerichtet und durch verschiedene Kooperationspartner:innen betreut. Das Thema U18-Wahl soll in der Stadt Hof auch zukünftig etabliert werden.

*Pascal Najuch
Geschäftsführer*



Kommunale Jugendarbeit

Die 1-tägige Frühjahrstagung wurde aufgrund der Coronalage digital abgehalten. Die Referent:innen Philipp Melle und Pia Bittner vom Bayerischen Jugendring hielten einen Workshop zum Thema „KOJA und Kommunalpolitik“. Online-Angebote SPIELerisch auflockern war Max Körners Aufgabe, Medienfachberater beim Bezirksjugendring Oberfranken. Dieser zeigte wie Online-Konferenzen/Fachtage/Sitzungen mit verschiedenen Online-Tools spielerisch umrahmt werden können.

Der Wunsiedler Kollege Martin Reschke stellte das Projekt Jugend-Kunst-Mobil vor. Das „JuKu-Mobil Wunsiedel im Fichtelgebirge“ war von Januar 2019 bis Dezember 2021 ein Modellprojekt des Landesverbands der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen Bayern e. V. (LJKE Bayern) in Kooperation mit dem Kreisjugendamt des Landkreises Wunsiedel im Fichtelgebirge. Neben der Vorstellung stand auch der kollegiale Austausch auf dem Programm.

Bei der zweitägigen Herbsttagung wollten wir uns eigentlich sehr viel Zeit zum Austausch und Kennenlernen nehmen. Auf der Tagesordnung standen zwei große Blöcke:

- „KOJA Oberfranken 2021 – eine Standortbestimmung“ – Wer sind wir? Was machen wir? Wo wollen wir hin?
- „Jugendarbeit ist Teamarbeit“.

Wir wollten gemeinsam Methoden aus der Fundgrube der kommunalen Jugendpfleger:innen ausprobieren und später Team-



Ursula Albuschkat (KJR Forchheim)



Lisa Gratzke (KJA Kronach)

building gemeinsam im pädagogischen Seilgarten des Jugendhauses Burg Feuerstein erleben.

Leider konnte dieser Plan nicht in die Tat umgesetzt werden. Die Inzidenzen machten uns einen Strich durch die Rechnung und die Herbsttagung musste wieder digital stattfinden. Dabei ging es vor allem um einen Austausch ohne festen Themenschwerpunkt.

Die digitalen Austausche wurden von den Jugendpfleger:innen trotzdem sehr gut angenommen. Für 2022 sind wieder Präsenztageungen geplant. Sollte das Infektionsgeschehen dies nicht zulassen, finden die Tagungen wieder im digitalen Raum statt.

*Ursula Albuschkat, Lisa Gratzke
Sprecherinnen der Kommunalen Jugendpfleger:innen*

Jugendring-Geschäftsführer:innen



Auch das Jahr 2021 stand ganz im Zeichen von Corona. Nichtsdestotrotz konnten sich die Geschäftsführer:innen der Stadt- und Kreisjugendringe in Oberfranken zu ihren regelmäßigen Terminen virtuell oder vor Ort treffen.

Im April stand unsere virtuelle Fachtagung auf dem Programm. Referentin Astrid Weber vom Bayerischen Jugendring hielt einen Vortrag zum Thema „Jugendverbände im Blick“ und wies dabei auf die Zukunft der Jugendverbände, Perspektiven und aktuelle Entwicklungen hin. Anschließend ging es um einen strukturierten Erfahrungsaustausch.

Beispielsweise wurden die Kurzthemen Arbeitsschutz oder gendersensible Sprache genauer betrachtet. Als letzter Tagesordnungspunkt wurde eine Neuwahl vermerkt. Nach vier Jahren legte Eva Wicklein vom Kreisjugendring Kronach ihr Amt als Sprecherin nieder. Als ihre Nachfolgerin wurde Johanna Crone vom Kreisjugendring Hof in das Amt gewählt.

Ende des Sommers trafen sich die Sprecher:innen Johanna Crone (KJR Hof) und Johannes Rieber (KJR Bamberg) virtuell mit Sabine Gerstner (BezJR Oberfranken), um die Tagesordnung sowie den Erfahrungsaustausch für die Fachtagung zu besprechen. Mitte Oktober ging es dann für die Geschäftsführer:innen in die KLVHS Feuerstein, um ihre zweitägige Fachtagung abzuhalten. Es wurden Erfahrungen im Hinblick, z.B. auf die Jugendarbeit unter Corona-Bedingungen oder die U18-Bundestagswahl, ausgetauscht.

Der Nachmittag stand dann ganz im Zeichen der Umsatzsteuerreform 2023. Gemeinsam tauschte man sich aus, half sich kollegial weiter und erarbeitete einen Fragenkatalog. Für das gesellige Zusammensitzen war der Abend vorgesehen. Am nächsten

Tag durften wir Mark Heuss vom BezJR Oberfranken begrüßen und bekamen eine Einführung in das Thema „Social Media im Jugendring – gut und sinnvoll nutzen“. Anschließend folgten organisatorische Planungspunkte auf der Tagungsordnung. Es freute uns sehr, dass Esther Detzel vom Bayerischen Jugendring während der gesamten Tagung anwesend war und uns mit Neuigkeiten aus München versorgen konnte.

Darüber hinaus trafen sich die Geschäftsführer:innen von Oberfranken in unregelmäßigen Abständen zu kleinen virtuellen Austauschrunden. Weitere Aufgaben der Sprecher:innen waren 2021 die Teilnahme an den Vollversammlungen des Bezirksjugendrings sowie die Teilnahme an den zweimal jährlich stattfindenden Tagungen der Bezirkssprecher:innen der Jugendring-Geschäftsführer:innen auf Landesebene. Außerdem sind wir Ansprechpartner:innen für Kolleg:innen in der Geschäftsführung der Jugendringe sowie Bindeglied zwischen Bezirksjugendring und den Stadt-/Kreisjugendringen.

*Johanna Crone, KJR Hof
Johannes Rieber, KJR Bamberg*



Johanna Crone (KJR Hof)



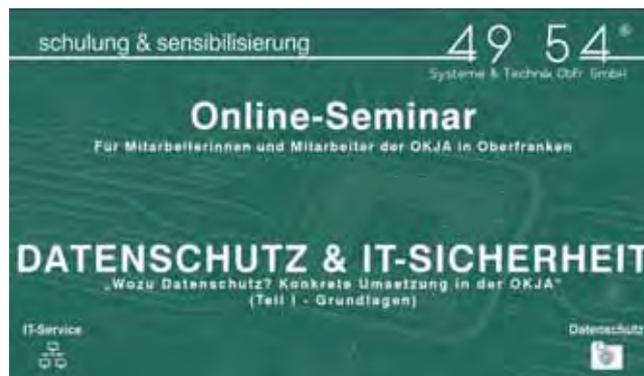
Johannes Rieber (KJR Bamberg)

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Der Bezirksjugendring Oberfranken lud im Jahr 2021 gemeinsam mit den Sprecher:innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu zwei Fachtagungen ein. Zusätzlich wurde noch der zweite Teil des Online-Seminars zum Thema „Datenschutz“ angeboten.

Online-Seminar: „Wozu Datenschutz? Konkrete Umsetzung in der OKJA“ Teil II am 16.02.2021

Im zweiten Teil dieses Online-Seminars ging es aufbauend auf Teil I (Grundlagen) um die konkreten Fragen der Mitarbeiter:innen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Da die Offenheit und Freiwilligkeit als zentrale Prinzipien des Arbeitsfeldes mitunter im Widerspruch zu Datenerhebung bzw. -speicherung steht, war ausreichend Gesprächsbedarf vorhanden. Mit dem Referenten Stefan Lehner der 49 54 – Systeme & Technik Oberfranken GmbH, der lange Jahre selbst in der OKJA tätig war, fanden die Teilnehmenden einen kompetenten Ansprechpartner.



Frühjahrstagung am 13.04.2021, online

Da es im Rahmen der Coronapandemie im Frühjahr nicht möglich war, eine Tagung in Präsenz in einer der Jugendeinrichtungen Oberfrankens abzuhalten, trafen sich die Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit online. In der Videokonferenz stand der fachliche Austausch im Mittelpunkt.

Zu dieser Zeit war die Öffnung der Jugendeinrichtungen von der Sieben-Tagesinzidenz im jeweiligen Landkreis abhängig. Dem entsprechend befanden sich die Einrichtungen und ihre Mitarbeiter:innen in teilweise sehr unterschiedlichen Situationen: Während manche sich schon über die Gestaltung des Alltags nach Wiederöffnung Gedanken machten, waren andere noch

damit beschäftigt, weiter innovative Onlineangebote zu entwickeln, um den Jugendlichen auch in dieser schwierigen Zeit zur Seite zu stehen. Den Anliegen der Fachkräfte entsprechend wurden Kleingruppen gebildet, in denen die aktuellen Themen- und Problemfelder besprochen wurden, um neuen Input zur erlangen und Lösungsansätze zu entwickeln.

Generell wurde deutlich, dass auch während dieser Zeit der geschlossenen Jugendzentren und der reduzierten Kontakte dieser informelle fachliche Austausch sehr wichtig für alle Beteiligten war. Zum Abschluss wurde kurz über Neuigkeiten aus dem BezJR, dem BJR und von den Sprecher:innen berichtet.



**Herbsttagung am 12.10.2021
im Jugendzentrum Loeschwerk 10 Marktredwitz**
„Achtsamkeit und Resilienz“ ist immer ein Thema für Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und stand bei der zweiten Fachtagung des Jahres im Mittelpunkt. Diese konnte unter Anwendung der 3G-Regel wieder in Präsenz stattfinden.

Ann-Kathrin Thönnies, Trainerin für Achtsamkeit und Resilienz (DFME) brachte den Teilnehmer:innen mit verschiedenen einfachen Übungen bei, wie man das Leben bewusst von Moment zu Moment erleben und sich in Achtsamkeit (eine besondere Form der Aufmerksamkeit) üben kann. Mit Hilfe von Selbsteinschätzungsbögen konnten die Fachkräfte zudem eigene Haltungen und Verhaltensmuster, die Stress auslösen können, identifizieren, um mit den erlernten Methoden daran arbeiten zu können.

Im Anschluss ging es in Kleingruppen erneut um bestimmte Themen, die aktuell bei der Arbeit in den Jugendeinrichtungen anstehen (z.B. die Umsetzung des Infektionsschutzes, Abfragen der 3G-Nachweise etc.). Zum Abschluss folgten aktuelle Berichte aus dem BezJR und der Sprecher:innen. Mit einer Führung von Sabine Fröber durch das Jugendzentrum endete die Tagung.

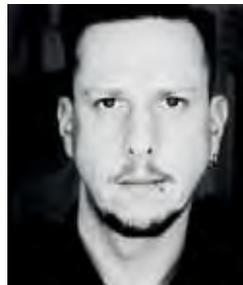
*Matthias Breunlein
Sprecher der OKJA in Oberfranken*



Besprechung aktueller Themen & Probleme in Kleingruppen



Führung durch das Jugendzentrum Loeschwerk 10



Die aktuellen Sprecher:innen in der OKJA in Oberfranken: Sabine Fröber, Silke Fischer-Weinert, Jürgen Reinisch, Matthias Breunlein, Wiktor Ritter

Gemeindliche Jugendpflege

Im Jahr 2021 fand auf Einladung des Bezirksjugendrings Oberfranken im Jugendtagungshaus in Wirsberg die erste Fachtagung der gemeindlichen Jugendarbeit statt. Vorbereitet wurde die Veranstaltung von Katrin Müller, der pädagogischen Mitarbeiterin, in Zusammenarbeit mit Vertreter:innen der Fachgruppe in Oberfranken.

Der Wunsch nach einer eigenständigen Fachtagung zum fachlichen Austausch entwickelte sich aus dem wachsenden Kolleg:innenkreis. In den letzten Jahren sind gerade im Bereich der Gemeindejugendarbeit in Oberfranken zahlreiche neue Stellen entstanden und besetzt worden.

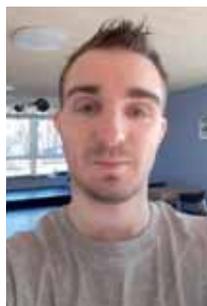
Daher war es naheliegend den Schwerpunkt und Einstieg für die erste Fachtagung auf die nähere Beleuchtung des Arbeitsfeldes der gemeindlichen Jugendpflege im Allgemeinen zu legen. Als Referent stand hierfür Bernd Endres vom Bayerischen Jugendring (BJR) zur Verfügung, der auf Landesebene für das Arbeitsfeld kommunale Jugendarbeit und Jugendarbeit in den Gemeinden zuständig ist.

Mit einer Positionierung der Teilnehmenden zu unterschiedlichen Fragestellungen wurde schnell ersichtlich wie komplex und vielfältig sowohl Arbeitsfeld als auch Tätigkeitsprofil sind. Die gegenseitige Vorstellung der Kolleg:innen regte die Kommunikation an und es entwickelte sich daraus ein ergiebiger Austausch der Fachkräfte.

Die Ausführungen von Bernd Endres zum Arbeitsbereich der Gemeindejugendarbeit wurden zudem um die Perspektive von langjährigen und praxiserfahrenen Gemeindejugendpfleger:innen ergänzt. Dazu wurden Lutz Dieter und Jörg Thiergärtner als Vertreter der AGJB zur Fachtagung eingeladen, die die Strukturen und die Möglichkeiten der Unterstützung durch die AGJB vorstellten und für fachliche Fragen zur Verfügung standen.

Wie bei allen Fachgruppen wurden für die Tagungen auch Sprecher:innen gewählt, die gemeinsam mit der pädagogischen Mitarbeiterin zukünftig die Fachtagungen inhaltlich planen werden und die oberfränkischen Kolleg:innen auf Landesebene vertreten werden.

Benjamin Pippig
Bezirkssprecher der gemeindlichen Jugendpflege



Benjamin Pippig, Jugendpflege Schwarzenbach/S.



Katharina Molner, Jugendpflege Weidhausen



Teresa Borek, Jugendpflege Eggolsheim

Jugendverbände im Bezirksjugendring

	Verband	Internet
	Adventjugend Bayern	www.bayern.adventjugend.de
	Bayerische Fischereijugend im Landesfischereiverband	www.fischer-jugend.de
	Bayerische Jungbauernschaft	www.landjugend.bayern
	Bayerische Schützenjugend im BSSJ	www.bssb-oberfranken.de
	Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum	www.verband-wohneigentum.de/bv-oberfranken/
	Bayerisches Jugendrotkreuz	www.jrk-bayern.de
	Bayerische Sportjugend im BLSV	www.bsj.org
	Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.	www.trachtenverband-bayern.de
	Bezirksjugendwerk der AWO Oberfranken	www.awo-bezirksjugendwerk.de
	BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend	www.bdkj-bamberg.de
	BdP Bund der Pfadfinder:innen	www.bayern.pfadfinden.de
	BDK-Jugend Bayern (Fastnacht-Jugend Franken – Bezirk Oberfranken)	www.fastnacht-jugend-franken.de
	Chorjugend im Fränk. Sängerbund e.V.	www.chorjugend-fsb.de
	Deutsche Beamtenbundjugend	www.dbbjb.de
	Deutsche Jugend in Europa – djo	www.djo-bayern.de
	DPSG Bezirk Obermain	www.dpsg-obermain.de
	Deutsche Wanderjugend	www.wanderjugend-bayern.de

	Verband	Internet
	DITIB Jugend Bayern	www.ditib-jugend.bayern
	Evangelische Jugend Oberfranken	www.ej-oberfranken.de
	Gemeindejugendwerk Bayern	www.gjw-bayern.de
	Gewerkschaftsjugend im DGB	www.oberfranken.dgb.de
	Jugend der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft	www.bez-oberfranken.dlrg-jugend.de
	Jugend des Deutschen Alpenvereins	www.jdav-nordbayern.de
	Jugendfeuerwehr Oberfranken	www.bfv-oberfranken.eu
	Jugendherbergswerk	www.jugendherberge.de
	Jugendorganisation Bund Naturschutz	www.jbn.de
	Junge Tierfreunde im Verband Bayer. Rassekaninchenzüchter e.V.	www.kaninchen-bayern.de
	Landesjugendwerk des BFP in Bayern	www.ljw-bayern-bfp.de
	Naturfreundejugend	www.bayern.naturfreundejugend.de
	Naturschutzjugend im LBV	www.naju-bayern.de
	Nordbayerische Bläserjugend	www.blaeserjugend.de
	Pfadfinderbund Weltenbummler e.V.	www.bayern.pbw.org
	Solidaritätsjugend	www.solijugend-bayern.de
	Sozialistische Jugend – Die Falken	www.falken-franken.de
	THW-Jugend Oberfranken	www.thw-jugend-bayern.de
	VCP – Region Fichtelgebirge	www.vcp-fichtelgebirge.de

Kreis- und Stadtjugendringe

Jugendring	Vorsitzende:r	Verband	Internet
 Kreisjugendring Bamberg	Sabine Strelow	Evangelische Jugend	www.kjr-bamberg-land.de
 Kreisjugendring Bayreuth	Maximilian Röder	Siedlerjugend im Verband Wohneigentum	www.kjr-bayreuth.de
 Kreisjugendring Coburg	Jürgen Rückert	Sportjugend	www.kjr-coburg.de
 Kreisjugendring Forchheim	Thomas Wilfling (stv.)	verbandslos	www.kjr-forchheim.de
 Kreisjugendring Hof	Oliver Geipel	Evangelische Jugend	www.kjr-hof.de
 Kreisjugendring Kronach	Andy Fischer	Bund der Deutschen Katholischen Jugend	www.kreisjugendring-kronach.de
 Kreisjugendring Kulmbach	Sabine Knobloch	verbandlos	www.kjr-ku.de
 Kreisjugendring Lichtenfels	Georg Krauß	DPSG	www.kjr-lichtenfels.de
 Kreisjugendring Wunsiedel	Horst Martini	verbandlos	www.kjr-wunsiedel.de
 Stadtjugendring Bamberg	Michaela Rügheimer	DPSG Bezirk Obermain	www.stadtjugendring-bamberg.de
 Stadtjugendring Bayreuth	Nancy Kamprad	verbandlos	www.stadtjugendring-bayreuth.de
 Stadtjugendring Coburg	Alexander Müller	Pfadfinderbund Weltenbummler	www.sjr-coburg.de
 Stadtjugendring Hof	Martin Engelbrecht	Jugendfeuerwehr	www.sjr-hof.de

Bezirksjugendringe & Bayerischer Jugendring



Jugendring	Anschrift Internet	Telefon / mobil Fax	E-Mail
Bezirksjugendring Mittelfranken	Gleißbühlstr. 7, 90402 Nürnberg www.bezirksjugendring-mittelfranken.de	Tel. 0911 2398090 Fax 0911 23980916	info@bezjr-mfr.de
Bezirksjugendring Niederbayern	Wittelsbacherring 19 94474 Vilshofen a.d. Donau www.bezjr-niederbayern.de	Tel. 08541 969120 Fax 08541 9691229	info@bezjr-niederbayern.de
Bezirksjugendring Oberbayern	Maillingerstr. 14, 80636 München www.jugend-oberbayern.de	Tel. 089 54708410 Fax 089 54708433	info@jugend-oberbayern.de
Bezirksjugendring Oberfranken	Opernstr. 5, 95444 Bayreuth www.bezjr-oberfranken.de	Tel. 0921 63310 Fax 0921 63311	info@bezirksjugendring-oberfranken.de
Bezirksjugendring Oberpfalz	Von-der-Tann-Str. 13a, 93047 Regensburg www.bezirksjugendring-oberpfalz.de	Tel. 0941 5999733 Fax 0941 5999734	info@bezirksjugendring-oberpfalz.de
Bezirksjugendring Schwaben	Heilig-Kreuz-Str. 4, 86152 Augsburg www.bezjr-schwaben.de	Tel. 0821 4554940 Fax 0821 45549429	info@bezjr-schwaben.de
Bezirksjugendring Unterfranken	Berner Str. 14, 97084 Würzburg www.jugend-unterfranken.de	Tel. 0931 73041090 Fax 0931 73041099	bezjr@jugend-unterfranken.de
Bayerischer Jugendring	Herzog-Heinrich-Str. 7, 80336 München Postfach 20 05 18, 80005 München www.bjr.de	Tel. 089 514580 Fax 089 5145888	info@bjr.de

Kommunale Jugendpflege & Jugendämter

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Anschrift Internet	Ansprechpartner:in	Telefon / mobil Fax	E-Mail
Stadtjugendamt Bamberg	Promenadestr. 2a 96047 Bamberg	Sebastian Wehner	Tel. 0951 871544 Fax 0951 871962	sebastian.wehner@stadt.bamberg.de www.jugendamt.bamberg.de
Stadtjugendamt Bayreuth	Dr.-Franz-Str. 6 95445 Bayreuth www.jugendamt.bayreuth.de	Stefanie Ogurok Stephanie Fiebich Heiko Sollmann	Tel. 0921 251249 Tel. 0921 251400 Tel. 0921 251251	stefanie.ogurok@stadt.bayreuth.de stephanie.fiebich@stadt.bayreuth.de heiko.sollmann@stadt.bayreuth.de
Stadtjugendamt Coburg	Steingasse 18 96450 Coburg www.stadt.coburg.de	Ulrich Schmerbeck	Tel. 09561 891568 Fax 09561 891568	ulrich.schmerbeck@coburg.de
Stadtjugendamt Hof	Hans-Böckler-Str. 4 95032 Hof www.kjb.stadt-hof.de	Pascal Najuch	Tel. 09281 815232	pascal.najuch@stadt-hof.de
Kreisjugendamt Bamberg	Ludwigstr. 23 96052 Bamberg www.landkreis-bamberg.de	Oliver Schulz-Mayr	Tel. 0951 85546 Fax 0951 858546	oliver.schulz-mayr@lra-ba.bayern.de
Kreisjugendamt Bayreuth	Markgrafenallee 5 95448 Bayreuth www.landkreis-bayreuth.de	Rainer Nürnberger Carina Kolb Linda Ebeling	Tel. 0921 728198 Fax 0921 72888198	rainer.nuernberger@lra-bt.bayern.de carina.kolb@lra-bt.bayern.de linda.ebeling@lra-bt.bayern.de
Kreisjugendamt Coburg	Lautererstr. 60 96450 Coburg www.landkreis-coburg.de	Susanne Lange	Tel. 09561 5142204 Fax 09561 51489166	susanne.lange@landkreis-coburg.de
Kreisjugendring Forchheim	Am Streckerplatz 3 91301 Forchheim www.kjr-forchheim.de	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt	Tel. 09191 738811 Tel. 09191 738844 Fax 09191 738810	ursula.albuschkat@kjr-forchheim.de stefanie.schmitt@kjr-forchheim.de
Kreisjugendamt Hof	Schaumbergstr. 14 95032 Hof www.landkreis-hof.de	Petra Schultz Johannes Wurm	Tel. 09281 57434 Fax 09281 5711434 Tel. 09281 57361 Fax 09281 58340	petra.schultz@landkreis-hof.de johannes.wurm@landkreis-hof.de
Kreisjugendamt Kronach	Güterstr. 18 96317 Kronach www.landkreis-kronach.de	Eva Wicklein Lisa Gratzke	Tel. 09261 678283 Tel. 09261 678308 Fax 09261 678211	eva.wicklein@lra-kc.bayern.de lisa.gratzke@lra-kc.bayern.de
Kreisjugendamt Kulmbach	Konrad-Adenauer-Str. 5 95326 Kulmbach www.kjr-ku.de www.landkreis-kulmbach.de	Jürgen Ziegler Melanie Dippold	Tel. 09221 707222 Tel. 09221 707225 Fax 09221 707788	ziegler.juergen@landkreis-kulmbach.de dippold.melanie@landkreis-kulmbach.de
Kreisjugendamt Lichtenfels	Kronacher Str. 30 96215 Lichtenfels www.landkreis-lichtenfels.de	Alexandra Stammberger	Tel. 09571 184242 Fax 09571 18208	alexandra.stammberger@landkreis-lichtenfels.de
Kreisjugendamt Wunsiedel	Jean-Paul-Str. 9 95632 Wunsiedel www.landkreis-wunsiedel.de	Martin Reschke Svenja Faßbinder	Tel. 09232 80208 Tel. 09232 80316	martin.reschke@landkreis-wunsiedel.de svenja.fassbinder@landkreis-wunsiedel.de

www.bezjr-oberfranken.de

Bezirksjugendring Oberfranken
Opernstraße 5
95444 Bayreuth
Telefon 0921 63310
Telefax 0921 63311
info@bezirksjugendring-oberfranken.de

